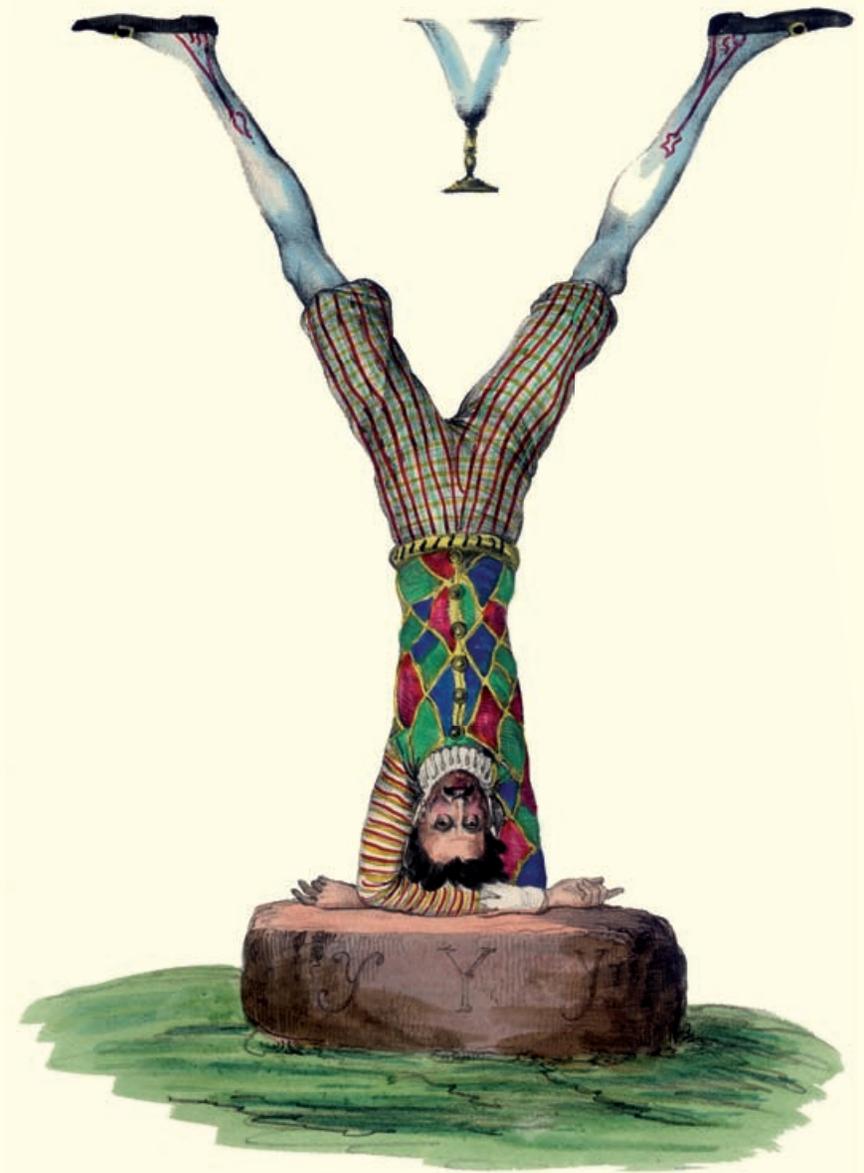


Geisenheyner Kinderbücher XL



Kinderbuchkatalog XL
Frühjahr 2015



Antiquariat Winfried Geisenheyner
Postfach 480155
48078 Münster-Hiltrup
Telefon (0 25 01) 78 84
Fax (0 25 01) 1 36 57
e-mail: rarebooks@geisenheyner.de
www. geisenheyner.de



KINDERBÜCHER
BILDERBÜCHER
MÄRCHEN UND SAGEN

XL

KATALOG 84
Frühjahr 2015



ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER

48165 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · Tel. 0 25 01/78 84

48078 Münster · Postfach 480155 · Fax 0 25 01/1 36 57

E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de

INHALTSVERZEICHNIS:

KINDERBÜCHER.....	Nr.	1–120
BIBLIOGRAPHIE – SEKUNDÄRLITERATUR	Nr.	121–161
REGISTER	SEITE	84

Sie erreichen uns auch über:

E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de

Informationen über Kataloge in Vorbereitung, Messen, unsere Verlagsprodukte und Neuigkeiten im Bibliographieforum erhalten Sie unter www.geisenheyner.de

Konten: Volksbank Münster: Kto.: 1004445300; BLZ: 40160050
IBAN: DE05401600501004445300 - BIC: GENODEM1MSC

Postbank Stuttgart: Kto.: 86414701; BLZ 60010070
IBAN: DE82600100700086414701 - BIC: PBNKDEFF



GESCHÄFTSBEDINGUNGEN



Für die Echtheit der angebotenen Bücher wird garantiert. Die angebotenen Bücher sind, wenn nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Alle Angebote sind freibleibend. Lieferungszwang besteht nicht. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt. **Telefonische Bestellungen müssen schriftlich bestätigt werden.** Die Rechnung ist sofort nach Erhalt ohne Abzug fällig. Zahlungserleichterungen nur nach vorheriger Vereinbarung. Bei begründeten Beanstandungen wird jede Lieferung zurückgenommen, jedoch nicht später als 8 Tage nach Empfang und nur nach vorheriger Rücksprache. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand unter ausdrücklichem Einbezug des Mahnverfahrens ist für beide Teile Münster/Westfalen. **Verpackung zu meinen, Porto und Versicherung zu Lasten des Bestellers.** Alle Sendungen gehen auf Gefahr des Bestellers. Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, wird jede Sendung versichert. **Mir unbekannte Besteller werden um Vorauszahlung (nach Rechnungsempfang) gebeten.**

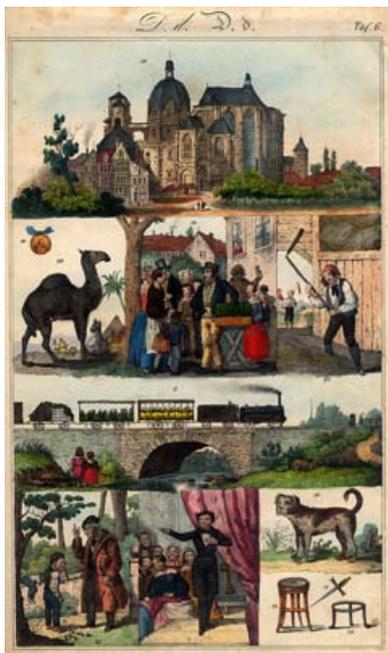
Wir bitten um Rücksendung des Kataloges, wenn er Sie nicht interessieren sollte.

(In diesem Fall verwenden Sie bitte den gleichen Umschlag und versenden ihn mit dem Vermerk „Zurück an Absender“; herzlichen Dank)

Umschlagillustration aus Nr. 2: ABC, Bilder ABC in Raethseln ca 1835

Abbildung Frontispiz aus Nr. 75: Meggendorfer, Münchener Kasperl-Theater 1879

Abbildung hinterer Umschlag aus Nr. 67: Kreutzberg, In Bimmelbach gibt's egal Spass, in dem Kalender siehste das 1921



Nr. 1



Nr. 2

„Kulturgeschichtlich aufschlussreiche Quelle“

1 ABC – BECHER, Huldreich, u. Johann Christian Schneemann: *Neuester Orbis Pictus oder Schauplatz der Natur und Kunst. Ein Universal-Bilderlexikon. Zur belehrenden und erheiternden Unterhaltung für Jung und Alt. Mit altkoloriertem Titel und 41 altkolorierten lithographierten Tafeln mit ca. 1000 Abbildungen.* Meissen und Wien. Goedsche, F.W. und Gerold, (1843). Groß-8vo. Halblederband der Zeit mit Rückenschild und schlichter Rückenvergoldung (Vordergelenk fachmännisch restauriert). 120 SS., 19 Bll. (Worterkklärungen). € 3800,-

Erste und einzige Ausgabe eines der schönsten biedermeierlichen ABC-Bücher, das, in der Form des Orbis-Pictus, auch die Fortschritte der Naturwissenschaften und des Gewerbes berücksichtigt und teils kritisch hinterfragt! „Das hübscheste aller mir bekannt gewordenen Bücher dieser Art“ (Hobrecker 30). – „Der Text beschränkt sich jedoch nicht auf eine rein sachliche Erklärung, sondern bringt auch kritische Überlegungen ins Spiel. Die Tafeln enthalten durchschnittlich 15 Darstellungen zum entsprechenden Buchstaben, z.T. in zusammenhängenden Bildern in präziser, realistischer Zeichnung“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr.54 sehr ausführlich). – „H. Becher (1795–1849) war Pädagoge an der Schul- und Erziehungsanstalt zu Friedrichstadt/Dresden. „Besonders Äußerungen, die über das Gegenständliche hinausgehen und Meinungen sowie oft klischeehafte Urteile transportieren, machen das Buch zu einer kulturgeschichtlich aufschlussreichen Quelle, woran die sorgfältig gezeichneten und kolorierten Abbildungen einen maßgeblichen Anteil haben“ (Slg. Brüggemann III, 60 sehr ausführlich). – Doderer Müller 346 und S. 58 sehr ausführlich mit Abb. Daube, Slg. Benjamin 8. Rümman, Kinderbücher 29. Stuck-Villa II, 5. Wegehaupt I, 91. Klotz I, 309/1. Monschein 192/93. Pilz, Comenius S. 378–79. Sammlung Walter Benjamin 8. – Teils leicht stock- und fingerfleckig, insgesamt jedoch bemerkenswert gut erhalten und selten. Siehe Abbildung oben.

Die handkolorierte Ausgabe

2 **ABC** – (**BILDER ABC** in Raethseln). *Mit 25 kolorierten lithographierten Bild-Tafeln nach Victor Adam und 1 lithographierten Texttafel.* Karlsruhe. Wagner, P, (ca. 1835). 36 x 28,5 cm. Halblederband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung (Ecken und Kanten bestoßen, Vergoldung etwas verblaßt). € 2400,-

Seltenes altkoloriertes ABC, das hier wohl in der ersten Auflage vorliegt. – Die großen, kontrastreich lithographierten Tafeln zeigen, ähnlich einem *Orbis Pictus*, jeweils etwa 10 bis 15 sehr sorgfältig kolorierte und ausgeführte Zeichnungen. Die Begriffe, die mit dem angeführten Buchstaben beginnen, soll das Kind erraten; die Lösungen aller Begriffe finden sich auf dem Erklärungsblatt in Deutsch und Französisch. – Nach Seebaß II, 11 und Wegehaupt IV, 198 wurde der Titel auf den Originaleinband gedruckt, der hier nicht vorhanden ist; nach Monschein 239 ist noch ein lithographierter Titel dazu erschienen. Slg. Strobach 73 (ungenau). Alle Bibliographen kennen nur die schwarz/weiß Ausgabe! – Der vordere Vorsatz mit sauber hinterlegtem Einriß, insgesamt etwas fingerfleckig, ansonsten gut erhaltenes, sauber koloriertes und schönes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 3 und Titelseite.

3 **ABC** – **BUNTES ABC**-Buch mit Lese- und Schreibübungen, Geschichten, Denkprüchen, Gedichten, Gebeten und dem Einmaleins. 4. Auflage. *Mit 16 teils beikolorierten farblithographierten Tafeln.* Leipzig. Berndt, E., (ca.1880). 21,2 x 13,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 32 SS. € 480,-

Sehr schönes ABC-Buch, das zugleich lehrt und unterhält! Die farbigen Tafeln zeigen ein buntes Gemisch von szenischen Darstellungen, die zum Teil dekorativ umrahmt sind. Vier bis fünf einprägsame Verse pro Tafel beziehen sich auf das Bildgeschehen und enthalten mehrere Leitwörter. Neben den Tafeln erfolgt die Einführung der Buchstaben, Silben und Wörter auf den Textseiten 2–11 tabellarisch in Druckschrift. Durch die schwarz unterlegte, etwa 3 cm breite Randleiste werden die Buchstaben und Silben in Schiefertafelmanier in Schreibschrift nochmal herausgestellt. Anspruchsvolle Texte von Godin, Goethe, Güll, Hey, Hoffmann von Fallersleben u.a. können bereits ab Seite 15 gelesen werden. – Teistler, *Fibeln* 1845,4; danach erschienen die ersten 3 Auflagen ab 1860 bei Chelius in Stuttgart und ab der 3. dann bei Emil Berndt. Nicht bei Wegehaupt II–IV. – Im Unterrand zum Ende zu mit abschwächendem leichtem Wasserrand, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



4 **ABC** – **HOFFMANN**, Franz: *Bilder-Quodlibet. Mit Denkprüchen und Fibelversen. Mit 24 altkolorierten lithographierten Tafeln von F. Elias.* Stuttgart. Schmidt & Spring, 1845. 18 x 23 cm. Halblederband der Zeit (berieben und Rücken unten etwas beschädigt). Titel, 42 SS. € 860,-

Erste und einzige Ausgabe „eines der schönsten Bilder-Alphabete in der deutschen Kinderliteratur“ (*Bilderwelt* 991). – „Ein ABC-Bilderbuch mit Lithographietafeln, die großformatige, kunstvoll arrangierte Kompositionen von Gegenständen, Menschen und Tieren zeigen und eine harmonische, aber surreale Zusammenstellung zu je einem Buchstaben darstellen. Auf den jeweils den Bildern folgenden zwei Seiten werden auf das Abgebildete bezogene, zumeist zweizeilige Verse wiedergegeben; das teils sachliche, teils moralisch Behlehrende wird oft in Form salopp formulierter Merksprüche vermittelt“ (*HKJL* 1800–1850, Nr. 385). – Da vier Tafeln mit F. Elias signiert sind, gehen wir davon aus, dass auch die anderen Tafeln von diesem Lithographen stammen. Bibliographisch wird dies nirgends erwähnt. –

Eines der ersten Kinderbücher dieses unglaublich produktiven Jugendschriftstellers (1814–82); vgl. dazu ausführlich LKJ I, S. 555. – Wegehaupt IV, 947. Klotz II, 2774/24. Zu F.Elias vgl. Thieme-B.10, S.456. – Bei Seite 39/40 ist die untere, weiße Hälfte beschnitten; es fehlt kein Text! Bei Seite 41 ist die linke untere Ecke mit etwas Textverlust beschädigt; eine gute Kopie dieser Seite liegt vor. Der Titel ist ebenfalls beschnitten, mit Verlust der Druckerangabe und auf den Vorsatz montiert. Sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar in prachtvollem Altkolorit. Siehe Abbildung unten.



Nr. 4

5 **ABC – KAINRADL**, Leo: Das ABC in bunten Bildern. Mit lustigen Versen und Geschichten. 3. Auflage. *Durchgehend farbig illustriert von Leo Kainradl*. Esslingen und München. Schreiber, J.F., (ca.1938). 22,4 x 17,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 13 Bll. Vlg.Nr.317. € 190,-

Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieses von Kainradl sehr lebendig illustrierten und mit humorvollen Versen versehenen ABC-Buches. – Leo Kainradl (1872–1943), Maler und Illustrator, lebte zunächst in Wien, wo er Mitglied des „Siebener-Clubs“ war und zog dann 1900 nach München. Er gehörte zu einem der führenden Mitarbeiter der „Meggendorfer-Blätter“ und arbeitete für den J.F.Schreiber Verlag von 1895–1925. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 625. Klotz, Bilderbücher II, 2669/2, wo nur die 2. Auflage von ca. 1837 genannt wird. – In diesem schönen Zustand selten. Siehe Abbildung Seite 6.

6 **ABC – KINDERFREUDEN**. Ein A.B.C. Buch für gute Knaben. 3. Auflage. *Mit koloriertem lithographiertem Titel und 21 handkolorierten Abbildungen auf 7 lithographierten Tafeln*. Lichtensteig. Egli, (ca. 1830). 17 x 11 cm. Originalpappband (stwas stärker berieben). 23 SS. € 980,-

Sehr seltenes, schönes Schweizer ABC Buch mit jeweils drei kolorierten Abbildungen auf einer Tafel, die ausschließlich Kinderspiele und Kinderbeschäftigungen zeigen, was für ein ABC-Buch ungewöhnlich ist! Die abgebildeten Beschäftigungen werden im Text ausführlich einzeln behandelt. – Bibliographisch war das Werk lediglich bei Hauswedell 44 und Teistler, Fibeln 1179, nachweisbar. Nicht bei Weilenmann, Schweiz! Interessanterweise kennt Teistler unter Nr. 1089 auch eine in Nürnberg bei Bauer & Raspe 1828 erschienene Ausgabe, die wir aber bei Rammensee nicht finden konnten. – Etwas fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 6.



Nr. 5



Nr. 6

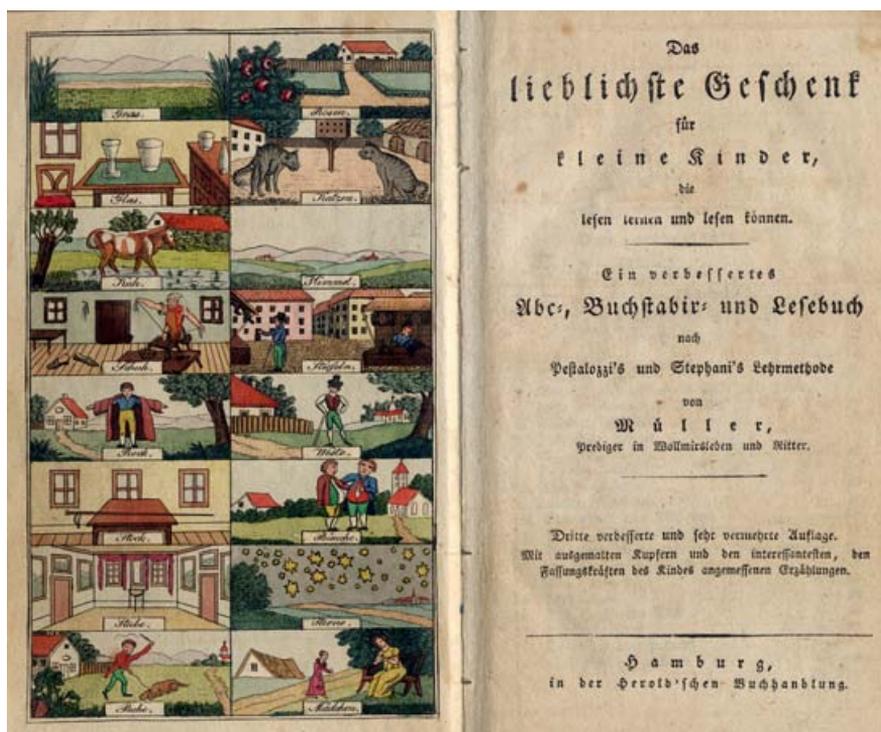
7 **ABC – KLEUKENS**, Friedrich Wilhelm: Vogel ABC (Einbandtitel). 8. Auflage. *Mit farblithographiertem Titel und 52 farbilithographierten Abbildungen von F.W. Kleukens.* Oldenburg. Stalling, G., (ca. 1930). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 14 Bll. € 400,-

Berühmtes ABC-Bilderbuch vom Mitbegründer der „Steglitzer Werkstatt“, der ersten deutschen Ateliergemeinschaft für Werbekunst, die zur Keimzelle des Deutschen Werkbundes wurde. – Jedem Buchstaben (zweimal: in Antiqua und Fraktur) wird ein Vogel zugeordnet und mit einem Vierzeiler beschrieben. Das Buch erschien erstmals 1920 als „Ratio-Druck“ und dann ab der 2. Auflage 1925 bei Stalling. – Vgl. Doderer-Müller 772; Slg. Brüggemann II, 494; Stuck-Villa II, 226; Bilderwelt 635; Evers/May 76; Liebert, Stalling 39; Klinkow/Scheffer, Stalling 39. – Vorsatz mit einem längeren, sehr gut geschriebenen Widmungsgedicht, sonst tadellos erhalten.

8 **ABC – MÜLLER**, Heinrich: Das lieblichste Geschenk für kleine Kinder, die lesen lernen und lesen können. Ein verbessertes Abc-, Buchstabil- und Lesebuch nach Pestalozzi's und Stephani's Lehrmethode. 3. verb. und vermehrte Auflage. *6 altkolorierte Kupfertafeln mit insgesamt 88 Abbildungen.* Hamburg. Herold, (1825). 17,5 x 11 cm. Neuer Pappband mit aufkaschiertem koloriertem und illustriertem Vorder- und Rückendeckel des Originalleinbandes. VI, 130 SS. € 1200,-

Sehr seltenes ABC-Buch in der noch unbearbeiteten Originalfassung; gleichzeitig eines der ganz frühen Werke des Theologen und Jugendbuchautors Heinrich August Müller (1766–1833). Das Werk ist in Form einer Fibel aufgebaut und erschien erstmals 1819 (nach Wegehaupt schon 1810): zu Beginn das ABC, danach die verschiedenen Lautformen, ein- und mehrsilbige Wörter etc. Den Hauptteil nehmen die „Leseübungen“ und vor allem die kleinen Erzählungen ein, darunter auch ziemlich drastische „Warnungsgeschichten“. Die Abbildungen der fein kolorierten Kupfertafeln nehmen Bezug auf die Geschichten und Erzählungen: 2 Tafeln mit je 12 kolorierten Abbildungen folgen dem Alphabet; wei-

tere 4 Tafeln mit je 16 kolorierten Abbildungen sind unsystematisch angeordnet. Wie Müller in den Vorworten späterer Auflagen zu diesem Titel betont, handelt es sich hier um eine eigenständige Veröffentlichung, die sich grundsätzlich von ähnlichen dieser Art (z.B. „Bitte“ Bitte! lieber Vater! beste Mütter!“) unterscheidet. – Müller verbindet in seinen auch für den Gebrauch in Schulen bestimmten Werken seine aufklärerische, philanthropisch ausgerichtete Grundhaltung mit Pestalozzis Elementarmethode. Andererseits sind sogar die ‚Lese-, Denk- und Sprechübungen nach Pestalozzi‘ von einer „naiv-christlichen Orientierung geprägt, die dem aufklärerischen Impetus nicht gerade förderlich ist“ (Göbels in LKJ II,507). – Teistler, Fibeln 926.1 und Wegehaupt IV, 1519 nennen beide nur 5 Kupfertafeln. Klotz III, 4856/17. – Von vereinzelten leichten Stockflecken abgesehen, schönes und tadellos erhaltenes Exemplar in einem fachmännisch hervorragend restaurierten Einband. Siehe Abbildung unten.



Nr. 8

9 ABC – NEUESTES ABC-Buch. Mit 12 farblithographierten Tafeln mit 24 Abbildungen (teils beikoloriert). (Esslingen?. Schreiber, J.F.?, ca.1870). 16,7 x 10,5 cm. Illustrierter Originalpappband (Rücken fachmännisch ergänzt). 24 SS. Vlg.-Nr.56. € 240,-

Bibliographisch für uns nicht nachweisbares schönes ABC-Buch mit jeweils 2 Buchstaben auf einer Tafel. Auf dem gegenüberliegenden Textblatt die Buchstaben in Fraktur und Antiqua, außerdem die Bezeichnungen der auf der Tafel abgebildeten Gegenstände. Auf der Rückseite des Textblattes werden bekannte Kindergedichte abgedruckt. – Da beim Buchstaben „W“ der dort abgebildete Wegweiser mit der Inschrift „nach Stuttgart“ bezeichnet ist, nehmen wir an, dass es sich hierbei um ein Produkt des Esslinger Verlages J.F. Schreiber handelt. Auch die Verlagsnummer deutet darauf hin, denn wir kennen ein ähnliches ABC-Buch von Schreiber, das ungefähr in der gleichen Zeit erschienen ist und eine ähnliche Verlagsnummer trägt. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 8.



Nr. 9



Nr. 10

Struwelpeteriade

10 **ABC** – **OSWALT**, Heinrich: Der kleine A-B-C-Schütz. Lustiges Bilder-Alphabet. *Mit koloriertem lithographiertem Titel und 50 kolorierten Illustrationen von Heinrich Oswald.* Frankfurt/Main. Literarische Anstalt, (Rütten & Löning), (1874). 19,5 x 25,8 cm. Halblederband der Zeit. 26 einseitig bedruckte Bll. € 1200,-

Sehr seltene erste Ausgabe. – „Eine Art ABC-Struwelpeteriade; zu jedem Buchstaben des Alphabets gibt es eine Versgeschichte mit einem Kind als Hauptperson, dessen Namen ebenso mit dem jeweiligen Buchstaben beginnt, wie der Name einer 2. Person oder die Bezeichnung eines wichtigen Gegenstandes. Heinrich Oswald (1830–91), der wohl nicht nur die Verse verfasst, sondern auch die Zeichnungen entworfen hat, war ein Neffe Joseph Rütten's, eines der beiden Verlagsgründer, und leitete seit 1887 den Verlag Rütten & Loening alleine“ (Rühle 301). – Wegehaupt III, 2827 (inkomplett!). Klotz III, 5247/1 mit nur 25 Bll. Stuck-Villa II, 88, Pressler Abb.16. Düsterdieck 4120, 6. Aufl. – Mit einigen fachmännisch und sauber restaurierten Einrissen, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 8.

Ungewöhnliche, in Amerika gedruckte deutsche ABC-Fibel

11 **ABC** – (**SEBALD**, Hugo): Das ABC mit Bild und Reim. *Mit koloriertem Holzstichtitel, 24 blattgroßen kolorierten Holzschnitten zum Alphabet und 5 Schiefertafelbilder von Hugo Sebald.* Philadelphia. Sebald, H., (1876). 18,3 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 44 SS., 2 Bll. € 1200,-

Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe einer ABC-Fibel, die sehr aufwendig gedruckt und koloriert wurde und für deutsche Kinder in Amerika bestimmt war. Die Tafeln zeigen jeweils schwarzgrundig den Buchstaben des Alphabets, begleitet und umgeben von reizend kolorierten figürlichen Darstellungen. Auf den Tafelrückseiten findet man Gedichte, das Ein-Mal-Eins und Schiefertafelbilder mit verschiedenen Schriften etc. – Das Impressum: „Entered according to Act of Congress, in the year 1876, by H. Sebald, in the Office of the Librarian, at Washington“. – Der Illustrator, Holzschneider und Verleger Hugo Sebald (1825–1903) hat zahlreiche klassische deutsche Bilderbücher für deutsche Gemeinden in Amerika veröffentlicht. – Das Werk war bibliographisch für uns nicht nachweisbar. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 11



Nr. 12

Theodor Hosemanns erstes Kinderbuch

12 ABC – HOSEMANN – (Das allergrösste Bilder-ABC). *Mit 110 altkolorierten Abbildungen auf 22 lithographierten Tafeln unter Mitwirkung von Theodor Hosemann.* (Berlin. Winkelmann, 1828). Blattgröße: 41 x 33/34 cm. Unter Passepartouts in Leinwandkassette. 22 Bll. € 14.500,-

Erste Ausgabe dieses großformatigen ABC-Bilderbuches in der außerordentlich seltenen Form als Bilderbogen! Die Bogen erschienen in Buchform und werden bibliographisch auch nur so genannt. Lediglich Wegehaupt, Winkelmann Nr.1, weist darauf hin, dass die Tafeln auch einzeln als Bilderbogen erschienen sind. – „Der erste Verlagsartikel Winkelmanns in Berlin und wohl auch das erste Kinderbuch von Theodor Hosemann“ (Wegehaupt III, 69). – Jeder Bogen trägt im linken unteren Rand eine Verlags-Nr. Die sorgfältig kolorierten Blätter zeigen jeweils einen Buchstaben aus einem mit witzigen Einfällen ausgeführten Figurenalphabet von Ruge und dazu meist drei bis fünf Darstellungen, die wahrscheinlich von Hosemann stammen und den entsprechenden Buchstaben mit Alltagsszenen aus der Biedermeierzeit illustrieren: „Caféstube“ – „Duell“ – „Familie“ – „Fischer“ – „Guckkasten“ – „Jagd“ – „Nähschule“ – „Pferdehandel“ – „Quacksalber“ etc. – „Als Winkelmann sich gegen 1828 von seinem Sozium trennte, um in Berlin einen Verlag zu gründen, nahm er Hosemann als Zeichner mit“ (Künne-mann in LKJ I, 571, ohne vorliegendes Werk zu kennen). – „Die zunächst in Düsseldorf ansässig gewesene Firma Winkelmann hatte sich 1828, zum Zeitpunkt ihrer Etablierung in Berlin, einen hochbegabten Hausillustrator mitgebracht, den jungen Theodor Hosemann (1807–75). Zum Programm des angesehenen, die Lithographie pflegenden Unternehmens am Spittelmarkt zählten Bilderbögen, Guckkastenbilder und vor allem illustrierte Kinderbücher“ (S. Knopf in AdA 2, 1992,S.56). – Das lithographierte Titelblatt, welches lediglich den in Buchform herausgegebenen Exemplaren beigegeben wurde, ist hier in einem guten Faksimile beigelegt. – Brieger, Hosemann 1. Geister, Hose-mann 2. Düsterdieck, Slg. Hobrecker 88. Zu Hosemann vgl. auch Thieme-B.17, S.542. – Schwach gebräunt und mittig teils mit leichten Falzspuren, vereinzelt auch mit leichten Läsuren im breiten weißen Rand; insgesamt jedoch vorzüglich erhaltenes Exemplar des wohl schönsten und seltensten ABC-Buches des Biedermeier. Siehe Abbildung Seite 10.

13 ABRAHAM, Peter: Doktor Aibolit eine Bildergeschichte nach einem Märchen von Kornej Tschukowski. *Durchgehend farbig illustriert von Karl Schrader.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1980. 24,5 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (ganz leicht berieben). 20 Bll. € 140,-



Erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Signatur von P. Abraham auf dem Vorsatz. – Beiliegt ein maschinenschriftlicher Brief (1 Seite, dat. 22.01.2004) mit eigenhändiger Unterschrift des Autors sowie einem eigenhändig adressierten Briefumschlag. Abraham erzählt die Entstehungsgeschichte des Buches. Er war gebeten worden, zu den Schrader-Bildern einen Text zu verfassen nach der Märchen-Vorlage des sowjetischen Schriftstellers Tschukowski. Ihm kam der Text bekannt vor, jedoch glaubte er, in seiner Jugend Tschukowski gelesen zu haben. „Ich ärgerte mich, dass der Autor Pointen, die sich dauernd anboten, nicht genutzt hatte... An solchen Stellen ließ ich meiner Phantasie freien Lauf“. Das Buch wurde erfolgreich in der DDR; zufällig fiel Abraham jedoch Loftings ‚Doktor Dolittle und seine Tiere‘ in die Hände und er sah: „Lofting hatte viel früher als Tschukowski die gleiche Geschichte geschrieben“. Abraham zog daraufhin das Buch gegen den Willen des Verlags zurück. – Wegehaupt D, 392. Zu Karl Schrader vgl.: „Es hätte noch viele Auflagen bringen können, aber es reichte ja schon, dass ich mich für die zwei schämte, die erschienen waren.“ LKJ III, 306. – Sehr gut erhaltenes Widmungsexemplar. Siehe Abbildung Seite 11.

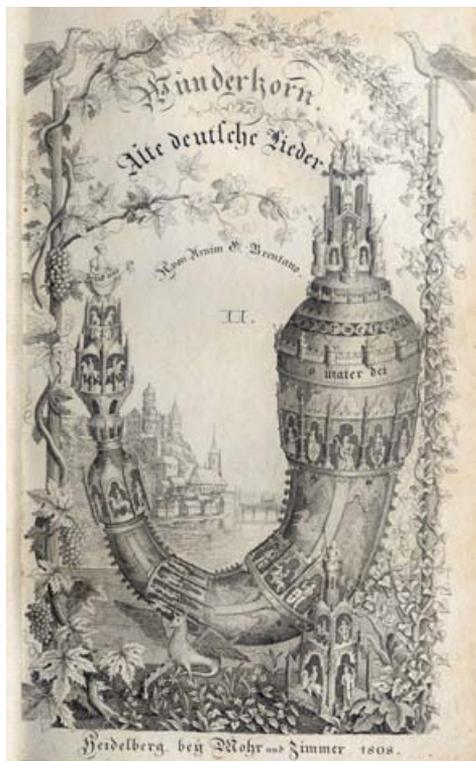
14 ANDERSEN, Hans Christian: Däumelischen. *Mit farbig illustriertem Titel und 14 ganzseitigen farblithographierten Abbildungen von Elsa Beskow.* München. Dietrich, G.W., (1909). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 15 Bll. € 400,-

Seltene erste deutsche Ausgabe mit den Illustrationen von E. Beskow; die schwedische Originalausgabe war ein Jahr vorher erschienen. – Band 5 der Münchner Künstler-Bilderbücher, der sich durch besondere Qualität der Illustrationen und der Aufmachung auszeichnet. – Liebert, Dietrich 5. Bilderwelt 2830. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 435,4. Klotz I, 111/57 gibt irrtümlich 16 Bll. an. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

Hauptwerk der deutschen Romantik

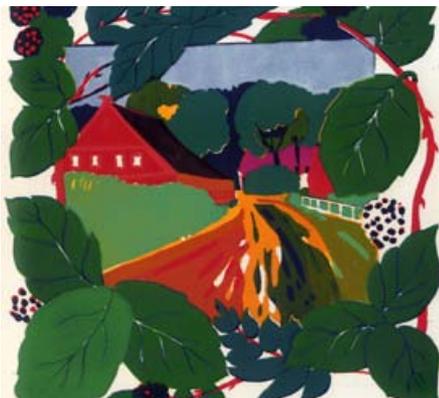
15 ARNIM, Achim von, und Clemens Brentano: Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder. Mit Anhang: Kinderlieder. 4 in 3 Bänden. *Mit 4 gestochenen Titeln und 1 Kupfertafel von Kunze, A. Weise, L.E. Grimm nach W. Grimm, Brentano, I. von Meckenenm und Runge.* Heidelberg. Mohr und Zimmer, 1808–1819. Braun lackierter Pappband der Zeit mit Rückenschildern und Rückenvergoldung (Deckel etwas bestoßen, Ecken und Kanten teils etwas stärker berieben). € 3000,-

Die sich über Jahre hinziehende Sammlung der Texte wurde von der literarischen Öffentlichkeit mit großem Interesse verfolgt. Goethe schreibt bei Erscheinen des ersten Bandes: „Von Rechtswegen sollte dieses Büchlein in jedem Hause, wo frische Menschen wohnen, zu finden sein, um aufgeschlagen zu werden in jedem Augenblick der Stimmung oder Unstimmung...“. – Heine hebt in seiner Auseinandersetzung mit der Romantischen Schule das Werk wie folgt hervor: „Dieses Buch kann ich nicht genug rühmen; es enthält die holdseligsten Blüten des deutschen Geistes, und wer das deutsche Volk von seiner liebenswürdigsten Seite kennen lernen will, der lese diese Volkslieder...“. – „Das Wunderhorn bleibt der originellste und zugleich letzte Versuch, Volks- und Kunstdichtung, alte und moderne Lyrik, Poesie aller Schichten und Provinzen in einem Gemeinschaftswerk zu einem neuen Ganzen



zu verschmelzen. Die Folgen des Werkes sind unermesslich hinsichtlich der Auffassung und Beurteilung des Phänomens ‚Volkslied‘ in aller Welt und hinsichtlich der künstlerischen Rezeption einzelner Lieder, und zwar angefangen bei Arnim und Brentano selbst, über Goethe, Heine und Mörike bis hin zu Arno Holz, bei Weber und Schumann bis hin zu Gustav Mahler und Richard Strauss“ (Ausstellungskatalog ‚Clemens Brentano‘, Freies Deutsches Hochstift, Ffm. 1978, S. 148). – Über den entscheidenden Einfluss dieser Volks- und Kinderlieder auf die deutsche Kinderlieddichtung des 19. und 20. Jahrhunderts vgl. ausführlich LKJ II, 230. – Die Bände II–IV liegen in der ersten, Band I in der zweiten Auflage vor. – Goedeke VI, 73, 12. Mallon, Arnim 27, 36–38. – Die Kollation stimmt mit Mallon völlig überein; lediglich für Band I nennt er noch einen weiteren Drucktitel, den er selber aber in keinem Exemplar nachweisen kann und der wahrscheinlich nie erschienen ist. – Von vereinzelt leichten Stockflecken abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses Hauptwerkes der deutschen Romantik. Siehe Abbildung Seite 12.

16 **BARTSCH, Kurt**: *Annes Wiese. Mit 8 ganzseitigen farbigen Original-Linolschnitten, davon 3 doppelblattgroß, von Ingrid Jörg.* Berlin. Berliner Handpresse, 1984. 34,5 x 33,5 cm. Handgebundener farbig illustrierter Originalhalbleinwandband von Horst Zeman, Berlin – (minimal berieben). 20 SS., 1 Bl. als Blockbuch gebunden. € 580,–



Eins von 90 Exemplaren einer einmaligen Auflage, im Druckvermerk von der Künstlerin signiert. – Enddruckvolle farbkräftige Illustrationen, teils in rundem Format, mit jeweils auf der Rückseite einem erklärenden Vers zur Illustration. – 65. Druck der Berliner Handpresse. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.

17 **BARTSCH, Kurt**: *Die Raupe Rosalinde. Mit 8 ganzseitigen farbigen Original-Linolschnitten, davon 3 doppelblattgroß, von Ingrid Jörg.* Berlin. Berliner Handpresse, 1985. 34,5 x 33,5 cm. Handgebundener farbig illustrierter Originalhalbleinwandband von Horst Zeman, Berlin – (minimal berieben). 20 SS., 1 Bl. als Blockbuch gebunden. € 580,–

Eins von 90 Exemplaren einer einmaligen Auflage, im Druckvermerk von der Künstlerin signiert. – Enddruckvolle farbkräftige Illustrationen, teils in rundem Format, mit jeweils auf der Rückseite einem erklärenden Vers zur Illustration. – 67. Druck der Berliner Handpresse. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

18 **BAUM, Dora**: „Tanz um den Maibaum“. *Farblithographierter Wandfries von Dora Baum.* Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1920). 17 x 45 cm. € 180,–



Außerordentlich dekorativer Wandfries in lebendiger Zeichnung mit stark konturierten Figuren in der Art Gertrud Casparis, Kinder zeigend, die um einen Maibaum tanzen. Über die Illustratorin Dora Baum ist bislang biographisch nichts bekannt. Ihre Bilderbücher zu Grimmschen Märchen, den Fabeln von J.W. Hey und anderen Kinderbüchern – alle sehr ansprechend illustriert – sind vorwiegend bei Otto Maier in Ravensburg oder bei Holtschmidt in Kirchheimbolanden erschienen. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 13.

19 **BAUMGARTEN, Fritz:** Sonnenscheinchens Freunde. *Mit 8 Farbtafeln von Fritz Baumgarten.* Leipzig. Abel & Müller, (1920). 29,6 x 23,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 8 Bll. Vlg.-Nr.132. € 140,-

Eines der frühesten und noch ganz an die Illustrationskunst von G. Caspari angelehntem Bilderbuch Baumgartens in der wohl ersten Ausgabe mit dem Titel in Antiqua; Blaume, Baumgarten 6, nennt nur eine Ausgabe mit dem Einbandtitel in Sütterlin und gibt 10 Blatt an. – Die eindrucksvollen Illustrationen zeigen ausschließlich Kleinkinder-Beschäftigungen. – Klotz, Bilderbücher I, 283/218 nennt ebenfalls 10 Blatt. Der vorliegenden Ausgabe im Originaleinband fehlt aber sichtbar kein Blatt!. – Im Innensteg des vorderen Vorsatzes mit kleinem Einriß, sonst sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



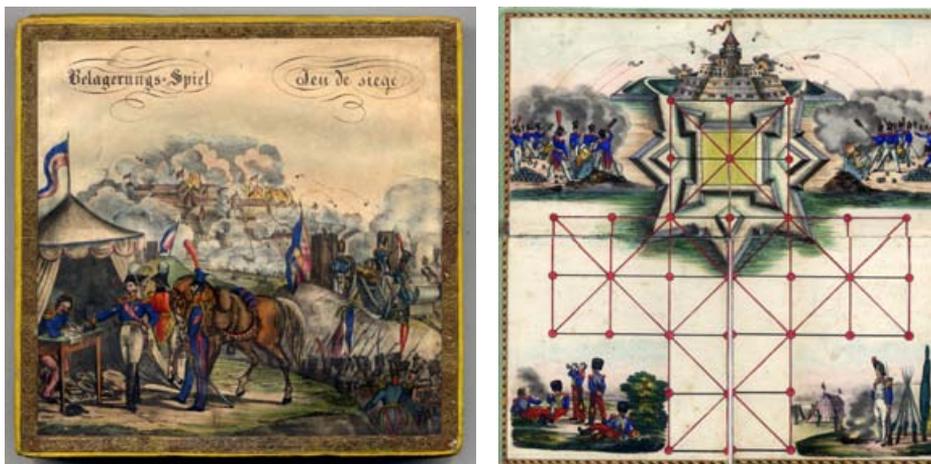
Nr. 19



Nr. 20

20 **(ECHEL-)VOGT, Gertrud:** Wach auf geschwind, wach auf geschwind! Lauter lustige Sachen vom Lieschen und bösen Kuno, von der Lokomotive und dem Zwiebelgeist. *Durchgehend farbig illustriert von Helen Fischer.* Oldenburg. Stalling, G., 1950. 28,5 x 22,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, Ecken etwas bestoßen). 8 Bll. € 90,-

Erste Ausgabe. – „Dieses ansprechend illustrierte Bilderbuch mit flüssigen Versen enthält auch zwei Versgeschichten von unartigen Kindern: Lieschen (das unruhige und zappelige Lieschen wird schließlich krank vom ewigen Herumhasten); Der böse Kuno (läuft verbotenerweise durch die Regenpfützen, macht sich dabei seine Schuhe naß und versucht auch noch, die Schuld auf seinen Bruder Bruno zu schieben)“ (Rühle 714). – Klinkow/Scheffer, Stalling 114. Mück 6850. Weismann 266. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 21

21 **BELAGERUNGS-SPIEL.** Jeu de siege. *Mit handkoloriertem Spielplan in Kreidelithographie (31,5 x 31,5 cm) und 25 (statt 26) kolorierten und gedrechselten Holzspielsteinen als Büsten.* Deutschland. ca. 1840. Originalkassette mit handkoloriertem Deckelbild und ornamentaler Randbordüre (17,5 x 17,5 cm). € 2400,-

Schönes und tadellos erhaltenes frühes Belagerungsspiel, das mit großer Wahrscheinlichkeit in Deutschland entstanden ist. Der Spielplan zeigt im oberen Mittelfeld einen Festungsgrundriß über dem eine Burgranlage, die unter Beschuß steht, gezeichnet ist. Jeweils rechts und links davon Soldaten mit Kanonen und Munition. Im unteren Teil des Spielplans, jeweils rechts und links, Soldaten im Lager und bei einer Gefechtspause. Die Spielplan-Rückseite ist original mit einem in blau gehaltenen Buntpapier bezogen. Der außerordentlich dekorative Deckel der Schachtel zeigt in handkolorierter Kreidelithographie einen Gefechtsstand, eine Artilleriestellung und im Hintergrund eine brennende Burgranlage. – „Nur mit geschickter, umsichtiger Taktik war das Festungs- und Belagerungsspiel zu gewinnen, bei dem 2 Verteidiger der Festung 24 Angreifern gegenüberstehen. Die 26 Spielfiguren kamen zumeist als kleine stilisierte, bemalte Büsten von Holzsoldaten in den Handel“ (Vogel, Bilderbogen S. 151 und Abb. 150 für die Spielfiguren). – In diesem guten Zustand von großer Seltenheit. Siehe Abbildungen oben.

22 **BÜRGER, Gottfried August:** Des Freiherrn von Münchhausen wunderbare Reisen und Abenteuer zu Wasser und zu Lande. *Mit 12 Tafeln Federzeichnungen in Strichätzung von Alfred Kubin.* Coburg. Winkler, 1947. 38 x 28 cm. Originalpappband (etwas bestoßen). 68 SS. € 140,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen von Alfred Kubin – in einer Auflage von 5000 Exemplaren gedruckt. – Wackermann 1.124. Marks, Kubin A 197. Raabe 646. Klotz I, 766/133. – Gut erhaltenes Exemplar.

Die erste von L. Richter illustrierte Ausgabe

23 **CAMPE, Joachim Heinrich:** Robinson der Jüngere. Ein Lesebuch für Kinder. 40. Auflage. 2 in 1 Band. *Mit Holzstichtitel, 25 getönten Holzstichtafeln und 26 Textholzstichen von Ludwig Richter.* Braunschweig. Vieweg F., 1848. Originalleinwandband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung (etwas verrieben, Rücken aufgeheilt). 1 Bl., XVI, 156 SS.; 2 Bll., 205 SS. € 380,-

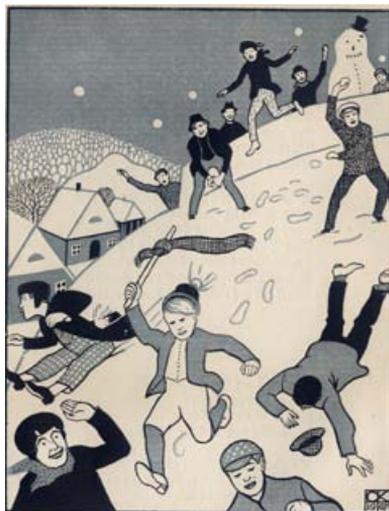
„Erster Abdruck der wundervollen Illustrationen. Seltene Ausgabe“ (Seebaß I, 1592). Nur das Frontispiz „Robinson Lamas fütternd“ war vorher erschienen, sonst sind alle Holzschnitte für diese Ausgabe neu gezeichnet. Sie gehören neben Richters Arbeiten zur ‚Schwarzen Tante‘ zu den denkwürdigsten Kinderbuchillustrationen des 19. Jhdts. – Hoff-B. 1298 und 1365–1411. Wegehaupt I, 314. Klotz 827/93. Hobrecker/Frankfurt 148. Rümman, Illustrierte Bücher 1915. Rümman, Kinderbücher 68. Nicht bei Ullrich, Robinson. – Das Buch erlebte in der vorliegenden Form, die den Text Campes bis auf orthographische Anpassungen unverändert beibehält, noch zahlreiche Auflagen bis weit ins 20. Jhd. hinein. – Teils etwas stärker stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar.

Originalillustration



Nr. 24

24 CASPARI, (Walther): Rumpelstilzchen und Salamander. *Originalzeichnung in Tusche, Gouachefarben und Deckweiß über Bleistift auf Papier.* (München. 1905). Bildgröße: 17 x 17 cm; mit Rahmen: 22,5 x 22,5 cm. € 850,- Die Original-Vorlage zu den bei Voigtländer 1905 erschienenen Märchenbildern: „Rumpelstilzchen (Nr.520)“; siehe: „Steinkunst, Die farbige Künstler-Steinzeichnung bei Voigtländer“, S. 27. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 466,[7]. – Walther Caspari (1869–1913), Bruder der weithin bekannten und beliebten Kinderbuchillustratorin Gertrud Caspari, mit der zusammen er auch einige Bilderbücher gestaltet hatte, war Mitarbeiter der „Jugend“ und zeitweise auch des „Simplicissimus“ und der „Fliegenden Blätter“. – „Bereits bevor das erste Buch W.Casparis erschien, druckte der R.Voigtländer Verlag in Leipzig Bilder W.Casparis als Wandschmuck für Kinder- und Schulzimmer, so die in kräftigen Farben und drolligen Charakterisierungen gehaltenen Märchen-Bilder (1905)“ (Rabenstein in LKJ I, S. 248). – Nicht bei Neubert, Caspari. Das Bild in einem alten (originalen?), weiß lackierten Holzrahmen unter Glas. – Das Original kann auch ohne Rahmen geliefert werden! – Sehr gut erhalten. Originale von Walther Caspari sind von großer Seltenheit. Siehe Abbildung links.



Nr. 25

25 CIERJACKS, Cäsar: Kämpfe und Spiele. Ein Buch für Knaben. *Mit 29 (davon 3 ganzseitigen) zweifarbigen Illustrationen und 4 Vignetten von César Klein.* Köln. Schaffstein, H.& F., (1907). 20 x 15,8 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 74 SS., 1 Bl. Verlagsanzeige. € 190,-

Erste und einzige Ausgabe. – „Das Buch enthält in Verse gesetzte Texte zu Knabenspielen und die Schilderung einer Wanderung im Stil des Wandervogels mit leicht militärischem Akzent. Es ist in klaren Formen und sparsamer Farbgebung als Ganzes ästhetisch durchgestaltet und gehört zu den im Sinne der Kunsterziehung konzipierten herausragenden Produkten des Schaffstein Verlags“ (Slg. Brüggemann 142). – Hans Ries rühmt die vorzügliche Verwendung „mehrerer, jedoch nie mischend eingesetzter Tonplatten. In der so auch im Typographischen erreichten Einheitlichkeit gehört

der Band zum Besten seiner Zeit“ (Wilhelminische Zeit, S.356 und S. 637,1). – „Lauf- und Fangspiele der Jugend werden in lebendigen Gedichten vorgestellt und durch künstlerisch ansprechende Zeichnungen von modernem Duktus veranschaulicht“ (Geßmann, Sport 291 mit Abb). – Vollmer (III, S.59) schreibt zu C. Klein: „Anfänglich Expressionist, später Surrealist“. – Klotz, Bilderbücher II, 285/1. – Mit leichten Lesespuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.



Nr. 26

Bedeutende Sammlung

26 COMIC – SAMMLUNG von Comic-Beilagen Amerikanischer Tageszeitungen aus Atlanta, Chicago, Cincinnati, Indianapolis und New York. Mit meist farbigen Illustrationen der bekanntesten amerikanischen und deutsch-amerikanischen Zeichner aus der Frühzeit des Comic. 1905–1925. Folio. Leinwandkassette. 45 Doppelblatt. € 1980,-

Seltene und umfangreiche Sammlung amerikanischer und deutsch-amerikanischer Comic-Beilagen aus der Frühzeit des Comic, mit Erstdrucken von 96 Folgen bekannter Comic-Serien. Unter den Illustratoren finden sich: F.M. Howarth, J. Swinnerton, F.Opper, R.F. Outeault, TAD, R. Dierks, H.J. Knerr, Cliff Sterrett, J. Gruelle, H.C. Greening, E. Hurd, C.A. Voight, Harrison Cady, Hershfield, A. Briggs, C.H. Wellington, H.T. Webster, Debeck, Bud Fisher, Leo McManus, Sol Hess. – Folgende Zeitungsbeilagen sind vertreten:

Chicago Sunday American Comic Section: December 31, 1905.

American Examiner New York (W.R. Hearst): Lustige Blätter des Morgen-Journals 14. und 21. Juli 1907.

America's Greatest, Color Comic Section: February 23. und 25., December 23. 1923 und September 13. 1925.

The Cincinnati Enquirer, Comic Section: November 15. 1925.

The New York Herald, Comic Section: September 19. und October 20. 1912.

The Indianapolis Star, Comic Section: September 13. und October 25. 1925.

New York Tribune, Comic Section: December 31. 1922 und Januar 7., February 25., May 6., 13., 27., December 16. 1923.

The Atlanta Journal, Comic Section: October 7. 1923.

Sunday American Atlanta: December 23. 1923.

Mit teils sehr populären Serien wie: „Und ihr Name war Maud“ – „The Katzenjammer Kids“ und „The Captain and the Kids“ (vgl. dazu sehr ausführlich Rühle 1859 und Dolle-Weinkauff, Comic S. 21ff). – „Mr. Twee Deedle“ – „Percy“ – „Polly“ – „Betty“ – „Peter Rabbit“ – „Mr. and Mrs.“ – „Little Jimmy“ – und „Butt and Jeff“. – In den Knickfalten vereinzelt mit fachmännisch restaurierten Einbrüchen; alle Blätter im weißen Rand zeitgenössisch verstärkt, insgesamt jedoch noch gut erhaltene seltene Folge. Siehe Abbildung oben.



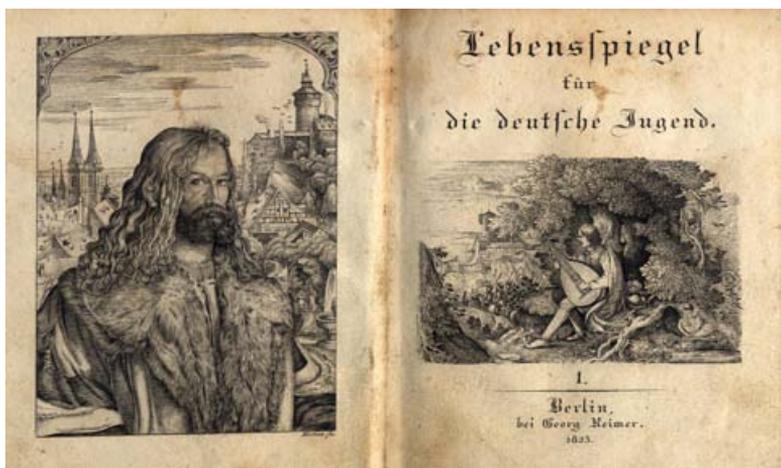
Nr. 27

27 **DER TANZKNOPF** und anderes. Ein Märchen-Bilderbuch. *Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen Farbillustrationen von Ernst Kutzer, Erich Schütz und Wolf Winkler.* Stuttgart-Berlin-Leipzig. UDV, (1927). 27 x 21 cm. Farbig illustrierter (E.Kutzer) Originalhalbleinwandband. 27 SS. € 260,-

Erste Ausgabe eines schönen Sammelbandes mit Märchen von Toni Rothmund (illustriert von Erich Schütz), Hermine Hanel (illustriert von Rolf Winkler) und Fritz von Ostini (illustriert von Ernst Kutzer; der Einband, die Titelillustration und die Vorsätze ebenfalls von E. Kutzer illustriert). – Shindo, Kutzer 360. Klotz, Bilderbücher II, 3212/59. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

28 **DITTMAR**, Heinrich: Lebensspiegel für die deutsche Jugend. 2 Bände. *Mit 2 gestochenen Titeln, 2 gestochenen Frontispizen und 10 großen Textkupfern von F.W. Schwechten etc.* Berlin und Leipzig. Reimer, G, 1823–24. 4to. Halblederbände der Zeit mit Rückenschildern und Rückenvergoldung. XII, 420 SS.; XII, 432 SS. € 860,-

Sehr seltene erste Ausgabe von Heinrich Dittmars Lesebuchprojekt, das noch vor Philipp Wackernagels „Deutsches Lesebuch, 1842“ erschien. Wackernagels Lesebuch wird gemeinhin als erstes deutsches Schullesebuch bezeichnet. – „Innerhalb von Dittmars Lesebuchprojekt die Fortsetzung bzw. die ‚höhere Abtheilung‘ der vorangegangenen Teile (Der Knaben Lustwald, Der Mädlein Lustgarten, Der Kinder Lustfeld) für Knaben und Mädchen ‚mittleren Alters‘. Der Inhalt des ersten Teils umfaßt neben Liedern und Gedichten eine Reihe von Beiträgen, die sich mit den verschiedenen Ständen und diversen Berufen auseinandersetzen, sowie Texte zu den Themen Kunst, Malerei, Architektur, Ton- und Dichtkunst. Am Ende des ersten Teils stehen Texte mit unverkennbar nationalerzieherischer Intention. Fortgesetzt wird diese Tendenz in Teil 2“ (Brunken/Hurrelmann/Pech 164/6.7). – Dittmar (1792–1866) war Pädagoge und Schulmann. Er studierte Rechtswissenschaft und Philosophie in Erlangen und Würzburg und gründete nach einem Besuch von Pestalozzis Erziehungsanstalt zusammen mit F. Knapp in Würzburg eine Anstalt für Söhne aus gebildeten Ständen, 1817 die Bildungsanstalt des Erziehungsvereins in Nürnberg und wurde zuletzt 1852 Rektor am Gymnasium in Zweibrücken. – Wegehaupt I, 492. Goed. XVII, 290, 106,5. Rümman, Illustr. Bücher 655. Zu Dittmars Lesebuchprojekt, am Beispiel von „Der Knaben Lustwald“ vgl. ausführlich Göbels, Schiefertafel V, S. 15: Eine Studie zur Entwicklungsgeschichte des deutschen Lesebuches. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 19.



Nr. 28

„Offener Antisemitismus“

29 (DROBISCH, Gustav Theodor): Der kleine Stapelmatz. Lehrreiche Geschichten für Kinder mit bunten und lustigen Bildern. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Paul Haase.* Leipzig, Ohme, (1909). 30 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken fachmännisch restauriert). 36 SS. € 340,-



Erste Ausgabe mit den Illustrationen von P. Haase in einem etwas gebrauchten, aber gut restaurierten Exemplar. – Das Werk erschien erstmals 1850 mit Illustrationen eines bislang unbekanntem Illustrators; vgl. dazu ausführlich Rühle 558. – „Mit dem offen antisemitischen Gedicht ‚Der böse Jude, oder die Fahrt auf der Windmühle‘. Das ‚Böse‘ der drei in diesem Gedicht angesprochenen Kinder besteht eigentlich nur darin, daß sie lautstark herumtoben. Natürlich kommt auch unverzüglich der böse Jude und bindet die Kinder erst zusammen und dann an die Flügel einer Windmühle. Auch in den anderen Geschichten passieren unartigen Kindern die entsetzlichsten Dinge, sie sterben oder man amputiert

ihnen einen Arm etc.“ (Bilderwelt 1932). – Paul Haase (1873–1925), Gebrauchsgraphiker, Illustrator und Plakatkünstler, ist, wie R. Stark in KJL ausführlich darstellt, ein für die Kinderbuchliteratur bislang bibliographisch unbeschriebenes Blatt. „Die karikierende Gestaltung der Zeichnung gibt den von Haase illustrierten Kinderbüchern einen nahezu frechen und aufmüpfigen Ausdruck“ (R.Stark). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 567,15; „In keiner Spielart hat sich der Jugendstil wohl überzeugender ausgedrückt als im Plakatstil. Diese auf durchschlagende Flächenwirkung bedachte, mit äußerster Zusammenziehung und zugleich Rhythmisierung der Konturen arbeitenden Gestaltungsrichtung fand im Kinderbuch ihren vorzüglichsten Vertreter in dem Berliner Paul Haase“ (Ries, S. 354). – Der Dresdner Autor G.Th. Dreobisch (1811–82) war zunächst Schauspieler, später Redakteur und Schriftsteller. – Antisemitismus und Holocaust 2.6. Rühle 558d. – Von den fachmännisch restaurierten stärkeren Gebrauchsspuren abgesehen ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung Seite 19.



30 DÜWAHL, Ludwig: Plattdütch Billerbauk. Dit un dat, – for Jeden wat. *Mit farbig illustriertem Titel und 25 meist ganzseitigen farblithographierten Illustrationen von Ludwig Düwahl.* Wismar. Hinstorff, (1908). 27 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker betrieben, Rücken fachmännisch restauriert). 26 nn.Bll. € 140,-

Erste Ausgabe dieses plattdeutschen Bilderbuches für Kinder mit Gedichten und kleinen Erzählungen. – Ludwig Düwahl (1849–1940) war Illustrator und Schriftsteller, der sich vor allem um die Mecklenburgische Geschichte bemühte. – Havekost/May/Fort, Plattdeutsche Kinderbücher S. 152. Reich, Plattdeutsche Bilderbücher S.314–15 mit 2 Farabbildungen. Klotz, Bilderbücher I, 1139/1. Nicht bei Ries und im LKJ!. – Fachmännisch restauriertes Exemplar mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch noch gutes Exemplar der seltenen Erstausgabe. Siehe Abbildung links.



Nr. 31



Nr. 32



Nr. 33

Originalillustration

31 EISGRUBER, Mathilde: Drei kolorierte Tuschfederzeichnungen von Mathilde Eisgruber auf Pappe. (Nürnberg. ca.1923). 12,5 x 10,5 cm. € 240,-

Die in zartem Kolorit ausgeführten Zeichnungen zeigen einen kleinen Engel mit Kerze, ein Mädchen mit einer Blume in der Hand und Maria mit dem Jesuskind in einem Blumenfeld. – Die Graphikerin Mathilde Eisgruber (1889–1974), die jüngere Schwester der Kinderbuchillustratorin Elsa Eisgruber, wuchs in einer Nürnberger Künstlerfamilie auf; der Großvater war Freskenmaler, der Vater Glas-maler. Sie erhielt ihre Ausbildung bei Hermann Gradl und Rudolf Schiestl. Ihre ab ca. 1926 veröffent-lichten Kinderbuchillustrationen „durchziehen als Leitmotiv meist religiöse Themen“ (Karin Schmidt in LKJ IV, S. 179). – Schöne und sehr gut erhaltene Originale. Siehe Abbildung Seite 20.

32 ENDERS, Ludwig: Pechvogel und Glückspilz. Ein Bilderbuch. *Mit illustriertem Titel, zahl-reichen Vignetten und Initialen und 16 Farbtafeln von Ludwig Enders*. München. Dietrich, (1918). 28 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken etwas stärker berieben). 16 Textbll. € 980,-

Erste Ausgabe eines der bemerkenswertesten und seltensten Bilderbücher aus der Reihe der Münchner Künstler-Bilderbücher des Georg W. Dietrich Verlages. – Der Buchkünstler, Gebrauchsgraphiker und Kostümzeichner L. Enders (1889–1956) studierte in Darmstadt und München und wurde Professor an der Kunstgewerbeschule in Offenbach, wo er 25 Jahre lang lehrte. – Das Werk enthält 6 kleinere Mär-chen und Geschichten mit Farblithographien, die den Kostümzeichner in allen Details erkennen las-sen. – Stuck-Villa I, 348. Bilderwelt 617. Liebert, Dietrich 30 mit Farbabbildung auf Seite 72. Vollmer II, S. 36. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

33 FLAKE, Otto: Maria im Dachgarten und andere Märchen. *Mit zahlreichen Textillustrationen und 6 Farbtafeln von Else Wenz-Viëtor*. Bielefeld und Leipzig. Velhagen & Klasing, 1931. 26 x 20 cm. Farbiger Originalpappband (leicht fleckig und etwas berieben). 64 SS. € 290,-

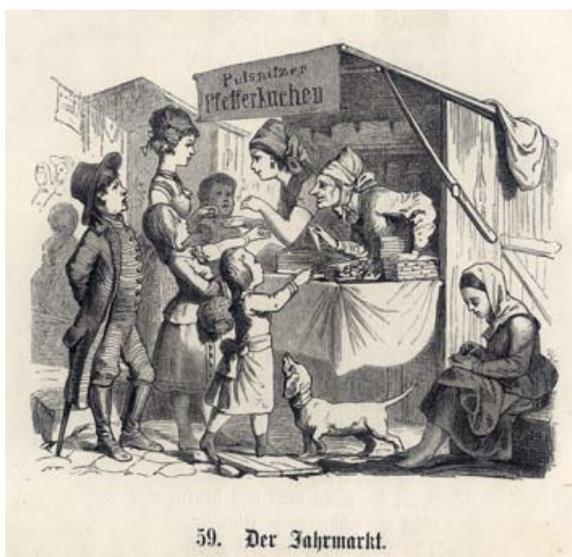
Erste Ausgabe. – Otto Flakes Namen ist mit dem Frühexpressionismus verbunden; er war u.a. Mit-herausgeber der „Neuen Rundschau“ und der „Weltbühne“. Seine Märchen erschienen seit 1931 ergänzt

und unter wechselnden Titeln in mehreren Auflagen. „Es sind Kunstmärchen von heiterer, lebensweiser Phantastik, die überlieferte Figuren aus Volksmärchen und Volksglauben mit Wesen und Personen eigener dichterischer Erfindung in naiv verständlichen Handlungen mit vielfältigem Sinnbezug verknüpfen. Flake spricht als Märchenerzähler die jungen Leser unmittelbar an, unterhält sie humorvoll, einfallsreich und mit unmerklicher Belehrung aus Geschichte, Landschaft und Lebensart der Menschen, aus dem Leben der Natur und ihrem physikalischen Wirkungszusammenhang“ (M. Dierks in LKJ I, 391). – Von Else Wenz-Viëtor kongenial illustriert. – Liebs, Flake 45. Reetz 61. Klotz I, 1513/7. – Vereinzelt etwas stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 21.

Sein erstes selbständiges Bilderbuch

34 FREYHOLD, Konrad Ferdinand Edmund von: Bilderbücher. Band (I) Tiere. (4. Auflage). *Mit koloriertem Titel und 12 kolorierten lithographierten Tafeln von K.F.E. von Freyhold.* Köln. Schaffstein, H., (1929). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 13 Bll. € 1400,-

Die noch handkolorierte 4. Auflage; sie erschien in 500 Exemplaren. „Ein Markstein in der frühen Entwicklung des Bilderbuches“ – „Die Farben wurden mittels Schablone in Aquarell aufgetragen. In dieser Manier entstanden zwei ‚Bilderbücher‘ für kleinere Kinder. Diese Bücher fanden vor der großen Menge ganz und gar keine Gnade. Den Kindern aber gefielen diese Bücher außerordentlich; leider wurden sie ihnen von den Eltern nicht zugänglich gemacht“ (Bilderwelt 516, Anmerkungen). – Schaffstein kündigte die Bilderbücher von Freyhold – mit dem er noch eine ganze Reihe geplant hatte – als „Bücher ohne Text voll Kinderseele, Leben und Sonne für kleine Kinder“ an. Die Bücher waren trotz ihrer außergewöhnlichen künstlerischen Gestaltung überhaupt kein Erfolg“ (Stark, Schaffstein S. 66 und 186). Die Datierung der vorliegenden – nicht als solche gekennzeichneten – 4. Auflage ergibt sich aus der veränderten Verlagsbezeichnung, den Anzeigen am Ende und durch den bibliographischen Nachweis bei Stark. Vgl. Stuck-Villa II, 185; Doderer-M. 458 und Seite 252; Pressler 208. Slg. Kling 12; Ries, Wilhelminische Zeit, S. 530,1; Neuer Korb voll Allerlei 9.35 (alle die Erstausgabe von 1905). – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.



59. Der Jahrmarkt.

35 FRÖBEL – FOCKING, Therese: Fröbel's Mutter- und Kose-Lieder. Frei bearbeitet. *Mit 58 Holzstichillustrationen von Feodor Flinzer.* Leipzig und Wien. Klinkhardt, J., (1880). 4to. Originalhalbleinwandband. 1 Bl., XIV, 104 SS. € 480,-

Erste Ausgabe dieser interessanten Umarbeitung der Fröbelschen Mutter- und Koselieder. Therese Focking (1828–1913), Schriftstellerin und Pädagogin, wurde Kindergärtnerin in Dirschau, ging 1878 nach Leipzig, dann nach Dresden, wo sie Unterricht an einem Seminar gab. Vier Jahre war sie in London tätig. Neben Gedichten und Festspielen veröffentlichte sie Schriften für Kleinkinder und für den Gebrauch in Schule und Kindergarten. Die vorliegende Umarbeitung der Fröbelschen Kinderlieder ist insofern von großer Bedeutung – wie Aug. Wünsche im Vorwort bemerkt – als dass es ihr gelungen ist, diese Lieder den Müttern verständlicher zu machen. – Der Illustrator F. Flinzer (1832–1911) ging, wie viele andere Kinderbuchillustratoren des 19. Jhdts., aus der Dresdner Akademie als Schüler von L. Richter und H. Rietschel hervor. – Ries, *Wilhelminische Zeit* 522,17. – Nicht bei Klotz I, 1539 und Wegehaupt I–IV. – Etwas fingerfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt aber gut erhaltenes Exemplar dieser sehr seltenen Ausgabe. Siehe Abbildung Seite 22.

Seltene und komplette Ausgabe mit dem Tafelteil

36 FUNKE, Carl Philipp: Naturgeschichte und Technologie. Von dem Verfasser selbst zum Besten der Liebhaber, Lehrer und Schüler dieser Wissenschaft in einen vollständigen Auszug gebracht. 2.-3. Auflage. 3 Text- und 1 Tafelband. *Mit gestochenem Frontispiz und 24 Kupfertafeln nach Marechal von Sellier.* Wien und Braunschweig. Haykul, A. von und F. Vieweg, 1800–04. 8vo (Text) und Quer-4to (Tafelband). Drei Pappbände und 1 Halblederband der Zeit (Tafelband etwas stärker berieben und Ecken bestoßen). € 680,-



Nr. 36

Funkes seltenes naturgeschichtlich-technisches Werk, das nicht zu verwechseln ist mit seiner Naturgeschichte für Kinder!. – Funke, berühmt geworden durch seine Mitarbeit an Bertuchs „Bilderbuch für Kinder“, schrieb seine Bücher im Sinne der Schulpädagogik der Aufklärung und des Philanthropismus und verstand es, durch Erlebnisschilderungen die bloße Beschreibung aufzulockern. Seine zahlreichen naturkundlichen Schul- und Nachschlagewerke waren seinerzeit überaus beliebt und erzielten teils hohe Auflagen. – Die Bände I–II (Pappbände) liegen in der 3., Band III (Halblederband) in der 2. Auflage vor, der Tafelband in der 1. Auflage. – LKJ I, 426. Nissen, Zoologische Buchillustration 1464 (datiert den Tafelband auf 1794–95). Wegehaupt I, 1214 (nur den Tafelband (!), den er auf 1800 datiert). – Komplette Exemplare mit dem Tafelband sind sehr selten, da Text- und Tafelband bei verschiedenen Verlagen erschienen und auch einzeln abgegeben wurden. – Tafelband etwas fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses seltenen naturkundlichen Jugendbuches. Siehe Abbildung Seite 23.



Nr. 37

37 GIEHL, Emmy (PS: Tante Emmy): Ernst und Scherz für's Kinderherz. Ein Bilderbuch für kleine Kinder. *Durchgehend farbig illustriert von Frieda Ehrhardt und einigen Holzstichabbildungen anderer Künstler.* Ravensburg. Maier, O., (1902). 31 x 23,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 16 num Bll. Vlg.-Nr.802. € 460,–

Erste und einzige Ausgabe des in Chromolithographie illustrierten Bilderbuches der Malerin Frieda Ehrhardt (1867–1904). Sie lebte in München, wo sie an der Kunstgewerbeschule unterrichtete, und war an zahlreichen Ausstellungen in München und Berlin mit Pastellbildern und Aquarellen beteiligt. Zu der Autorin der die Bilder begleitenden und erklärenden Gedichte Emmy Giehl (1837–1915) vgl. ausführlich LKJ IV, S. 224. Auf den Rückseiten der chromolithographierten Tafeln jeweils eine Holzstichillustration von Künstlern des 19. Jhdts. mit klassischen Gedichten von Güll, Rückert u.a. und mit bekannten Kinderreimen. – Ries, Wilhelminische Zeit, S.502,2. Klotz II, 1894/10; aber nicht bei den Bilderbüchern. Thieme-B. 10, S. 398. – Tadellos erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag. Siehe Abbildung oben.



Nr. 38

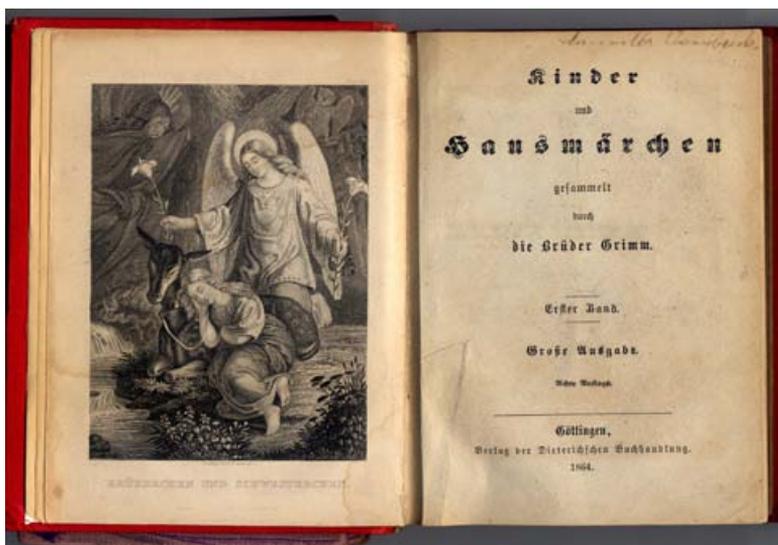
Klassizistische Bilderbücher von großer Seltenheit

38 GLATZ, Jakob: Die frohen Kinder, oder Erzählungen und Bilder aus der Kinderwelt – Die glückliche Jugend; dargestellt in Bildern und Erzählungen. Ein Seitenstück zu den frohen Kindern. 2 Bände. Mit 12 Farbstichen in Punktiermanier von Weise. Wien, Triest und Baden. Geistinger, J., (1806–1807). 17 x 22,4 und 17,6 x 23 cm. Illustrierte Originalpappbände, davon einer illustriert (etwas angestaubt und leicht berieben). 132 SS.; 126 SS., 1 Bl. Verlagsanzeige.

€ 8600,-

Erste Ausgaben der schönsten und interessantesten Kinderbücher des Klassizismus in beiden Bänden komplett. – „In seiner Wiener Amtszeit (1804–16) ist seine zweite Schaffensperiode zu sehen. Er baut die bereits angelegten Bereiche vielfältig aus und erarbeitet einen systematischen Aus- und Aufbau seiner Schriften im Sinne einer zu schaffenden Bibliothek für die Jugend. In dieser Zeit ist Glatz als Jugendschriftsteller bereits so bekannt, daß mehrere seiner Bücher mit zweisprachigem Text erscheinen (hier: Deutsch-Französisch und Deutsch-Italienisch). Zu den interessantesten Werken gehören ‚Die frohen Kinder...‘ und als Gegenstück ‚Die glückliche Jugend‘. Dem zweisprachigen Text fügt Glatz kolorierte Kupfer (von Weise) nach englischem Vorbild bei, auf denen, ohne Szenerie und ohne Erwachsenenpersonen, jeweils zwei bis drei Kinder in klassischer Kleidung mit ihren Spielgefährten dargestellt sind. Die in diesem Buch enthaltenen Umweltgeschichten erzählt Glatz in unpathetischer, kindgemäßer Sprache. Kurze Sätze dienen ihm als Stilmittel“ (Siegling in LKJ I, S. 448; bibliographische Daten ungenau). – Jakob Glatz' (1776–1831) unbestrittene Verdienste um die Verbesserung der kulturellen Verhältnisse in Ungarn und sein Einsatz für die Belange der evangelischen Kirche in Österreich und die Aufhebung der Zensur für evangelisches Schrifttum gehen parallel mit seinen kinder- und jugendliterarischen Bemühungen. Dort weist er sich als spezifischer Jugendschriftsteller aus. – Goed. VII, 87,34 etwas ungenau. Vgl. Hauswedell 475, dort eine 2. Aufl. von „Die frohen Kinder“ in 2 Bänden. Die dort gegebene Abb. auf Tafel 17 ist aber mit der vorliegenden Erstausgabe nicht identisch! Sonst biographisch für uns nicht nachweisbar, vor allem auch nicht bei Monschein, Wegehaupt I–IV und bei Strobach-Brillinger in KJL. – Das Frontispiz in Band II mit kleinem, sauber hinterlegtem Einriß, sonst schöne und bemerkenswert gut erhaltene Exemplare im Originaleinband. Die in beiden Bänden komplette Erstausgabe ist von allergrößter Seltenheit! Siehe Abbildungen Seite 25.

39 GRIMM, Brüder: Kinder und Hausmärchen. Grosse Ausgabe. 8. Auflage. 2 Bände. *Mit 2 Stahlstichtafeln nach Ludwig Emil Grimm*. Göttingen. Dieterich, 1864. 15,4 x 12 cm. Rote Originalleinwandbände mit Reliefprägung und Rückenvergoldung (Gelenke fachmännisch restauriert). XXIV, 431 SS.; VI, 483 SS. € 490,–



Die erste von Hermann, dem Sohn von Wilhelm Grimm, herausgegebene Ausgabe, die der siebten Auflage entspricht. – Auch hier am Anfang noch die schöne Widmung von Wilhelm Grimm an Bettina von Arnim von 1843. Danach die Vorreden zur ersten bis 8. Auflage. Die Ausgabe enthält 200 Märchen und 10 Legenden. – Die schönen Frontispize von L.E. Grimm zeigen „Brüderchen und Schwesterchen“ und das berühmte Porträt Der „Märchenfrau“ Dorothea Viehmann. – Vgl. Henning/Lauer 619 (7. Auflage, die der vorliegenden 8. Auflage genau entspricht). – Beiliegt ein doppelblatt-

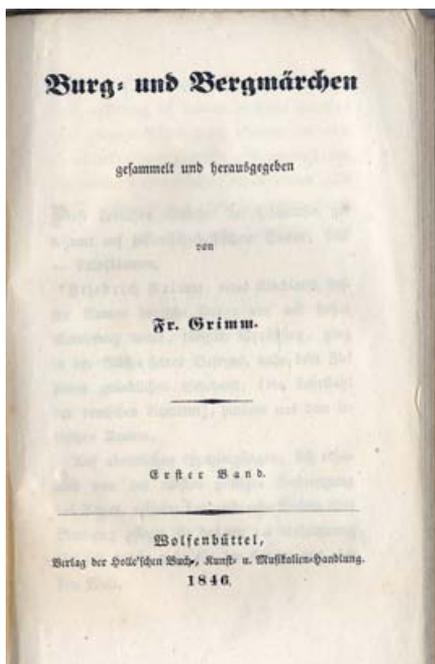
großer Stahlstich (14 x 17,5 cm) von „Simon gez.“, aus der „Kunst-Anstalt Karl Mayer in Nürnberg“ zu dem Märchen „Von einem, der auszog das Fürchten zu lernen“. Der Verlag Karl Mayer ist Rammensee, Nürnberg unbekannt. – Band I, SS.27/28 mit kleinem Einriss im Oberrand mit minimalem Textverlust und Bd. II SS. 211/12 mit kleinen Tintenklecksen, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 26.

40 GRIMM – EL PINTOR, (d.i.Jakob Kloot,Anna Galinka Ehrenfest): Speelboek van Roodkapje, Duimelieje, Assepoes. *Mit 3 farblithographierten Tafeln von A.G. Ehrenfest.* Amsterdam. Variété, (1943). 32,7 x 89,6 cm. Farblithographierte Originalbroschur (etwas berieben). 4 Bll. € 480,-

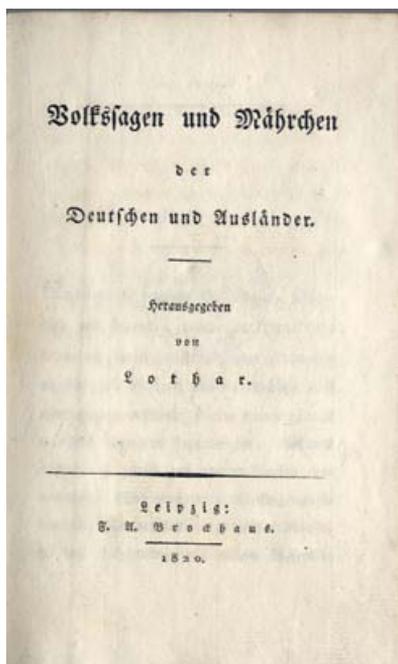
Erste Ausgabe eines außerordentlich seltenen Spielbilderbuches mit den drei Grimmschen Märchen: Rotkäppchen – Der Kleine Däumling – Aschenputtel. Die Spielanleitung ist auf dem Rückendeckel abgedruckt. Die runden Spielsteine und der faltbare Würfel – im Vorderdeckel eingelassen – fehlen hier. Eine Kurzfassung der Märchen findet sich jeweils auf der gegenüberliegenden Seite des Spielbretts. Auf der Rückseite die Verlagsnr. K 288, die besagt, daß das Buch die deutsche Zensur passiert hatte und legal gedruckt wurde. Da zum Druck kartonartiges Papier benutzt wurde, konnte die Papierrationierung umgangen werden. – Der niederländisch-jüdische Maler J. Kloot (1916–43) – seit 1941 mit der russischen Malerin A.G.Ehrenfest (1910–79) verheiratet – verwandte für seine Bilderbücher, die er zusammen mit seiner Frau veröffentlichte, das Pseudonym El Pintor. Kloot setzte sich aktiv im Widerstand gegen die Nationalsozialisten ein und half jüdischen Mitbürgern, sich zu verstecken. 1943 wurde er verraten und in Sobibor von den Nationalsozialisten ermordet. – Seine Kinderbücher waren sehr erfolgreich und wurden sogar noch während des Krieges nach Deutschland exportiert. – Weltweit nur in der Königlichen Bibliothek Den Haag nachweisbar; bibliographisch konnten wir keinen Nachweis finden. – Für ein Spielbuch dieser Art sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 40



Nr. 41



Nr. 42

Der vergessene Bruder der Grimms

41 GRIMM, Ferdinand: Burg- und Bergmärchen. 2 in 1 Band. Wolfenbüttel. Holle, 1846. Marmorierter Pappband mit Rückenschild im Stil der Zeit (Originalumschläge beige-bunden). 2 Bll., 270 SS., 1 Bl. Anzeigen; 2 Bll., 244 SS. € 850,-

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe; aus dem Nachlaß herausgegeben von „B“. – Ferdinand Grimm (1788–1845) war der jüngere Bruder von Jacob und Wilhelm Grimm und verfaßte eine Parallelfassung zu den „Kinder- und Hausmärchen“. Außerdem lieferte er unter anderem auch wesentliche Beiträge zu den „Deutschen Sagen“. Vgl. Hennig/Lauer, S. 103. NDB VI, S.79. – Nicht bei Wegehaupt I–IV und Klotz. – Bemerkenswert gut erhaltenes, unbeschnittenes Exemplar mit den 1845 (!) datierten Originalumschlägen; der Rückenumschlag zu Band II fehlt hier allerdings. In sehr schönem, dekorativem Einband. Siehe Abbildung oben.

42 GRIMM, Ferdinand; (PS: Lothar): Volkssagen und Märchen der Deutschen und Ausländer. Herausgegeben von Lothar. Leipzig. Brockhaus, F.A., 1820. 15,7 x 10,5 cm. Pappband der Zeit (berieben). XXII SS., 1 Bl., 302 SS. € 2400,-

Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe dieser Märchensammlung des jüngeren Bruders von Jacob und Wilhelm Grimm, die nahezu parallel zur ersten Ausgabe der Kinder- und Hausmärchen seiner Brüder erschienen ist. Da mehr als die Hälfte der Märchen ausländische sind, ist zu vermuten, dass Ferdinand sein Werk als Ergänzung der beiden Bände seiner Brüder (1812–15) gedacht haben könnte. Es ist weitgehend unbekannt geblieben, daß Ferdinand Grimm (1788–1845) seine Brüder Jacob und Wilhelm nicht nur bei der Herausgabe ihrer „Deutschen Sagen“ unterstützt hat, sondern auch selbst literarisch tätig war. Der vergessene Bruder der Grimms veröffentlichte 1838 unter dem Pseudonym „Philipp von Steinau“ die „Volkssagen der Deutschen“; 1846 folgten die „Burg- und Berg-

märchen“ (siehe oben) unter dem Namen „Fr(iedrich) Grimm. Ferdinand Grimm war jedoch trotz dauerhafter Unterstützung seiner Brüder kein literarischer Erfolg vergönnt; er starb verarmt in Wolfenbüttel. – Enzyklopädie des Märchens VI, 170. – Vgl. Holzmann-B. IV,10448 und Goed. XIV, 204,37, die beide Otto von Graeven als Verfasser nennen. Hennig/Lauer, S. 103 nur mit einer kurzen Erwähnung der Parallelfassung zu „Von dem Tode des Hühnchens“. – Titelfrückseite mit schwachem Stempel, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 28.



Nr. 43

Originalillustrationen

43 GRIMM – (FUCHS, Robert): (Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm). *Komplette Folge von 32 Originalaquarellen auf Federzeichnung von Robert Fuchs*. Wien. ca. 1947. 16,6 x 25 cm. € 1600,-

Sehr dekorativ und farbkraftig ausgeführte Originalaquarelle in Federzeichnung, die als Vorlage für das bei Gerlach & Wiedling in Wien 1947 erschienene Bilderbuch: „Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm“ entstanden sind und die hier komplett vorliegen. Folgende Märchen – mit jeweils 4 Illustrationen – sind enthalten: Das tapfere Schneiderlein – Dornröschen – Wettlauf mit dem Hasen und Igel – Hans im Glück – Froschkönig – Tischlein deck dich – Hänsel und Gretel – Rotkäppchen. Die Zuschreibung an den Wiener Maler Robert Fuchs – das Buch enthält keinen Hinweis auf den Illustrator – erfolgt auf Grund einer handschriftlichen Anmerkung auf einem Blatt zu Dornröschen: „Bilder von Robert Fuchs“. – Fuchs (1896–1981) war Graphiker, Karikaturist und Bildhauer. Er studierte an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien, ab 1914 an der Akademie der bildenden Künste bei Tichy und war Mitglied des Wiener Künstlerhauses; vgl. dazu ausführlich Heller, Wien S. 354. – Schöne und sehr gut erhaltene Originale. Siehe Abbildung oben.

44 GRIMM – FULDA, Ludwig: Märchen – Kalender für 1905. *Mit 12 Farbtafeln von Heinrich Lefler und Joseph Urban*. Wien. Munk, M., 1905. 25 x 23,6 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur in Prägedruck (leicht berieben und mit vereinzelt Fleckchen). 14 Bll. (Text), 12 Bll. Tafeln. € 680,-

Seltene erste Ausgabe dieser dekorativen Jugendstilfolge zu den Märchen der Brüder Grimm, in Verse gesetzt von L. Fulda. Diese Kalenderfolge ist von 1905–1921 in leicht abweichenden Einband- und Kalendergestaltungen erschienen. Der vorliegende Einband zur Erstausgabe wurde nur hier verwendet; ab 1906 ändert sich die Einbandgestaltung. – „Er ist wohl eines der charakteristischsten Zeugnisse



für das, was sich in Wien um die Jahrhundertwende abspielte. Alles Szenarische, die Gestalten und ihre Gewänder, Landschafts-Details und Intérieurs sind bis ins Leblose, rein Ornamentale stilisiert, und überdies sind die einzelnen Bilder von symbolistisch aufgeladenen, ebenso reich dekorierten Bildrahmen und Rankenmotiven eng umschlossen. Berühmt und oft zitiert (für die um 1900 so beliebte Haarfülle der Frau) ist das Oktober-Bild ‚Rapunzel‘. Jedes Monatsbild ist einem bestimmten Märchen gewidmet, und L. Fulda tut sich bisweilen schwer, diese Märchen in flüssige Reime zu bringen“ (Doderer-Müller, S. 269). – Heller, Wien 47 ausführlich, vor allem auch zur wechselnden Einbandgestaltung. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 676,10. – Mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar der Erstausgabe. Siehe Abbildung oben.

45 GRIMM – JUD, Albert: *Dornröschen. Mit 10 farblithographierten Tafeln von Janne Graffman*. Jena. Ooppelk & Hess, (ca. 1925). 20,4 x 28,7 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleiwandband (etwas berieben, leicht fleckig). 10 Bll. € 240,-



Nr. 45

Erste und wohl auch einzige Ausgabe mit den eindrucksvollen, noch ganz dem Jugendstil verhafteten Illustrationen des schwedischen Malers und Karikaturisten Janne Graffman, ganz im Stil der Scholz-Märchenbuchreihe. Graffman wurde 1871 in Halmstadt geboren und ging 1890 nach Deutschland, wo er 1937 noch in Berlin nachgewiesen ist. – Über den Autor Albert Jud, der das Grimmsche Märchen in gefälligen Versen erzählt, konnten wir nichts in Erfahrung bringen. Auch bibliographisch war das Buch für uns nicht nachweisbar! Klotz, Bilderbücher I, kennt unter 1790 (Graffman) diesen Titel nicht und in ihrer Reihe der Jugendbücher Band II, 3166 (Albert Jud), nennt sie lediglich den Band Rotkäppchen, der ebenfalls bei Oppel & Hess erschienen war. Zu A. Graffmann vgl. auch Nagler, Nachtrag S.534 und Ries, Wilhelminische Zeit, S.556. – Mit dem Reihentitel: Ohajuh-Märchen-Bilderbücher No 2003. – Etwas fingerfleckig und mit vereinzelt Lesespuren, sonst gut erhalten; sehr selten. Siehe Abbildung Seite 30.

„Autorenexemplar“

46 GRIMM – SCHINDEHÜTTE, Albert: Krauses Grimm'sche Märchen. Ein Triptychon. *Mit kalligraphisch handgeschriebenem Titelblatt und Impressumblatt und 4 sign. und num. Originalholzschnitten von Albert Schindehütte.* Hamburg. Hoepfner, H., 1985. 78 x 60 cm. Originalleinwandkassette mit Buntpapierbezug und Titelschild. € 1800,-

Eins von XXII römisch numerierten Exemplaren der „Autorenausgabe“; Gesamtauflage 77 arabisch num. Exemplare. „Die Holzschnitte entstanden im Sommer 1985 in Garten und Atelier, Oevelgönne 51, zu Hamburg an der Elbe. Den Handpressendruck besorgte Henning Bergmann, Hamburg. Die Kassette fertigte Friedemann Siebrasse, Worpsswede“ (Impressum). – Dieser liebenswerten Homage an einen der Märchenerzähler für die Brüder Grimm, den Dragonerwachmeister Johann Friedrich Krause (1747–1827), ging ein im gleichen Jahr bei J. Stauda in Kassel erschienen Buch von A. Schindehütte voraus, mit dem Titel: „Krauses Grimm'sche Märchen. Mit vielen zeitgenössischen Bildern und einem Findemärchen nebst Anmerkungen zur Heimatkunde“. Dieses mit einem Geleitwort von Heinz Röllecke versehene Buch, das in die vorliegende Kassette mit eingearbeitet wurde, dokumentiert im Faksimile des mit Anmerkungen versehenen Handexemplars der Brüder Grimm die von Krause erzählten Märchen, sowie einige faksimilierte Originaldokumente zum Leben und Sterben von J.F. Krause; alles mit Vignetten, teils ganzseitigen Illustrationen und kalligraphischen Kopfleisten versehen. – Albert Schindehütte, 1939 in Breitenbach geboren war ab 1962 Mitglied der berühmten „Werkstatt Rixdorfer Drucke“. Er widmete dieses Triptychon „in Gedenken und als Huldigung J. F. Krause, geb. 1747 in Breitenbach, der den sammelnden Brüdern Grimm gegen abgelegte Anzüge ein halbes Dutzend Märchen erzählte“ (beiliegende Dokumentation zu den Holzschnitten, S.6). – Tadellos erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung unten.



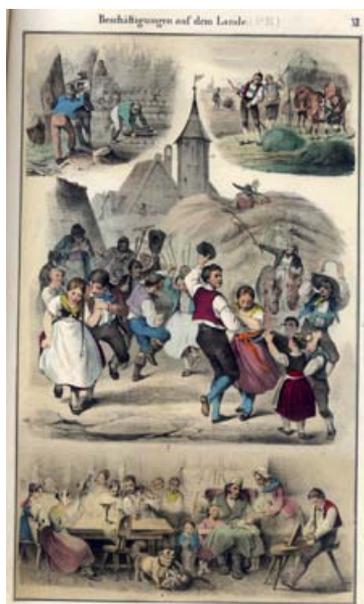
Nr. 46



Nr. 47

Spielbilderbuch

47 GRIMM – SLEEPING Beauty. Pantomim Toy Book. *Mit 1 doppelblattgroßen und 12 kleineren chromolithographierten Tafeln mit 25 Abbildungen.* New York. McLoughlin, (ca. 1880). 25,5 x 18,5 cm. Farblich illustrierter Originalpappband (berieben, Rücken fachmännisch restauriert). 8 Textbl. (das erste und letzte Blatt jeweils auf den Innendeckel montiert). € 290,-



Nr. 48

In einem doppelblattgroßen Theaterrahmen – im Unterrand ist das Orchester sichtbar – wird das Märchen in 12 kleineren, auf die Bühne montierten, beidseitig bedruckten Täfelchen sehr lebendig und detailreich erzählt. Die Täfelchen sind von unterschiedlicher Breite, so dass sich beim Umblättern eine fortlaufende Handlung ergibt. Das Märchen wird auf 8 Textblättern in Versen erzählt. – Auf dem vorderen Innendeckel ein 1885 datierter handschriftlicher Besitzvermerk. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

Exemplar des „Kronprinzen von Hannover“

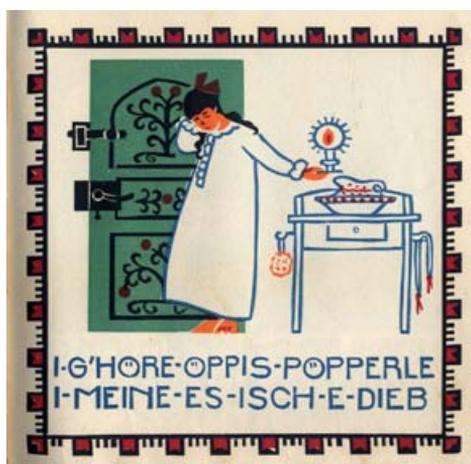
48 GÜLL, Friedrich: *Bilderschule für das Jugendalter, der Bilderschule zweiter Theil.* (Neue systematische Bilderschule für das Jugendalter: Einbandtitel). *Mit koloriertem Titel in Kreidelithographie und 18 handkolorierte Tafeln in Kreidelithographie von J. Adam nach P.C. Geissler.* Nürnberg. Lotzbeck, J.L., (1851). 36 x 23,5 cm. Bedruckter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 1 Bl. (Eingleitungsgedicht), 42 SS. € 1600,-

Seltene erste und einzige Ausgabe des zweiten Teils dieses berühmten Güllschen Anschauungsbuches, das nun für etwas ältere Kinder konzipiert wurde. Hier in einem Exemplar aus der Bibliothek des „Kronprinzen von Hannover“ (auf dem Einband oben rechts handschriftlich so bezeichnet). – „Die

Bilderschule ist ein später Nachfahre des Comenius und seines ‚Orbis pictus‘. Die 18 handkolorierten Tafeln, durch ausführliche Texte begleitet, veranschaulichen: Die Oberfläche der Erde – Elemente – Natur-Erscheinungen – Schifffahrt – Ausländische Tiere – Belustigungen auf dem Lande – Militär – Handwerker – Trachten deutscher Stämme – Europäische Trachten. Durch ein 13strophiges Gedicht am Anfang des Buches lädt F. Güll zu einer Wanderfahrt ein. So sollte die Bilderschule den jungen Lesern zur Lebensschule werden“ (Göbels, 19. Jahrhundert, S. 282). Die Seiten 39–42 enthalten stichwortartig die Tafelbeschreibungen in Deutsch, Französisch und Englisch. – Doderer-Müller S. 216 sehr ausführlich. „Weshalb es sich hierbei um ein ‚methodisch unsicheres Experiment‘ handeln soll, ‚empfindsam und gefühlvoll die Welt harter naturwissenschaftlicher und technischer Fakten zu erobern‘ ist weniger einsichtig als der Hinweis von Doderer-Müller darauf, dass hier ‚die Sacherklärung zu vaterländischen Erziehung‘ wird. In Gülls Eingangsgedicht heißt es erklärend, dass das Werk die jungen Betrachter ‚vom Spiel zum Ernst‘ führen will“ (Gärtner in KJL). – Hofmann-Randall, Fränkische Kinderbücher 23 kennt nur den ersten Teil. Rammensee 226. LKJ I, S. 506, dort auch ausführlich zu dem ‚Schulmeister-Poeten‘ Friedrich Wilhelm Güll (1812–79), der u.a 8 Jahre lang Erzieher der Familie des Prinzen Eduard von Sachsen-Altenburg war. Seebaß I, 208: „Prachtvolles, seltenes Bilderbuch“. Schatzki 193. Slg. Strobach 16. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 32.

49 HAAS, Erna: *Hanselima. Mit 45 Farbillustrationen von Erna Haas.* Bern und Biel. Kuhn, E., (1920). 16,5 x 16,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (etwas fleckig und Kapitale oben und unten etwas beschädigt). 45 einseitig bedruckte Bll. € 180,–

Seltene erste Ausgabe eines bemerkenswerten Schweizer Bilderbuches, das ganz im Stil der Wiener Werkstätte gehalten ist. „Dieser Spätzügler ist ein schönes Beispiel für die Verfeinerung der Ornamentik in der dekorativen Flächenkunst des Jugendstils. Der Text (Kinderreime) ist in die Bilder integriert“ (Kaiser, S.20f). – Gedruckt wurde das Buch bei: „Graphische Kunstanstalt Säuberlin & Pfeiffer, Vevey“; auf der Rückseite des Vorsatzblattes eine wohl ebenfalls von E.Haas geschaffene Werbung: „Der Kinder Kundschaft gewidmet. Schuhhaus Capitol. Zürich 73 Bahnhofstrasse“. – Über die Kunstgewerberin Erna Haase sind keine biographischen Daten bekannt; nach Rutschmann, Schweiz S. 32 schuf sie die volkstümlich gehaltenen Verse für ihren kleinen Bruder. – Rutschmann, Schweiz Taf.17 mit 4 Abbildungen. Cotsen 4620. – Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas fleckig; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 49

50 HENNINGSEN, Nikolaus (Hrsg.): *Die Wacht am Rhein. Soldatenbilderbuch. Band II. Mit illustriertem Titel und 7 (davon 1 doppelblattgroß) chromolithographierten Tafeln von Angelo Jank.* Mainz. Scholz, J., (1910). 22 x 29 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. Vlg.-Nr.74. € 190,–

Erste Ausgabe des zweiten Bandes dieses eindrucksvollen Kriegsbilderbuchs. „Mit der ‚Wacht am Rhein‘



Nr. 50

wird die in hinreißenden Bildern von hoher zeichnerischen Qualität dargestellte Verteidigungs- und Angriffsbereitschaft sinnfällig vorgeführt und in ihrer Ausrichtung auf Frankreich unmißverständlich gemacht. Die Schulung an der verbreiteten Militärmalerei hat zu hochrangiger künstlerischer Gestaltung im Kinderbuch geführt. In diesem Band wird der Feind nicht im Bild gezeigt, zu sehen sind lediglich die deutschen Truppen auf ihrem unaufhaltsamen Vormarsch. – Auch bei der Auswahl der Gedichte wurde auf literarischen Anspruch geachtet, das Spektrum reicht von Friedrich Schiller über Liliencron und Freiligrath bis Hoffmann von Fallersleben. Mit diesen Texten wird bewusst an die Kämpfe und Siege vergangener Zeiten angeknüpft“ (zit. nach Bilderwelt 1824 und Pohlmann/Heller, Krieg S.64). – Doderer-Müller 781 und S. 314 mit Abb. LKJ IV, S.317. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 33.

51 **HERZ, Fritz:** Kasperle's heimliche Streiche. *Mit 20 Farbtafeln von Fritz Herz.* Straubing. Attenkofer, C., (1911). 27,5 x 24,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 1 Bl. 44 SS. € 580,-

Erste und einzige Ausgabe eines sehr ausdrucksstarken Jugendstil-Bilderbuches. „Die stark konturierten, farbflächigen Jugendstilillustrationen des bemerkenswert reich ausgestatteten Bilderbuchs des Dresdner Malers, Dichters und Puppenspielers Fritz Herz (1882–1974) wirken modern und lebendig. Sie folgen den Streichen des Tausendsassas Kasperle, der aus der heimatlichen Spielzeugkiste entweicht. Er heiratet kurz entschlossen die Puppe Röschchen, verläßt sie aber nach einem selbst verschuldeten Autounfall wieder und kommt nach einigen Abenteuern mit Ballon, Regenschirm und einem quichotischem Ritt auf einem Teddybären wieder zu Hause an. Das Bilderbuch ist der kunstsinnigen ‚Fürstin Maria (Anna) zu Schaumburg-Lippe‘ gewidmet, die sich u.a. von Ernst Kreidolf Malunterricht geben ließ und den Dichter Adolf Holst als Prinzenerzieher und Hofbibliothekar beschäftigte“ (Blaume/Krenn, Attenkofer S. 128). Ries, *Wilhelmische Zeit*, S. 591,1. Klotz *Bilderbücher I*, 2263/2. – Mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar, das, wie alle Attenkofer-Bilderbücher, von großer Seltenheit ist. Siehe Abbildung unten.



Nr. 51



Nr. 52

Chromolithographien von hoher Qualität

52 HÖLZEL – GÖRLICH, Marie und Sophie: Hand-Ausgabe von Hölzel's Wandbildern für den Anschauungs- und Sprach-Unterricht. Serie 1–2. *Mit 8 chromolithographierten Doppeltafeln von M. und S. Görlich.* Wien. Hölzel, E., (1893). 24 x 17,5. Broschur der Zeit (etwas be-rieiben). 1 Bl. Titel. € 300,-

Recht seltene Folge der 8 Bilder von Hölzels „Bilderbuch für Schule und Haus“, das in der Erstaussgabe nur die 4 Jahreszeitenbilder enthält (1.Serie) und ab der 2. Auflage von 1892 um 4 weitere Bilder (2.Serie: Bauernhof, Gebirge, Wald, Stadt) erweitert wurde. Von diesem Bilderbuch, zu dem auch ein erklärender Text von Ed. Jordan erschienen war, wurden ab 1893 auch sogenannte „Handausgaben“ hergestellt. „Diese brachte die Wandbilder im handlichen Format. Sie entsprach also dem Format des Bilderbuchs. Der große Erfolg dieser Bilder beruhte offenbar auf dem reichhaltigen, detaillierten und gefälligen Bildmaterial. Wengleich die Wandtafeln in der ästhetischen Gestaltung insgesamt der Anschauungs- und Bilderwelt des 19. Jahrhunderts verpflichtet ist, lassen sich doch in manchen inhaltlichen Details die Zeichen der neueren Zeit ausmachen“ (Heller, Wien 1, sehr ausführlich zu allen Aspekten dieses Bilderbuchs). Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 554, Wandtafeln). – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

53 HOLST, Adolf: *Allerlei Hopsasa. Ein lustiges Bilderbuch. Durchgehend farbig illustriert von Else Wenz-Viëtor.* Leipzig. Hahn, A., (1914). 29,5 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten etwas bestoßen, leicht fleckig). 32 SS. Vlg.Nr. 47. € 340,-

Erste Ausgabe; die Illustrationen sind teilweise schon 1912 in dem Werk von Paula Dehmel („Auf der bunten Wiese“) verwendet worden. – Eines der für Holst und Wenz-Viëtor sehr frühen Bilderbücher, das in der vorliegenden Erstaussgabe von großer Seltenheit ist: Blaume, Holst 76: „Die erste Auflage war nicht auffindbar“; Reetz 12: „Es konnte kein Exemplar gefunden werden“. Klotz, *Bilderbücher III*, 6317/4. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 796,8. – Mit leichten Lesespuren und vereinzelt mit kleinen hinterlegten Einrissen im weißen Rand; insgesamt jedoch gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 36.



Nr. 53

Eines der gelungensten Kutzer-Bilderbücher

54 HOLST, Adolf: Hans Quak und andere Märchen. *Mit farbiger Titelillustration und durchgehend farbig illustriert von Ernst Kutzer.* Reutlingen. Enßlin & Laiblin, (1922). 30,5 x 22,5 cm.

Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken berieben). 35 SS. € 390,-



Seltene erste Ausgabe, „eines der geglücktesten Bücher Kutzers. Auch Holst liefert hier einfallsreiche Beiträge“ (Ries, Kutzer 7a). – „Die Bilderbücher von A. Holst mit den Illustrationen von Kutzer zeigen in ‚Hans Quak‘ eine stilistische Verwandtschaft zu E. Kreidolfs Schaffen“ (Hebsaker, Enßlin, S.175). – „Die Illustration zum Inhaltsverzeichnis zeigt A. Holst mit Tintenfaß und Feder, E. Kutzer mit Palette und Pinsel“ (Shindo, Kutzer 155). – Blaume, Holst 89. Bilderwelt 623. Doderer-Müller 548. Stuck-Villa II, 243. Dusterdieck 3575. – Etwas fingerfleckig und mit leichten Lesespuren; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

55 HOLST, Adolf: Hochzeit im Winkel. *Durchgehend, teils ganzseitig farbig illustriert von Else Wenz-Viëtor.* Oldenburg. Stalling, G., 1934. 26,5 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (etwas fleckig und berieben). 8 Bll. € 240,-

Erste Ausgabe. – Stalling-Bilderbücher Nr.90. – Eines der schönsten Wenz-Viëtor-Bilderbücher, das die erzgebirgische Spielzeugwelt zum Thema hat. – Klinkow/Scheffer S.59. Liebert, Stalling 90. Blaume, Holst 168. Reetz 84. Doderer-Müller 859. Cotsen 4945 mit ganzseitiger Farbabbildung. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 37.



Nr. 55

56 **HOLST, Adolf:** Lustiges Kleinkinderbuch. 2. Auflage. *Mit 23 farblithographierten Tafeln und 1 farbigen Schlußvignette von Gertrud Caspari.* Leipzig. Hahn, A., (1909). 19,5 x 25 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben). 11 Kartonblätter. € 240,-

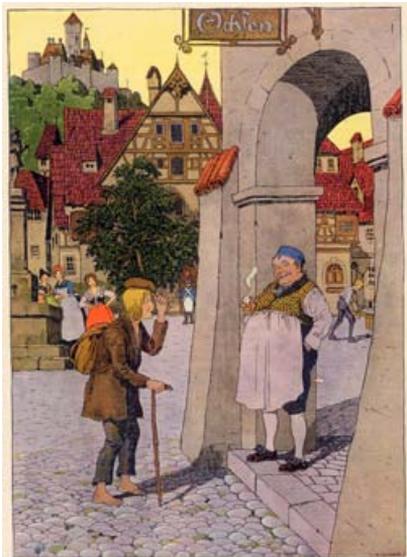
Sehr frühe Ausgabe eines für Autor und Illustratorin erfolgreichsten Bilderbücher, das bis in die 1950er Jahre Verbreitung fand. – „Das ‚Kleinkinderbuch‘ ist für Vorschulkinder bzw. für Leseanfänger gedacht. Die Bilder sind wie gemalte Postkarten. G. Caspari stellt ihre scharf konturierten Figuren, ohne perspektivische Zutaten, flächig ausgemalt vor einen hellbraungetönten Hintergrund. Das Kind entdeckt in den farbbunten und unmittelbar nachzuvollziehenden Bildszenen seine Umwelt – die nähere und die weitere – mit Haustieren, Schornsteinfeger, Auto und Eisenbahn, Bär und Elefant mit Großmutter und anderen ihm vertrauten Gestalten“ (Göbels, 1870–1945, S. 208). – Neubert 6.1.2: „Reihenfolge der Bilder verändert, sonst identisch mit der Erstausgabe von 1907“. Blaume, Holst, 4. LKJ I, S. 246 und S. 566. – Bei vier Tafeln der Innensteg fachmännisch restauriert und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst ordentlich erhalten. Siehe Abbildung rechts.



57 **HOLST, Adolf:** Die Schule im Walde. 14.-23.Tsd. *Mit farbig illustriertem Titel und 21 meist ganzseitigen Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor.* Oldenburg. Stalling, G., (ca.1938). 28,6 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 8 Bll. € 140,-

Sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag von E.Wenz-Viëtors erfolgreichstem Bilderbuch. – „Deutlich ist jetzt – nach dem Überwechseln zum Stalling Verlag – auch eine Verwandtschaft zu Kreidolf zu erkennen. Im Gegensatz zu den symbolischen Erhöhungen bei

Kreidolf bleibt E. Wenz-Viëtor doch immer der realitätsnahen Abbildung verhaftet, die dem Kind die rasche Identifikation der vorgeführten Pflanzen und Tiere erleichtert“ (H. Müller in LKJ III, S. 788). – Reetz, Wenz-Viëtor 63. Liebert, Stalling 84. Doderer-M. 726. Bilderwelt 644. Klotz, Bilderbücher III, 6317/47. Blaume, Holst 156.



58 HOLST, Adolf: Die weissen Mäuse und andere Märchen. 14.-17. Tsd. *Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen, teils ganzseitigen Textillustrationen von Ernst Kutzer.* Reutlingen: Ensslin & Laiblin, (1928). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 36 SS. € 340,-

Sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses frühen Kutzer-Bilderbuches, das erstmals zwischen 1915–20 erschienen ist – die Bibliographen sind sich da nicht so einig. Es gehört mit zu den besseren Textvorlagen Adolf Holsts und enthält die Märchen: „Die weissen Mäuse oder der Hofball“, „Der Schmetterling“, „Min Amsel“, „Der echte Borsdorfer“, „Pusselmann und Lazi“, „Das Bündnis“ und „Jack, der Ausreißer“. – Die in den meisten Bilderbüchern Kutzers dominierenden Wichtelmänner sucht man hier zugunsten einer textgetreuen Illustration vergebens. – Shindo 63,3. LKJ II, 294 (dat. 1920). Blaume, Holst 48. Siehe Abbildung links.

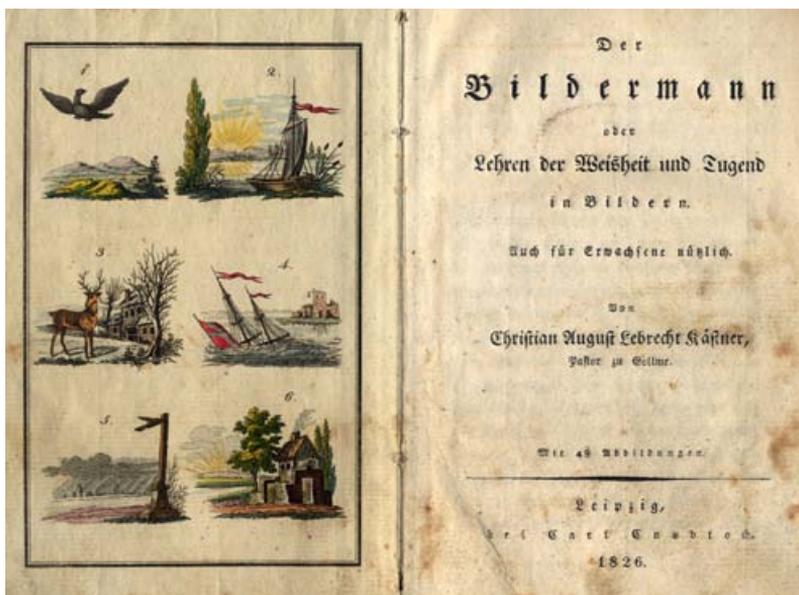
59 HOLST, Adolf, Johanna Huber: Tschingtsching Bumbum! Tschingtsching Bumbum! Nur immer ,rein, o Publikum!. 5. Auflage (21.-24.Tsd.). *Mit 16 Farbillustrationen als Leporello von Else Wenz-Viëtor.* Leipzig. Hahn, A., (ca.1925). 12 x 10,5 cm. Illustrierter Originalpappband (etwas berieben). 16 Bll. als Leporello. € 220,-

Sehr seltenes Leporellbilderbuch von Else Wenz-Viëtor, das erstmals 1916 erschienen war, in den einzelnen Auflagen dann aber verändert wurde. Der Einbandtitel und der Schlußvers auf dem Rücken- deckel in Sütterlin, die Texte unter den Bildern in Fraktur. – Reetz 15: „Ein Exemplar konnte nicht gefunden werden“. Klotz, Bilderbücher III, 6317/122+123. Blaume 50. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Der schöne Emil zeigt die Blase
Und prahlt mit seiner Tigertaxe.

Der Neger Sam zu allerleht
Erscheint mit seinem Affen jetz.



Nr. 60

60 **KÄSTNER**, Christian August Lebrecht: *Der Bildermann oder Lehren der Weisheit und Tugend in Bildern. Auch für Erwachsene nützlich. Mit 48 altkolorierten Abbildungen auf 8 Kupfertafeln.* Leipzig. Cnobloch, C., 1826. Bedruckter Originalpappband (stärker fleckig). V, 202 SS. € 440,-

Seltene erste Ausgabe des Beispielwerkes zu Kästners System der Mnemotechnik. „In der ersten Abbildung erscheint ein sich zur Sonne erhebender Adler; in der zweiten die sich in der Flut spiegelnde Sonne usw. Im Buche selber unterhält ein Lehrer sich mit seinen Kindern über diese Bilder und gibt ihnen eine moralische Deutung. Auf solche Weise wird jedem Bilde ein moralischer Sinn unterlegt. Am Ende des Buches ist eine kurze Wiederholung des über die Bilder Gesagten in Versen. Auch die weiteren für Kinder verfassten Bücher Kaestners lassen seine mnemotechnischen Grundvorstellungen durchscheinen“ (H. Eich in LKJ IV, S.322). Handbuch zur Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 448. Wegehaupt I, 1108. Rümman 196. – Durchgehend leicht fleckig; sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

61 **KINDERLAND**. Ein Jahrbuch für Buben und Mädels des arbeitenden Volkes. Ab 1929: Jahrbuch für Arbeiterkinder in Stadt und Land. 4 Bände der Reihe. *Mit 25 Farbtafeln und zahlreichen, teils ganzseitigen Textabbildungen.* Berlin. Vorwärts, 1928–33. Farbige illustrierte Originalhalbleinwandbände. € 480,-

Außerordentlich seltene Jahrbücher der sozialdemokratischen Bewegung in bemerkenswert gut erhaltenen Exemplaren. – „Mangelnde politische Auseinandersetzung mit der konkreten und für das Arbeiterkind schlechten Realität der Weimarer Republik war zugleich wichtiges Moment der im Umfeld der SPD entstehenden Kinderliteratur, die mit der Pädagogik der entwickelten Bewegung der ‚Kinderfreunde‘ korrespondierte, die nicht dogmatische Parteierziehung, eher Menschheitserziehung sein wollte. Die in

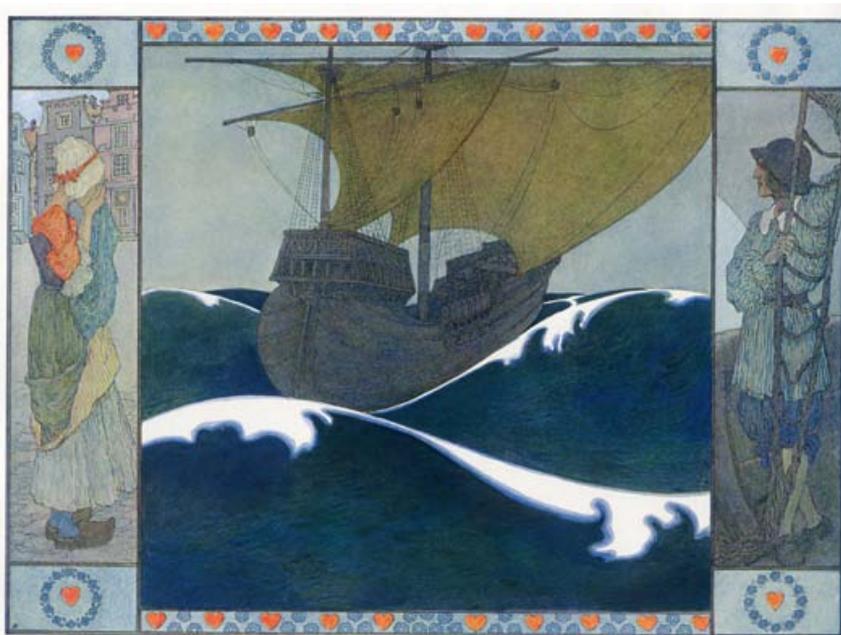


den Partieverlagen erscheinenden Zeitschriften ‚Der Kinderfreund‘ und ‚Kinderland‘ beschreiben das Idyll der wohlbehüteten Kindheit, das nach eigenen Gesetzen funktioniert, in dem die Beziehung der Menschen auf Freundschaft aufgebaut sind und Hilfsbereitschaft, Güte und Freundlichkeit über Ängste und Nöte hinweghelfen und dadurch eine hellere Welt gestalten können“ (LKJ III, S. 416). – Es waren zwischen 1923 und 1933 11 Jahrgänge dieses Jahrbuches erschienen; vorliegend die Jahrgänge 1928–29 und 1932–33. – Wegehaupt, Arbeiterklasse 72. Göbels, 1870–1945, S. 344 (ausführlich zum Inhalt von Jg. 1928). Kunze/Wegehaupt, S. 36: „Zum Beispiel sind die 11 Jahrbücher ‚Kinderland‘ in ihrer Ausstattung und in ihrem illustrativen Teil beachtenswerte Leistungen“. Siehe Abbildung Seite 39.

Liberalität und internationaler Handel

62 DIE KLEINEN Tabulettkrämer. Ein Lesebuch für die Jugend. *Mit 5 handkolorierten Kupfertafeln von Christian Meichelt.* Zürich und Leipzig. Trachsler, (1824). Marmorierter Originalpappband mit Rückenschild (Deckel etwas stärker berieben). 1 Bl., 305 SS., 3 Bll. € 480,-

Erste Ausgabe mit vorzüglich kolorierten Kupfertafeln. – „Erzählung mit unterhaltsamen Zügen, die zugleich der sachlichen Belehrung über den Kaufmannsstand dienen will und zudem Reflexionen über zeitgenössische Erziehungspraktiken enthält. Geschildert wird die Entwicklung dreier Knaben, die nach dem Bankrott und frühen Tod der Eltern völlig mittellos sind. Da sie auf eine Bildungslaufbahn hin erzogen wurden, müssen sie das Geschäftsleben von Grund auf erlernen. Sie ziehen zunächst als Hausierer durch Frankreich, doch gelingt mit Fleiß und Strebsamkeit der wirtschaftliche Aufstieg. In der stark dialoghaltigen Erzählung werden Liberalität sowie der gesellschaftsübergreifende und internationale Charakter des Handelsstandes hervorgehoben und zahlreiche Verfahrensweisen des Kaufmannsstandes vorgestellt“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 482). Nach Holzmann-B. IV, 4447 wird das Werk fälschlich auch Paul de Kock zugeschrieben! – Bilderwelt 213. Hauswedell 733. Slg. Strobach 425. Weilenmann, Schweiz 1653. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Von vereinzelten Fingerflecken und einem ganz leichten Wasserrand in der oberen rechten Ecke der ersten 20 SS. abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 63

63 **KLING-KLANG GLORIA.** Deutsche Volks- und Kinderlieder. Ausgewählt und in Musik gesetzt von W. Labler. *Mit 16 Farbtafeln und Buchschmuck von Heinrich Lefler und Joseph Urban.* Wien und Leipzig. Tempsky und Freytag, 1907. 25,5 x 32 cm. Originalhalbleinwandband (Kanten gering bestoßen). 64 SS., 1 Bl. € 400,-

Erste Ausgabe. – „Dieses bekannteste der Bücher, die aus der Kooperation von Heinrich Lefler und seinem Schwager Joseph Urban entstanden, kann als hervorragendes Beispiel für die Verschmelzung dekorativer Stilisierung (die wahrscheinlich von Urban stammt) und erzählender Illustrationsgraphik (Leflers Anteil) gelten. Die subtile Farbigkeit von Leflers Bildern, ihre oft theatralische Figurenordnung, der kindertümliche wie malerische Effekt – all dies verleiht dem Buch seinen vielfältigen und zu Recht gerühmten charakteristischen Reiz“ (Bilderwelt 545). – „Nicht nur die Helligkeit der Mittelbilder, sondern auch die Tatsache, daß die Figuren durch die innere Rahmenform angeschnitten sind, erzeugt den Eindruck, als blicke man durch ein Fenster in eine geheimnisvolle, z.T. frühlinghafte Welt“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 140). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S 676,12 und S.377 zur Drucktechnik. Heller, Wien 78 ausführlich. Pressler 170. Stuck-Villa II, 245. Neuer Korb 7.11. Wangerin, Slg. Seifert 123. – Mit vereinzelt leichten Fingerflecken, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 40.

Die erste Ausgabe der „Heinzelmännchen“

64 **KOPISCH, August:** Allerlei Geister. Märchenlieder (sic), Sagen und Schwänke. Berlin. Duncker, A., 1848. Klein-8vo. Originalhalbleinwandband mit goldgeprägtem Rückentitel und Rückenvergoldung (leicht berieben). VIII, 224 SS. € 380,-

Sehr seltene erste Ausgabe der „Heinzelmännchen von Köln“. – August Kopisch (1799–1853) war Maler, Schriftsteller und Herausgeber volkstümlicher Balladen-, Schwank- und Sagensammlungen und gilt heute „als der Entdecker der ‚Blauen Grotte‘ der Insel Capri“, die er zusammen mit dem Landschaftsmaler E. Fries 1826 schwimmend durchforschte. Im Jahre 1848 veröffentlichte er Nachdichtungen aus der Volksliteratur vieler Länder unter dem Titel ‚Allerlei Geister...‘, die durch die Beschwörung von Zwergen, Kobolden, Riesen und Feen besonders als Lektüre für Kinder geeignet erschienen und häufig wieder aufgelegt wurden. Die ‚Heinzelmännchen‘ (hier ab Seite 88 abgedruckt) fußen auf einer Vorlage aus Keightleys ‚Mythologie der Feen und Elfen‘ (1828). Die virtuosen Lautmalereien, die oft humoristisch-schwebende literarische Form, die biedermeierliche Freude am Skurrilen sind jedoch Kopischs Eigentum. Diese Züge haben die Kinderballade, die Kindersage und das gereimte Kindermärchen seit Mitte des vorigen Jahrhunderts wesentlich beeinflusst“ (Schaeffer in LKJ II, 243). – Klotz II, 3625/7. Wilpert-G (1), S. 705,9. Slg. Borst 2308. – Im oberen linken Rand mit leichtem durchgehendem Wasserrand, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.



65 **KOPISCH, August:** Die Heinzelmännchen. *Mit farbigem Titel, 9 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Beatrice Braun-Fock.* Wiesbaden. Scholz, J., (1947). 21,4 x 27 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (Rückendeckel mit leichter Knickspur). 10 Bll. Vlg.Nr.428. € 140,-

Im oberen Rand des Bilderbuches an jedem Blatt als Blattweiser ein ausgestanzter Zwergenkopf, dessen Mimik die im Text angedeuteten Gemütsbewegungen wiedergibt: erfreut, erstaunt, gekränkt, etc. – Murken, Braun-Fock I.15c (datiert 1947). Slg. Brüggemann II, 1034 (Ausg. 1947). Doderer-M. 1071 (datiert 1946). Klotz II, 3625/30. – Vgl. LKJ II, 243 und Bilderwelt

724 (EA von 1937). – Bis auf den leichten Knick im Rückendeckel schönes und tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Mit handschriftlicher Widmung an den Puppenspieler Max Jacob

66 **KREDEL**, Fritz: Wer will unter die Soldaten?. *Mit farbiger Titelvignette und 12 farblithographierten Tafeln von Fritz Kredel*. Frankfurt/Main. Privatdruck von Georg Hartmann, 1933. 31 x 21,7 cm. Originalpappband (etwas berieben). 14 Bll. (einschließlich Tafeln). € 400,-

Erste Ausgabe mit einer herzlichen, 1933 datierten handschriftlichen Widmung Kredels an den weltberühmten Puppenspieler Max Jacob (1888–1967): „Dem Holustriner Kasperl zum Dank für einen wunderschönen Abend in Freundschaft zugeeignet...“.



– Die vorliegende Illustrationsfolge unterscheidet sich vollständig von der ein Jahr später als Inselbändchen 236 erschienene Folge mit gleichlautendem Titel. „In dem grossformatigen früheren Band überwiegen optisch-ästhetische Kriterien alle anderen Erwägungen. Sogar die Liedertexte werden zuweilen nur bruchstückhaft zitiert. In manchen Fällen ziehen sich Text und Illustration musikalischen Partituren vergleichbar in parallelen Bändern über das Blatt. So verbinden sich Wort und Bild wie Text und Melodie eines Liedes in schlüssiger Harmonie. In der optischen Kadenz marschierender oder reitender Formationen wird der Rhythmus der Soldatenlieder sichtbar“ (Salter, Kredel S. 44/45 mit Abbildungen und Nr. 1.34). – Schrift des Titels von Rudolf Koch (R. Koch war der Schwiegervater von Kredel), des Textes von Minni Lerner. Schauer II, 110 mit Abbildung. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

67 **KREUTZBERG**, Harald: In Bimmelbach gib't egal Spass, in dem Kalender siehste das. *Mit 13 Original-Linolschnitten in Rot und Blau von Harald Kreutzberg*. Dresden. Rau & Sohn (H. Niescher), 1921. 27,5 x 22 cm. Moderner Edelpappband mit Rückentitel und geometrischer Deckelillustration von Clara Gevaert (illustrierter Originalpappband beigegeben). 13 Bll. € 1600,-

Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe einer wohl sehr kleinen Auflage; gleichzeitig das einzige bekannte illustrierte Werk des Choreographen. – Der bedeutende deutsche Tänzer und Choreograph Harald Kreutzberg (1902–1968) hat den Kalender während seiner Ausbildung zum Graphiker und Zeichner an der Dresdner Akademie für Kunstgewerbe geschaffen; dort erschien er dann auch. Gleichzeitig nahm Kreutzberg Ballettunterricht an der Mary Wigman-Tanzschule, wo er dann sein eigentliches künstlerisches Betätigungsfeld fand.

– Die sehr lebendigen Originalillustrationen geben zu jedem Monat auch noch die Anzahl der Tage an und in einem kurzen Vers die jahreszeitlich bedingten Aktivitäten des Monats – dargestellt von verschiedenen Personen in einer stilisierten Landschaft. – Nicht bei Knorr, Dresden. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung auf hinterer Innen-Umschlagseite.



Nr. 68

Originalillustration

68 **KUTZER**, Ernst: „Kinder mit Katze“ – „Kinder mit Hund“. *Zwei Blatt Originalaquarelle auf Karton, sign. E.K.* Undatiert, (um 1910). 12 x 29,8 cm. € 1200,-

Sehr frühe Originalaquarelle von Ernst Kutzer (1880–1965), die wahrscheinlich als Vorzeichnung für Kinder-Wandfriese gedacht waren. – Vorzüglich erhalten. Siehe Abbildung Seite 42.

Ein Meisterwerk erzählender Graphik

69 LASKE, Oskar: Die Arche Noah. *Mit 12 Originallithographien von Oskar Laske*. Wien. Schroll, A., (1925). 24,5 x 35,5 cm. 8 feste Kartonblätter als Leporello gebunden. € 2900,–

Erste und einzige Ausgabe dieses ‚bewegten‘ Arche-Noah-Bilderbuches. – Oskar Laske (1874–1951) war Architekt, Maler und Graphiker; er wurde 1924 Mitglied der Wiener Sezession. „Als Maler und Graphiker ein Erzähl talent ersten Ranges, dessen Stärke vor allem in der Darstellung bewegter Menschenmassen liegt, die er in unvergleichlich wirksamer Weise über die Fläche zu verteilen weiß“ (Thieme-B. 22, 406). – „Das Leporello zeigt auf der Vorderseite den Zug der Tiere in die Arche, auf der Hinterseite den Zug aus der Arche. Der Verzicht auf Bildtext wird durch die Vielfalt der Erscheinungen wettgemacht. Das Auge kann den Tierpaaren, die von allen Seiten auf die Arche hinströmen, wie in einem filmischen Ablauf folgen. Laske hatte bereits 1911 ein Ölgemälde zu diesem Thema gemalt, das ihn als Künstler bekannt machte; mit dem Leporello-Bilderbuch hat er ein Meisterwerk erzählender Graphik geschaffen“ (Bilderwelt 554). Heller, Wien 912 ausführlich. Cotsen 6230. Vgl. Ries, Wilhelmische Zeit, S. 672. – Der dazu erschienene Schutzumschlag ist, wie bei fast allen bekannten Exemplaren, auch hier nicht vorhanden. Aber der dort abgedruckte Text: „Die Geschichte Noahs/Den Kindern erzählt“ liegt vorliegendem Exemplar in einer sehr guten Kopie bei. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 69

70 LEHRER, Chr. F. A. (PS: C.F.A.Kolb): Stuttgarter Bilderbuch. Zum Anschauungsunterricht für Kinder von drei bis acht Jahren. 2. Auflage. *Mit 30 beidseitig bedruckten farblithographierten Tafeln mit 63 Abbildungen von C. Offteding, H. Leutemann und C. Kolb*. Stuttgart. Thienemann, K., (ca.1868). 23 x 29 cm. Farblithographierter Originalhalbleinwandband (Gelenk oben leicht beschädigt). 1 Bl., 30 SS. € 850,–

Seltene klassisches Anschauungsbilderbuch des 19. Jhdts. „für die Hand der Mutter, die spielerisch, oder methodenbewusst anhand der Bildtafeln zuerst abstrakte Begriffe (z.B. Zahlen, Ganzes/Teil, Lage/Richtung, Form, Farbe) vermitteln soll. Erst danach geht es um anschauliche Sachkunde (Men-

schen, Gewerbe, Soldaten, Tiere etc.). Das Kind soll das Gezeigte benennen und dazu erzählen, dabei möglichst mehr sprechen als die anleitende Mutter. Das Bilderbuch war bereits 1869 in die meisten europäischen Sprachen übersetzt“ (HKJL 1850–1900, Nr. 562 und Sp. 346). – Vgl. Wegehaupt II, 1978 mit Abb.; Rümman, Illustrierte Bücher 1199; Klotz, Bilderbücher 4076//154 und Hopster/Nassen, Märchen und Mühsal S. 115 alle nur die Erstausgabe von 1865. Die vorliegende 2. Auflage ist bibliographisch unbekannt, allerdings folgt der 1985 erschienenen Nachdruck, herausgegeben von H. Pleticha der vorliegenden 2. Auflage. – Fischer 4272: „Sehr zu rügen ist, daß die badenden Kinder ganz nackt dargestellt sind. Nach Entfernung dieser in einem so schönen Werke wahrhaft überraschenden und befremdenden Abbildung ist dieses Werk unbedingt mit aller Wärme zu empfehlen“. – Mit einigen sauber hinterlegten kleinen Einrissen im Innensteg, sonst bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 70

„Exklusiv gestaltetes Gesamtkunstwerk“

71 LÖFFLER, Bertold: Die Sieben Zwerge Sneewittchens. *Mit farblithographiertem Titel, 7 farblithographierten Tafeln und 1 goldgedruckten lithographierten Tafel von Bertold Löffler.* Wien und Leipzig, Rosenbaum, Brüder, (1912). 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Deckel etwas fleckig und berieben). 18 Bll. € 4800,-

Erste Ausgabe eines der seltensten und schönsten Bilderbücher des späten Jugendstils. „Die typischen Merkmale des Wiener Sezessionsstils – betont flächenhaft stilisierte und ornamentale Bildformen – sind für Löfflers grafische Arbeiten für Kinder charakteristisch und treten besonders deutlich in dem um 1912 publizierten großformatigen Bilderbuch ‚Die sieben Zwerge Sneewittchens‘ hervor, zu dem Löffler selbst den Text verfaßte. Hier vereinigen sich die Elemente des Wiener Werkstättenstils mit der auch auf Plakaten und Fayencekacheln zum Ausdruck kommenden, von Zeitgenossen teilweise kritisierten Vorliebe Löfflers für das Abstruse, Grotteske, Karikierende und Skurrile. Anders als in der Grimmschen Fassung sind bei Löffler die Zwerge die durch Text und Bild dargestellten Protagonisten, deren Denken und Handeln nur darauf ausgerichtet ist, die Aufmerksamkeit und Gunst der schönen Königstochter zu gewinnen. Nur das erste Blatt zeigt in einem ovalen Rahmen das geometrisch stilisierte, kostbar in Gold gedruckte Frontalporträt Sneewittchens, Symbol eines unerreichbaren Liebes-



objekts. Auf sieben Bildseiten werden – vor gelbgetöntem Blattgrund wie in ihrer Bewegung erstarrt – die großflächig gezeichneten Zwerge mit den für sie charakteristischen Attributen einzeln dargestellt. Die Bildtafeln sind von leuchtender Farbbigkeit. Es bleibt zu fragen, ob dieses Bilderbuch mit seiner den Leser durch Anrede einbeziehenden Erzählhaltung, der einfachen Sprache, der auf Reihung beruhenden Gesamtstruktur von Löffler nur für Kinder geschrieben wurde, oder ob nicht vielmehr ein in Typographie, Illustration und anspielungsreichem, ironischem Text exklusiv gestaltetes ‚Gesamtkunstwerk‘ sich an ein exklusives, großbürgerliches, ästhetisch verfeinertes Publikum wandte“ (Rauter in LKJ II, 388). – „Löffler illustriert hier nicht das Märchen von Schneewittchen, sondern schafft in Text und Bild eine Paraphrase zu den Märchenfiguren, wobei er den Zwergen Namen und Individualität, Aussehen und eine persönliche Geschichte verleiht. Diese Ausweitung der Dichtung erfolgt, ohne daß die poetische Gesamtstruktur des Märchens verraten würde. Dennoch ist über das Ganze eine leise Ironie gebreitet, die erweist, daß Löffler nicht aus Naivität eines

dilettierenden Märchenautors heraus gestaltet, sondern in bewußter Fortführung und Reflexion der von Märchen eröffneten poetischen Möglichkeiten“ (Ries in Bilderwelt 1660 zum Nachdruck; und Nr. 548 Originalausgabe). – Heller, Wien 128 sehr ausführlich. Doderer-M. S. 269 („großartiges Bilderbuch“). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 694,2. Cotsen I, 6595. – Die Innengelenke fachmännisch restauriert, etwas fingerfleckig und mit ganz leichten Gebrauchsspuren. Insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



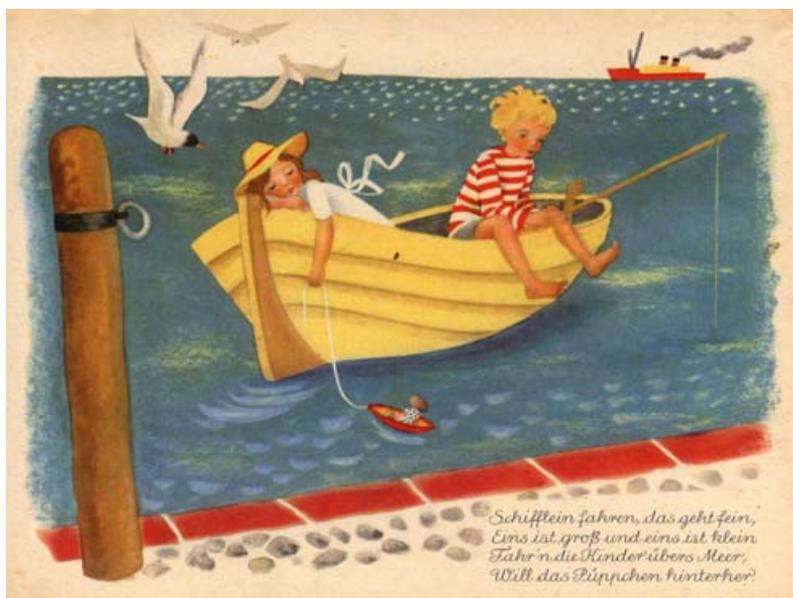
Wendepunkt in der Geschichte der Kinderbibel

72 LOSSIUS, Kaspar Friedrich: *Moralische Bilderbibel*. 5 Bände. *Mit 74 Kupfertafeln von G. Boettger nach Zeichnungen von Johann David Schubert*. Gotha. Perthes, J., 1805–12. Halblederbände der Zeit mit Rückenschildern (berieben, teils im Unterrand restauriert). € 640,-

Erste Ausgabe dieser Bilderbibel, die „einen wichtigen Wendepunkt in der Geschichte der Kinder- und Jugendbibel darstellt. Sie löst die bis dahin von naiver Lehrhaftigkeit geprägte Kinderbibel durch ein Geschichtswerk ab, das Mythologie, Heilsgeschichte und Geschichte der antiken Welt in sich vereint und unter neuen Aspekten betrachtet. Auch die Illustrationen des Werkes tragen zur neuen Konzeption bei. Die 74 Kupfertafeln des Dresdner Malers und Zeichners J.D. Schubert (1761–1822), die das Hauptwerk des Illustrators darstellen, zeigen Anklänge an Rousseausche Ideen. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Bilderbibeln spätbarocker Prägung steht nun die Zeichnung des einzelnen Menschen mit seinen Gefühlen und Regungen im Vordergrund“ (H.Müller in LKJ II, S.401/02 und III, S.311 ausführlich). – Bilderwelt 1116: „Aufgeklärte Religiosität bietet sich in einem klassizistischen Gewande dar“. Vgl. auch A.Bode in: Pohlmann, *Geschichtsbilder*, S.260. – Slg. Brüggemann I, 514 (inkomplett). Düsterdieck 4845. Rümman, 19. Jhdt. 82. Doderer/Müller 68. Wegehaupt I, 1332. – Nicht bei Brunken/Hurrelmann/Pech. – Teils leicht gebräunt, sonst sehr gut erhaltenes, schönes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 45.

73 LÜDDECKE, Friedrich: *In die schöne Welt geschaut. Mit 10 Farbtafeln von Marigard Ohser-Bantzer*. Reichenau. Schneider, R., (ca.1935). 16,2 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 6 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). Vlg.-Nr. P4. € 120,-

Erste und wahrscheinlich einzige Ausgabe mit beeindruckenden Illustrationen von Marigard Ohser-Bantzer (1905–99). Sie war seit 1930 mit dem Zeichner und Cartoonisten Erich Ohser (PS.: O.Plauen – Vater- und Sohn-Geschichten) verheiratet und mußte nach dessen Berufsverbot durch die Nationalsozialisten mit ihren Illustrationen die Familie ernähren. Nach der Verhaftung ihres Mannes und seinem Freitod im Gestapogefängnis (1944) floh sie nach Tunau am Bodensee. – Nicht bei Klotz, Jugendbücher und Bilderbücher!. – Gut erhaltenes Exemplar dieser sehr seltenen Ausgabe. Siehe Abbildung unten.



Nr. 73



Nr. 74

74 MEGGENDORFER – BONN, Franz: Der gelehrige Paperl und der kluge Schipserl, sowie andere lustige Geschichten für Kinder. Mit Versen von Franz Bonn. 2. Auflage. *Mit handkoloriertem illustriertem Titel und zahlreichen handkolorierten Illustrationen von Lothar Meggendorfer*. München. Braun & Schneider, (1884). Quer-4to. Späterer Leinwandband mit aufkaschierter handkolorierter Originalillustration des Vorderdeckels. 31 SS. € 480,-

Dieses drastisch-lustige Bilderbuch fällt in die Frühzeit der Meggendorfer'schen Buchproduktion. Das Werk enthält noch 3 weitere Bildergeschichten: „Der billige Gockel“, „Der Barbier und der Affe“ und „Der Christkindbrief“. – Katzenheim, Meggendorfer S. 94. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 710,16. Seebaß II, 1270. Krahe 47. Wegehaupt II, 2164. – Einige Bll. im weißen unteren Rand fachmännisch restauriert; insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar mit den noch handkolorierten Illustrationen Meggendorfers; selten. Siehe Abbildung oben.

75 MEGGENDORFER, Lothar: Münchener Kasperl-Theater. 2.: Kasperl in Afrika. *Mit farblithographiertem Titel und 11 farblithographierten und von Hand beikolorierten Tafeln, davon 5 doppelblattgroß, von Lothar Meggendorfer*. München. Braun & Schneider, (1879). 33,5 x 26 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, Kanten etwas bestoßen, Rücken fachmännisch restauriert). 12 Bll. € 1800,-

Erste Ausgabe. – Eines der frühesten Meggendorfer-Bilderbücher, das in seinen Bildern die starkfarbigen Figuren jeweils über der braunen Querwand des Kasperltheaters vorstellt. Es sind immer 2 Figuren im Dialog auf grauem Grunde dargestellt; vgl. dazu ausführlich Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 275, 362 und 710,5. – Dieses Bilderbuch zeigt „10 Szenen, die Kasperl als Diener eines englischen Lords auf einer abenteuerlichen Reise nach Afrika darstellen. Seine Rede ist mit bayrischen Dialektbrocken durchsetzt. Als Satire auf das koloniale Interesse der Engländer lesbar, handelt es sich zugleich selbst um ein naïv-chauvinistisches Hauruck- und Prügelstück mit entsprechendem Bild vom „Neger“ (HKJL 1850–1900, Nr. 610). – Katzenheim, Meggendorfer S. 248. Krahe 99. Stuck-Villa II, 74. LKJ II, S. 460. Wegehaupt IV, 1432. – Es war im gleichen Jahr noch eine erste Serie erschienen, allerdings mit einem anderen Thema. – Außerordentlich selten. Siehe Abbildung Seite 48 und Frontispiz.



Nr. 75



Nr. 76

Sein erstes Gesellschaftsspiel

76 MEGGENDORFER, Lothar: *Neuestes Uhrenspiel. Mit 5 farblithographierten Tafeln auf Karton, 2 Originalwürfeln und 9 kleineren farblithographierten Karten von L. Meggendorfer.* (Ravensburg. Maier, O., 1890). 37 x 33,5 cm. Farbige illustrierte Originalkassette (etwas fleckig und in den Kanten etwas stärker berieben). 1 Bl. Spielanleitung im Innendeckel. Vlgs. Nr. 21 und 426. € 2400,-

Meggendorfers erstes reines Gesellschaftsspiel in vollkommen komplettem Zustand mit den beiden Originalwürfeln! – „Zu den frühen Spielen, bei denen das Datum feststeht, gehört das Uhrenspiel, als ‚wirklich gelungenes Spiel, bei dem es hoch hergeht!‘. Nachdem Meggendorfer sich von der Redaktion der ‚Meggendorfer Blätter‘ losgesagt hatte und die Produktion der Spielbilderbücher nicht mehr möglich war, verlegte er sich hauptsächlich auf das Erfinden von Brett-, Karten- und Legespielen. Seine Spiele waren so angelegt, daß sie im gleichen Sinne wie vorher seine Bücher, die ganze Familie zu einem munteren Spiel zusammenführen sollte, bei dem es ruhig auch einmal recht laut zugehen durfte, weil alle mitspielen konnten“ (Krahé, *Spielwelt* S. 165 und 192). – Die farblithographierten Tafeln dieses ‚urkomischen Spiels‘ zeigen: Tante Eulalia, Turmuhr, Normaluhr mit beweglichem Zeiger, Nachtwächter, Uhrmacher, 8 kleinere Taschenuhren und in der gleichen Größe: ‚Haube für Tante Eulalia‘. Diese Haubenkarte wird von Krahé und Katzenheim, *Meggendorfer* S. 263 nicht erwähnt. – Die Spielanleitung, im Innendeckel eingeklebt, enthält die Vlgs.-Nr. 21. Auf der „Normaluhr“ im rechten Unterrand die Vlgs.-Nr. 426. – Von der leicht gerbauchten Kassette abgesehen, schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

77 MEISE, Heinrich: *Wenn’s regnet und schneit. Ein lustiges Bilderbuch (Einbandtitel). Mit 24 farblithographierten Illustrationen von Gertrud Caspari.* Fürth. Löwensohn, G., (1923). 32,7 x 23,8. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, Ecken und Kanten leicht bestoßen, Kapitale etwas beschädigt). 13 Bll. Vlgs.Nr.1978. € 380,-

Nach Neubert 9.1.2 die verkürzte Neuausgabe der 1908 mit 16 Bll. erschienenen Erstausgabe. – „Schon in ihren ersten Bilderbüchern hatte G. Caspari auch zu dem typischen, stark konturierten ‚Casparistil‘ der rundlichen Kindergesichter mit sparsam angedeuteter Mimik und den abgerundeten Formen der Gegenstände gefunden, an dem man alle ihre Werke auf den ersten Blick erkennt. Sie setzte ihre Bild-



ideen mit großer zeichnerischer Sorgfalt um, geleitet von einem natürlichen Kunstgeschmack und einem sicheren Gefühl für das Schaubedürfnis der Kinder“ (A.Bode in KJL). – Ein Blatt mit fachmännisch und sauber restauriertem Einriss, in der Bindung etwas locker, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Von Kindern für Kinder

78 MEYERS, Hans: Neues Bilder- und Geschichtenbüchlein für Groß und Klein. Mit Erzählungen von Hans Meyers und Bildern von rheinischen Kindern. *Mit 10 Farbtafeln.* Hamburg, Ellermann, H., 1941. 23,5 x 32 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (etwas fleckig und angestaubt). 2 Bll., 10 num. Bll. € 180,-

Erste und einzige Ausgabe eines Bilderbuches von Kindern für Kinder. – „Auch als die grundsätzlichen nationalsozialistischen Forderungen längst verkündet waren und ihnen organisatorisch durch allerlei Schachzüge oder offizielle Eingriffe Nachdruck verliehen wurde, war es möglich, daß interessante künstlerische Gestaltungen wie z.B. das bei Ellermann erschienene Bilderbuch von Kindern für Kinder herausgegeben wurden, die unter Weiterentwicklung der Tradition der Kunsterziehungsbewegung den Anspruch eines hohen Niveaus künstlerischer Gestaltung ohne politische Tendenz aufrechterhielten. Das ‚Neue Bilder- und Geschichtenbüchlein‘ darf als ein Beispiel gelten, wie das ‚Kind als Künstler‘ seine ‚Unmittelbarkeit‘ und ‚Naivität‘ der Welt darstellung offenbaren kann. Die kleinen Geschichten erzählen vom ‚gerechten Weinbauern‘, von den beiden ‚Kampfhähnen‘, von der ‚Wunderblume‘, vom ‚großen Karussell‘ und vom ‚Gärtner‘. Die Kinderbilder sind farbenfroh gestaltet“ (Doderer-Müller, S. 346/47, ganzseitige Farbabb. S. 284 und Nr. 902). Slg. Hürlimann 1572. – Vgl. auch LKJ II, 189 zu Kinderkunst. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.

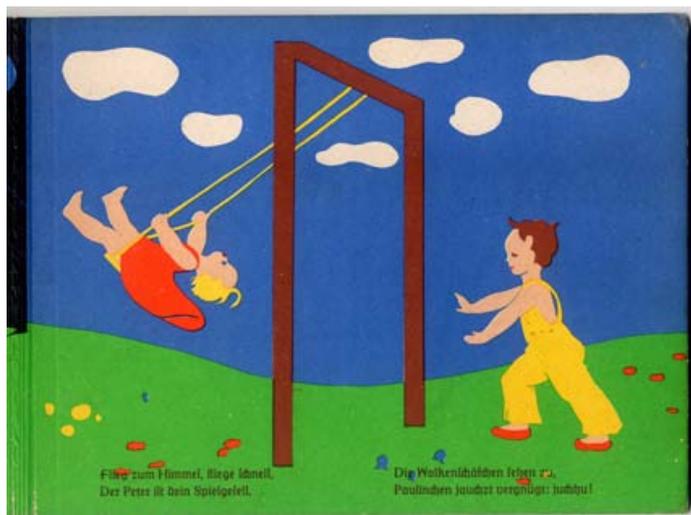


79 MÖRIKE, Eduard: Der Schatz. Märchen. In: Jahrbuch schwäbischer Dichter und Novellisten. Hrsg. von E. Mörike und W. Zimmermann. *Mit gestochenen Frontispiz von A. Gnauth nach J. Nisle*. Stuttgart. Balz, P., 1836. Originalpappband mit gedruckten Bordüren, Rücken- vignette und Titel auf dem Vorderdeckel, (Gelenke leicht beschädigt). 5 Bll., 377 SS. € 380,-

Seltener Erstdruck eines frühen Märchens von E. Mörike, das in keinem zeitgenössischen Einzeldruck erschienen ist. – „Mörikes Märchen enthalten einen charakteristischen eigenen Tonfall und sind kaum mit denen von Hoffmann, Hauff, Novalis oder Tieck zu vergleichen. Die zeitgenössische Kritik bemängelt, dass sie kaum grundsätzliche sittliche Thesen oder weltanschauliche Ideen vermitteln“ (Aley in LKJ II, S.490). – „Mörike bietet (hier) eine große Anzahl scharf unterschiedener poetischer Individualitäten, indem er mannigfaltige Erzählhaltungen und -strukturen schon am Anfang demonstriert“ (Marbacher Katalog E. Mörike 282). Steinkopf, Slg. W. Hagen 8. Kauffmann 73. Wilpert/G., 2, 1079, 2. – Schönes breitrandiges Exemplar im offensichtlich seltenen Originaleinband mit dem Erscheinungsjahr 1835 und dem Vermerk: „Druck der P. Balz’schen Offizin“ im Unterrand des Einbandes.

80 MOHR-MÖLLER, Vera: Peter und Paulinchen. Ein Bilderbuch. Verse unter Mitarbeit von Liesel Waldbauer. 6 Kartonblätter mit je 1 Vierzeiler am unteren Bildrand der ganzseitigen Farbillustrationen von V. Mohr-Möller. Hamburg. Ellermann, H., 1940. 19 x 25 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (etwas stärker berieben, Rücken fachmännisch restauriert). 6 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe. – In Sommer und Winter, in Sonne und Regen, zu Hause und im Seebad werden Peter und Paulinchen mit ihren Spielen und Beschäftigungen gezeigt. Plakative Darstellung, lebendige Verse bilden ein hervorragendes – unzerreißbares – Karton-Bilderbuch, das, wie viele Bilderbücher des Hamburger Ellermann Verlags, keinerlei Bezüge zum Nationalsozialismus aufweist. – Klotz, Bilderbücher II, 3783/4. Raacke-Hauswedell, Hamburg 125. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 80

81 MYRIORAMA – CLARK, John: Myriorama. A Collection of many thousand Landscaps. *Mit 16 farblithographierten Bildtafeln und 3 Begrenzungsleisten von John Clark*. London. Leigh, S., 1824. 22 x 16 cm (Kassette); 20 x 7 cm (Bildtafeln). Originalkassette mit chromolithographierter Deckelillustration (etwas berieben). € 2400,-



Sehr frühes und tadellos erhaltenes Myriorama mit lebendigen und vorzüglich farblithographierten Landschaftselementen, die mit reicher Personenstaffage ausgestattet sind. Myrioramen sind so konzipiert, dass die einzelnen Bildelemente an jeder Stelle des Panoramas angelegt werden können, da die Anschlußstellen jeweils perfekt passen, wodurch sich jedesmal wieder neue Landschaftsansichten ergeben. Erfinder dieses Legespiels war 1802 der Franzose Jean-Pierre Brès. Der große Erfolg im biedermeierlichen Europa führte zu zahlreichen Ausführungen auch in anderen Ländern. – Exemplare in dieser vorzüglichen Erhaltung in der Originalkassette sind selten. Siehe Abbildung oben.

Berliner Handpressendruck

82 ÖREN, Aras: Das Geheimnis des Uhrturms. Aus dem Türkischen übersetzt von Deniz Göktürk. Mit 10 achtfarbigem Original-Linolschnitten von Ingrid Jörg. Berlin. Berliner Handpresse, 1996. 34,5 x 33,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband. 21 SS. als Blockbuch gebunden. € 480,-

Eins von 100 num. und im Druckvermerk von der Künstlerin signierten Exemplaren. – Sehr lebendig und farbkraftig illustriertes Märchen um einen Uhrmacher und seine tanzende Tochter. – 95. Druck der Berliner Handpresse. Nicht bei Ispording.

83 OPTISCHES SPIELZEUG – ZOETROP, Bildertrommel mit ausgestanzten Sehschlitzen, gedrehtem Holzfuß und 6 beidseitig bedruckten farblithographierten Motivbändern auf Papier. (Berlin. Luxuspapierfabrik Sala, ca. 1900). Durchmesser der Trommel: ca. 27,5 cm; Motivstreifen: ca. 85 x 5,5 cm. Mit Originaldeckel für die Bildertrommel mit farblithographierter Illustration. € 1800,-



Sehr seltenes und schön gestaltetes Zoetrop, auch Wundertrommel oder Zootrop genannt, das 1834 von dem Engländer William George Horner (1768–1837) erfunden wurde. „Es ist eine Weiterentwicklungen des 1833 erfundenen Lebensrads und hat dem gegenüber zwei Vorteile: Erstens benötigte man keinen Spiegel mehr und zweitens konnten mehrere Personen gleichzeitig die bewegten Bilder beobach-

ten. Dennoch geriet Horners Erfindung in Vergessenheit. Erste durch die 1867 erfolgte Patentierung durch William F. Lincoln in den USA, der seinem Apparat den heutigen Namen Zoetrop gab, erhielt die Wundertrommel eine große Popularität“ (Füssli, Optisches Spielzeug S. 58ff und ganzseitige Farbabbildung des vorliegenden Zoetrops auf S. 62). – Durch die in gleichmässigem Abstand angebrachten Seshlitze des rotierenden Zylinders betrachtet, scheinen sich die Figuren auf den Motivstreifen zu bewegen. – Die Bildstreifen mit der Bezeichnung: „Serie I, 4194“, was darauf hindeutet, dass es sich um ein Produkt der Spielwarenfabrik Sala in Berlin handelt. – Vogel, Bilderbogen S. 89 und zu dem Verleger Sala vgl. Pieske, Die große Welt in kleinen Bildern, S. 129ff. – Der gedrechselte Holzfuß restauriert, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 51.

„Hat Seltenheitswert“

84 OSTINI, Fritz von: Quieck, Mieck und Pieckchen. Der drei kleinen Ferkelchen Abenteuer. Eine aufregende Geschichte, die aber gerade noch gut geht. *Mit illustriertem Titel, 10 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Louis Moe.* Berlin. Pestalozzi, (1926). 26,5 x 30 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 11 Bll. € 480,-

Erste Ausgabe dieses seltenen Bilderbuches aus der Feder des Journalisten und Schriftstellers Fritz von Ostini (1861–1927) mit den witzigen Bildern des schwedischen Illustrators L. Moe, der nach Doderer-Müller (S. 264) zusammen mit E. Beskow in die Nachfolge Kreidolfs gerechnet werden muß. – „Zwei Bilderbücher haben Seltenheitswert: ‚Peter Quack‘ und ‚Quieck, Mieck und Pieckchen‘. Lediglich von ‚Quieck...‘ ist ein Exemplar bekannt“ (Eich in LKJ II, 620). Doderer-M. 694 – Mit leichten Gebrauchsspuren und Blatt 6 mit fachmännisch restauriertem Einriß; insgesamt jedoch von guter Erhaltung.



Nr. 85

85 PASCAL, Eduard: Die Welt der Kleinen. Ein modernes Anschauungs-Bilderbuch mit erklärendem Text. *Mit 15 farblithographierten Tafeln von Eduard Pascal*. Berlin. Neuer Allgemeiner Verlag, (1905). 28,5 x 36 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken bestoßen, leicht berieben). 1 Bl. (Titel). € 490,-

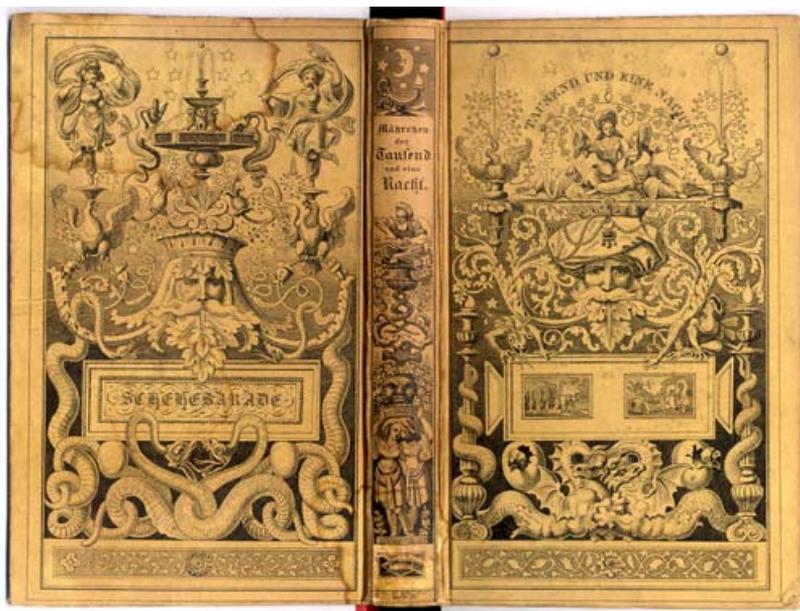
Außerordentlich seltenes Anschauungs-Bilderbuch, das bibliographisch für uns nicht nachweisbar ist; lediglich bei Klotz, Bilderbücher II, 4173/1 ist ein Exemplar verzeichnet. – Dieses „moderne“ Anschauungs-Bilderbuch unterscheidet sich grundsätzlich von den Titeln, die z.B. J.F. Schreiber in dieser Zeit anbietet. Der Text ist jeweils in Verse gefasst und erklärt nicht nur die Inhalte der Bilder sondern auch die Lebensumstände der dargestellten Personen. Die ersten vier Tafeln zeigen Jahreszeitenbilder: Die Mühle (Frühling), Das Feld (Sommer), Weinernte (Herbst), Schlittenfahrt, Eislauf etc. (Winter). Es folgen Einzeldarstellungen mit reicher Detailzeichnung: Das Försterhaus, Die Jagd, Das Dorf, Der Bauernhof, Das Landhaus, Das Gebirge, Der Strand, Die Wüste, Das Meer, Die Schlacht und die Festwiese. – Teils leicht stockfleckig, insgesamt jedoch schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 52.

In prachtvollem illustriertem Originalpappband

86 PFAFF, Karl: Märchen (sic) der Scheherasade oder Tausend und Eine Nacht für die Jugend bearbeitet. *Mit 6 handkolorierten Kupfertafeln von Johann Voltz*. Stuttgart. Erhard, K., 1838. 20,2 x 12,7 cm. Reich illustrierter Originalpappband (Rückendeckel mit leichtem Wasserrand). IV, 396 SS., 1 Bl. € 1200,-

Erste Ausgabe dieser Bearbeitung in einem prachtvoll kolorierten Exemplar mit bemerkenswert gut erhaltenem, signiertem Original-einband! Das Werk ist „in zahlreichen Auflagen erschienen und stellt eine der ersten und in der ersten Hälfte des 19. Jhdts. verbreitetsten Jugendausgaben der orientalischen Märchensammlung dar. Der Band enthält insgesamt 20 der bekanntesten Märchen und am Ende einen vierseitigen Anhang mit Erläuterungen der in den Märchen vorkommenden orientalischen Ausdrücke. In seiner Auswahl der Märchen verzichtet Pfaff auf die Rahmenerzählung um Scheherasade“ (Strobach in LKJ III, S.31f). – Der Pädagoge, Historiker und Sänger Karl Pfaff (1795–1866) stammte aus einer alten Gelehrtenfamilie. Er wurde nach dem Studium 1818 Konrektor in Eßlingen, wo er bis zu seinem Tode lebte. Durch seine Tätigkeit für den schwäbischen Sängerbund, die durch seine patriotische Gesinnung gekennzeichnet war, forderte er das Mißtrauen der Regierung heraus, was wahrscheinlich seinen beruflichen Aufstieg behinderte. – Über den Nördlinger Illustrator und Bilderbogenzeichner Johann Michael Voltz (1784–1858) vgl. ausführlich LKJ IV, S. 533f). Neben den wundervoll kolorierten, farbfrischen Kupfertafeln hat Voltz auch den Einband gestaltet; seine Signatur findet sich am unteren Kapital. – HKJL 1800–1850, Sp.1728. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Sehr schönes Exemplar. Siehe Abbildung rechts und Seite 54.





Nr. 86

87 PLATZ, Arthur: Knabbermäuschen. *Mit farbig illustriertem Titel, 7 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Johanna Bemmann.* Oldenburg. Stalling, G., 1930. 24,5 x 28,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. € 190,-

Erste Ausgabe.- Reizend illustriertes Bilderbuch der 1903 in Löbau geborenen Graphikerin und Illustratorin Johanna Bemmann. Es schildert mit viel Humor das tägliche Leben einer Mäusefamilie. – Klinkow/Scheffer 55. Liebert, Stalling 81. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 55.

Zaubertricks

88 POPPE, Johann Heinrich Moritz von: Der magische Jugendfreund oder faßliche und unterhaltende Darstellung der natürlichen Zauberkünste und Taschenspielerereyen. 3 Bände. *Mit 12 lithographierten Tafeln von Johann Susenbeth.* Frankfurt/Main. Hermann, 1817. Schöne Originalpappbände mit Rückentitel und marmorierten Deckelbezügen (etwas berieben). XX, 278 SS., 2 Bll.; XIV SS., 1 Bl., 286 SS.; XVI, 271 SS. € 1850,-

Seltene erste Ausgabe des kompletten Werkes in einem sehr schönen Exemplar und mit den Illustrationen als Inkunabeln der Lithographie. – Poppe (1776–1854) „anfangs Uhrmacher... zuletzt Prof. für Technologie, Maschinenkunde, Mathematik und Experimentalphysik in Tübingen“ war ein äußerst bekannter Verfasser zahlreicher populärwissenschaftlicher Schriften vor allem für die Jugend. „Er hat sicherlich mit seinen Jugendschriften einen bemerkenswerten Beitrag zur Information junger Leser über den naturwissenschaftlichen und technologischen Wissensstand seiner Zeit geleistet. Die aufgezeigten und zum Nachahmen durch Kinder vorgestellten Zaubertricks beruhen zumeist auf naturwissenschaftlichen Gesetzen“ (Strobach in LKJ III, 78). – Hauswedell 993. Nicht im Handbuch der Kinder- und Jugendliteratur 1800–1850 und bei Strobach, Kinderbücher. Wegehaupt I, 1709 ohne Band I. – Zum Künstler der Illustrationen, Johann Susenbeth vgl. ausführlich Thieme-B. 32, 304. Nicht bei Dussler, Inkunabeln der Lithographie, wo andere Werke von ihm verzeichnet sind. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 87

89 PROSCHBERGER, Hans: Ein Kinderleben in Bildern. *Mit illustriertem Titel, 11 ganzseitigen Farblithographien und lithographierten Vignetten von Ludwig von Kramer*. München. Stroemer, Th., (1882). Groß-4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken etwas bestoßen, leicht berieben). 34 Bll. € 480,-

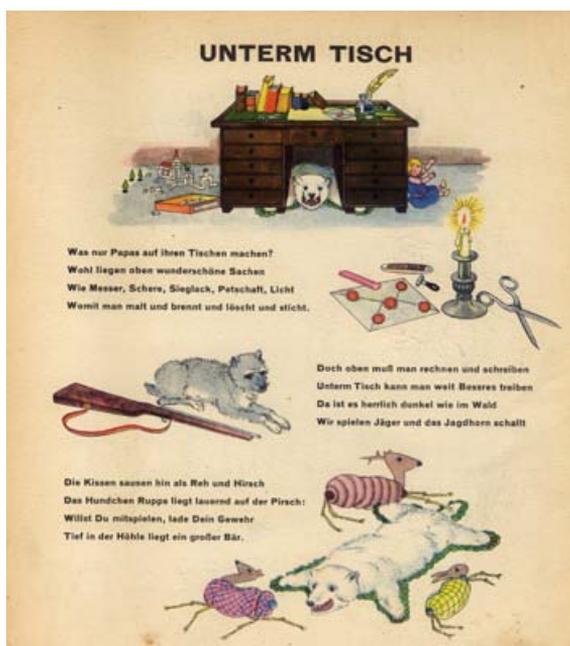
Erste Ausgabe der einzigen Veröffentlichung von Hans Proschberger, eines harmonisch biedermeierlich illustrierten Bilderbuches des in München lebenden Genre- und Historienmalers Ludwig von Kramer (1840–1908). – „Anspruchsvoll illustriertes Bilderbuch mit beschaulichen Schilderungen typischer Ereignisse aus dem Kinderleben. Texte und Bilder scheinen in erster Linie auf die Bedürfnisse Erwachsener abgestimmt“ (Handbuch der Kinder- und Jugendliteratur 1850–1900, Nr.725). – „Natürlich sollte das Bilderbuch im 19. Jhdt. und bis zum 1. Weltkrieg erziehen, aber Autoren und besonders Illustratoren wollten die kindlichen Bilderbuchbetrachter immer auch erfreuen. Dafür hat Ludwig von Kramer zu ‚Ein Kinderleben in Bildern‘ anmutige Chromozinkotypien geschaffen, stilistisch wie atmosphärisch deutlich beeinflusst von englischen Vorbildern (Greenaway, Crane). Sie geben alltägliche und festliche Kinderszenen wieder“ (Wangerin, Slg. Seifert, S. 71 und Nr. 32. – „Dieser Text enthält in seltener Dichte die Klischeevorstellungen, wie sie idyllisch konserviert wurden. Hier haben wir die Aufzählung der ‚Respektspersonen‘, hier bekommen wir vor Augen geführt, was jene Bürgerwelt verteidigt: das hübsche Häuschen, den Garten, das überschaubare Eigentum“



(Doderer-M. S. 203 ausführlich und mit ganzseitiger Abbildung). – Wegehaupt II, 2729 mit 2 Farbabb.). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 656,1. Klotz III, 5577/1. Semrau, Gründerzeit S. 94 ausführlich. Stuck-Villa II, 52. – Nur ganz vereinzelt etwas fingerfleckig und sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 55.

90 RACKHAM – IRVING, Washington: The Legend of Sleepy Hollow. *Mit 8 Farbtafeln und 30 schwarz/weiß Illustrationen von Arthur Rackham.* London. Harrap, G.G., (1928). 25,3 x 19,8 cm. Grüner Originalleinwandband mit Goldprägung und Kopfgoldschnitt. 102 SS., 1 Bl. € 390,-

Erste Ausgabe eines der sehr seltenen Rackham-Bücher. – „Der Kinderbuchillustrator A. Rackham (1867–1939) zählt zu den hervorragendsten Illustratoren des 20. Jhdts. Seine Zeichnungen und Aquarelle nehmen den Beschauer sofort gefangen. Die oft sehr aufwendigen Bände waren teuer“ (H.Müller in LKJ I, 500). – Riall S. 164. Latimore/Haskell S.63–64. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 91

91 REDSLOB, Edwin: Unterm Tisch und auf der Schaukel. *Durchgehend farbig illustriert von Hildegard Weinitschke.* Potsdam. Müller & Kiepenheuer, 1929. 28 x 23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken leicht bestoßen, etwas berieben). 8 Bll. € 220,-

Erste Ausgabe.- Mit Versen des bekannten Kunsthistorikers E. Redslob (1884–1975), der uns auch durch seine Zusammenarbeit mit den Kinderbüchern von Emmy Zweibrück bekannt ist. – Jedes Blatt steht unter einem Thema, so z.B. Zauberspiel – Birnenspiel- Hasenschwänzchen – Schaukelspiel etc., zu dem Redslob mehrere kleine Verse (meist Vierzeiler) verfaßte und die von Hildegard Weinitschke (1897–1974) ganz witzig und einfallsreich illustriert sind. – Klotz, Bilderbücher III, 6259/4. – Leicht fingerfleckig und hinterer Innendeckel mit kleinem Besitzerstempel, sonst gut erhalten; selten. Siehe Abbildung oben.

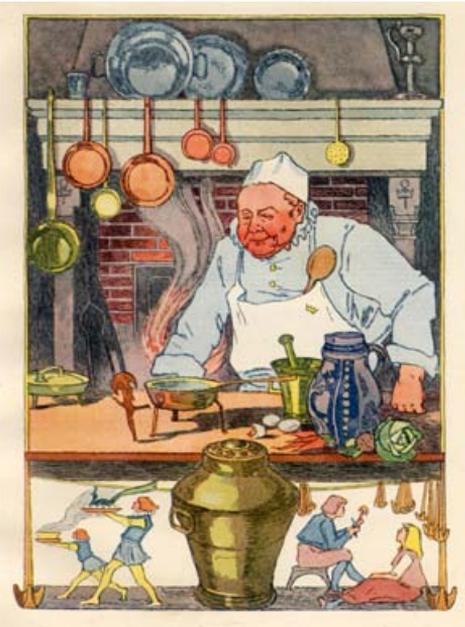


Nr. 92

Grundlage der jugendliterarischen Rezeption des Reineke Fuchs

92 REINEKE FUCHS – GOETHE, Johann Wolfgang von: Reineke Fuchs. *Mit gest. Frontispiz, gest. Titel, 34 Stahlstichtafeln, 24 Holzschnittvign. und 1 gest. Stahlstichverzeichnis für den Buchbinder von W. v. Kaulbach.* Stuttgart und Tübingen. Cotta, J.G., 1846. 4to. Roter Kalblederband der Zeit mit reicher Gold- und Reliefprägung auf den Deckeln und Rücken, und dreiseitigem Goldschnitt (minim. berieben). 1 Bl.(gedruckter Titel), 257 SS. € 450,-

Erste Ausgabe der Goetheschen Neudichtung; „seit Goethes Dichtung und der Wiederentdeckung des Reineke Fuchs als Teil der volksliterarischen Zeugnisse nationaler Vergangenheit im Zuge der romantischen Bewegung, erschienen im 19. Jhdt. zunehmend Ausgaben für die Jugend“ (LKJ III, S.151). – „Über Entstehung, Inhalt und Illustrierung des prachtvollen Werkes unterrichtet Kirmse ausführlich. Dabei geht er besonders auf Kaulbachs künstlerische Leistung ein, deren satirischen Charakter er im einzelnen, besonders an Nobel, dem Löwenkönig, aufzeigt. Als grandioses Blatt bezeichnet er den Stahlstich zum 7. Gesang mit der Darstellung des festlichen Gelages am Königshof; es ist zweifellos das reichste von allen seinen Bildern – aggressiv und sarkastisch, souverän in der zeichnerischen Beherrschung der verschiedenen Tierarten. – Rümman, Illustr. Bücher, S. 302 betont ebenfalls den satirischen Charakter, sieht dies aber kritisch: ‚Mit der ihm eigenen Hartnäckigkeit behielt Kaulbach seine satirische, ja zynische Auffassung bei, wodurch er seinem zweifellos sehr geistreichen und künstlerisch gelungenen Werk außerordentlich schadet‘. Dabei bleibt offen, worin Rümman den Schaden sieht, denn an Verbreitung und Popularität hat es dem Werk nicht gefehlt“ (Slg. Brüggemann II, 1025). – In die Ornamente zu den Holzschnittvignetten der Kapitelanfänge und -enden hat Kaulbach ebenfalls geistreiche Satiren eingeflochten. – Am Ende das sehr seltene und oft fehlende illustrierte Stahlstichverzeichnis für den Buchbinder, eine Stahlstichtafel, die alle Illustrationen in verkleinerter Form mit Angabe der Seitenzahl zeigt. – Kirmse, Goethes Reineke Fuchs in: Imprimatur NF Bd. XV, S. 43–79, St2. Rümman, Illustr. Bücher 1094. Goed. IV/3, 307, 23. – Bemerkenswert gut erhaltenes, prachtvoll gebundenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 93

93 REINHOLD, Gertrud: Vom guten König Quirlequitsch und anderen lustigen Gesellen. Sieben Märchen. *Mit 7 Farbtafeln von Hans Richard Heinmann.* Leipzig. Drugulin, W., 1922. Groß-4to. Originalhalbleinwand mit farbigem goldgehöhter Deckelillustration (gering gebräunt). 47 SS. € 480,-

Erste Ausgabe. – Laut Ries (Wilhelminische Zeit, S.583), der keine Titel für Hans Richard Heinmann (1875–1957) nennt, da diese aus seinem Berichtszeitraum fallen, hat sich der sächsische Landschaftsmaler des Ostergebirges seit 1909 um Illustrationsaufträge bei verschiedenen Kinderbuchverlagen bemüht. Thieme-Becker XVI, S.298, erwähnt „lyrische Auffassung und leuchtende Farben“, die Heinmanns Bilder ausmachen. Dies unterstreichen auch die einfallsreichen, sehr dekorativen und dabei durchaus humorvollen Bilder zu dem vorliegenden schönen und sehr gut erhaltenen Märchenband. – Klotz IV,5755/3. Siehe Abbildung links.

Vollständiges Exemplar der Erstausgabe

94 REINICK, Robert: Lieder eines Malers mit Randzeichnungen seiner Freunde. Deutsche Dichtungen mit Randzeichnungen Deutscher Künstler. 3 in 2 Bänden. *Mit 3 radierten Titel und 88 radierten Tafeln (mit Text) von Reinick, Schröder, Sonderland, Rethel, Achenbach, Speckter, L. Richter, Schwind etc.* Düsseldorf. Budäus, J., 1838–46. 4to. Ein Halblederband mit reicher Rückenvergoldung (etwas berieben) und 1 Leinwandband mit reicher Vergoldung (Ecken bestoßen). 3 Bll.,IV,61 SS.,1 Bl.; 2 Bll., 29 num. Bll.,1 Bl.;2 Bll., 29 num.Bll., 1 Bl. € 1400,-

Außerordentlich seltenes vollständiges Exemplar der Erstausgabe eines der schönsten und bedeutendsten Werke des Düsseldorfer Künstlerkreises. „Unsterblich gewordenes Buch, weil Reinick es verstand, in ihm einen ganzen Künstlerkreis zu einer gemeinsamen Tat zusammenzufassen. Die charakteristischen Eigenschaften der ganzen Düsseldorfer Künstlerschar kann man hier bequem studieren. Der Bedeutendste dieses Düsseldorfer Kreises ist Adolf Schroedter. In Reinicks Veröffentlichung feiert die geistreiche Arabeske Schroedters wahrhafte Orgien“ (Rümann, S. 281 und 1207, 1803 und 1804). – Die herrlichen Illustrationen im späten Romantiker-Stil jeweils mit eingedruckten Versen u.a. von Hauff, Hebel, Immermann, Novalis, Tieck, Uhland etc. – Band I mit dem Titel „Lieder eines Malers...“;



Nr. 94

Bände II und III mit dem Titel „Deutsche Dichtungen in Randzeichnungen...“. Band III mit dem Exlibris: „Bibliothèque du Duc Bernard de Saxe-Weimar“. – Hoff-B., Richter S. 83 f. – Etwas stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

Mit Einzeichnung der dritten Südseereise von James Cook 1776–79

95 REISESPIEL – MÜLLER, Johann Wolfgang und J.G.Klinger: Reisen in die V Erdtheile. – Beschreibung verschiedener merkwürdiger Völkerschaften in den fünf Welttheilen nebst Abbildungen ihrer Nationaltrachten. Neue verbesserte Auflage. *Mit altkoloriertem gestochenen Spielplan, 32 altkolorierten Kupfertafeln und 6 altkolorierten Landkarten von Josef Kellner.* Nürnberg. Klinger, J.G., 1805–13. Originalkassette mit Titelschildchen: „Reise-Spiel in die fünf Welttheile“ (etwas verrieben). 128 SS. € 5800,-



Prachtvolles Reisespiel in der Originalkassette (9x10x11 cm) mit den originalen Pappschubern für die Spielkarten und das Textbuch von J.W.Müller. Der Spielplan (46x37 cm) ist betitelt: „Reisen in die V Welttheile. Tafel über die einzelnen Theile und Nationen eines jeden Erdtheils“ und zeigt in Form einer Pyramide die Spielfelder mit den jeweiligen Völkergruppen. Er enthält einen Druckvermerk für Klinger, datiert 1805 und einen Hinweis auf den Stecher Josef Kellner. Der Textband ist 1813 datiert. In fünf Originalschubern sind die Landkarten des jeweiligen Erdteils und die Kärtchen mit den Kostümkupfern enthalten. Zu Europa 6 Kostümkupfer, zu Asien 10, zu Afrika 4, zu Amerika 8 und zu Australien 4. Ausweislich des beiliegenden Textbandes sind damit Landkarten und Kupfer vollständig vorhanden. Gespielt wird nach der Art eines Legespiels, entsprechend der gewürfelten Punktzahl. –

Der Herausgeber und Verleger Johann Georg Klinger (1764–1806) ist eigentlich als Hersteller von Spielen nicht bekannt. Sein Feld waren die Globen, wo er seit 1790 zu einem der bekanntesten Produzenten seiner Zeit wurde. Seine Globen befinden sich in allen bedeutenden Sammlungen der Welt. Der Verlag bestand unter dem Namen Abel-Klinger-Kunsthandlung bis zu Beginn des 20. Jhdts. – Thomas Stauss, Spielwelten (Seite 360–65) widmet diesem außergewöhnlichen „Würfelspiel“ 6 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen, genauer Beschreibung der Spielweisen als Lehrspiel für Pädagogen oder Scherz- und Pfänderspiel, sowie die Besonderheiten der verschiedenen Ausgaben. Auf Seite 211 weist er darauf hin, das auf der Karte „Australien“ die dritte Südseereise von J. Cook (1776–79) mit einer roten Linie eingezeichnet ist. – Buijnsters, Papertoys, S.137/38 (mit Farbabbildung S.176) beschreibt ein Exemplar von 1801 mit französischem Textheft und gibt auch einen bibliographischen Hinweis auf ein Exemplar von 1805: „Morawe, Abb.1 und S. 85,Nr.3“. Der Spielplan in den Falzen teils mit ganz leichten Einbrüchen, sonst hervorragend erhaltenes schönes Ensemble, das in diesem Originalzustand von allergrößerster Seltenheit ist. Siehe Abbildung Seite 59 und Nr. 151 auf Seite 81 und 82.



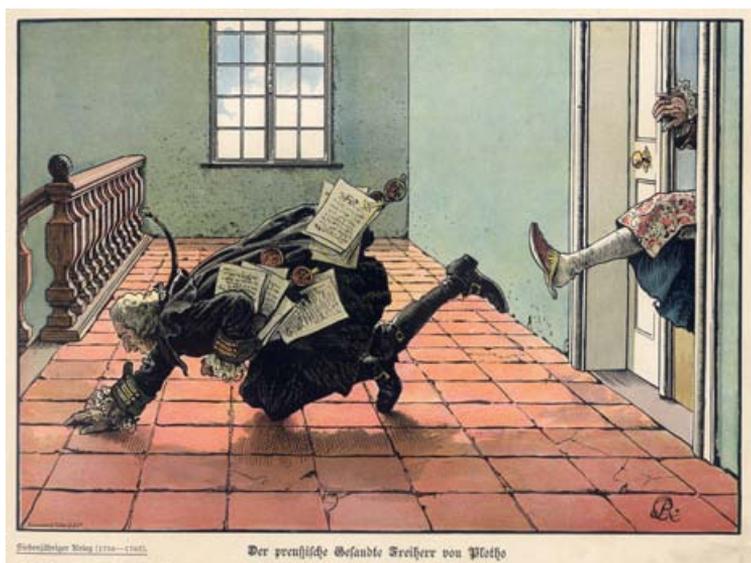
Nr. 96

„Ein wirkliches Bilderbuch“

96 (ROBINSON CRUSOE, oder kleine für die Jugend äusserst anziehende und nützliche Auszüge aus dessen merkwürdigsten Reisen, seinem Leben als Insulaner...). *Mit 24 handkolorierten Kupfertafeln von Bruch.* (Nürnberg. Renner, ca.1835). 14,5 x 18 cm. Halbleinwandband der Zeit mit marmorierten Deckelbezügen (etwas berieben, Ecken bestoßen). € 840,– Erste und wohl einzige Ausgabe. – „Hier liegt ein besonders erwähnenswertes frühes Beispiel der Gruppe von Bilderbüchern mit Bearbeitungen von Stoffen der Weltliteratur vor. Sorgfältige, wenn auch etwas steif wirkende, handkolorierte, zum Teil biedermeierlich verspielte, mit Zierrahmen versehene Illustrationen lassen auf die Entstehung in den vierziger Jahren des 19. Jhdts. schließen. Ein wirkliches Bilderbuch – kein illustriertes Kinderbuch! – liegt vor, bei dem der Text auf kurze bildinterpretierende Sätze beschränkt bleibt. In 24 Bildern und den dazugehörigen Bildunterschriften werden

wichtige Stationen des Defoeschen Romans von der Einschiffung in Hull bis zur Rückkehr nach England mit seinem Gefährten Freytag geschildert. Hier hat das Biedermeier ein seinen Lebensidealen entsprechendes Bilderbuch mit einem klassischen Traditionsstoff zustande gebracht“ (Doderer-Müller S.129–30 mit Abb.). – Vier Tafeln sind mit „Bruch sc.“ signiert, was die Bibliographen allerdings nicht erwähnen! Der Titel findet sich lediglich auf dem illustrierten Originaleinband, der hier nicht vorhanden ist. Vgl. dazu das Exemplar im Institut für Jugendbuchforschung Frankfurt – wo der Titel auch nicht vorhanden ist – und das 1971 in einem Reprint im Insel-Verlag mit einem Kommentar von F.C. Heller erschien. – Rammensee 1299. Hauswedell 1071. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Tafel 1 mit fachmännisch restauriertem größerem Einriß, Tafel 2 und 4 im weißen Unterrand sehr knapp beschnitten, fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren. Insgesamt jedoch noch gut erhaltenes Exemplar dieser sehr seltenen Robinsonade. Siehe Abbildung Seite 60.

97 RÖCHLING, Carl, und Richard Knötel: *Der alte Fritz in fünfzig Bildern für Jung und Alt. Mit 50 Chromotypien von Röchling und Knötel.* Berlin. Kittel, P., (1895). 25 x 34 cm. Illustrierter Originaleinwandband (etwas fleckig). 2 Bll., 50 num. einseitig bedruckte Bll. € 320,-
 Erste Ausgabe. – „Das Pendant zur Königin Luise bildet für den preußischen Identifikationsprozess der Alte Fritz“ (Bilderwelt 8141). – „Das Werk ist stark von der Militärgeschichte geprägt. Theatralisch inszenierte Momente, beeinflusst von der Schlachtenmalerei, rücken erzählerisch den als Helden Handelnden ins Zentrum. Das Bilderbuch ‚Der alte Fritz‘ arbeitet die Bedeutung der Geschichte für den Identifikationsprozess des modernen Preußens am Ende des 19. Jhdts. heraus. Es entwickelt dabei einen Bildtypus, der bis in die 1940er Jahre hinein ganze Jahrgänge von Schülern in ihrem szenischen Geschichtsbild prägte“ (Neuer Korb voll Allerlei, Nr. 10.2). – Ries S. 816,1, und S.350, wo er u.a. sehr ausführlich Leopold Köster zitiert, der sich in eindrucksvoller Weise vor allem mit der Qualität der französischen Historienbüchern dieser Zeit beschäftigte. – LKJ IV, 472. Doderer-M. 129. Seebaß I, 1632. Wegehaupt II, 39. – Etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 97

98 ROHR, Karl: *Wer fährt mit!. Mit 8 farbigen und 8 schwarz/weiß Illustrationen von Karl Robr.* Esslingen und München. Schreiber, J.F., (1927). 20,5 x 28 cm. Farblich illustrierter Originalpappband (etwas stärker berieben). 8 Bll. Vlg. Nr. 193. € 220,-

Erste Ausgabe eines lebendig illustrierten Bilderbuches, das den Kindern Verkehrs- und Transportmittel veranschaulicht. Gezeigt werden u.a.: Fahrrad, Automobil, Motorrad, Straßenbahn, Drahtseilbahn, Bahnhof, Sprengwagen, Segelschiff, Ozeandampfer, Flugzeug, Luftschiff und Luftballon. Die Bilder sind jeweils mit einem längeren erklärenden Vers versehen. – Klotz, Bilderbücher II, 4712/22. Der Titel erschien auch als Umrißbilderbuch; vgl. dazu Slg. Breitschwerdt, Schreiber Esslingen 193. – Etwas fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch schönes Exemplar.

99 RUBIN, Eva Johanna: Der bunte Garten. Ein Buch für unsere Kinder. *Durchgehend farbig illustriert, darunter 4 Farbtafeln, von Eva Johanna Rubin.* Niederschönweide/Berlin. Thieme, E., 1946/47. 24,5 x 20,4 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (minimal berieben). 9 Bll. € 1200,-

Erste und einzige Ausgabe von E.J. Rubins erstem Bilderbuch, das gemeinhin als verschollen gilt! Sie hat in diesem schönen Bilderbuch Gedichte von P. Dehmel und Chr. Morgenstern, sowie bekannte Kinderreime und Volkslieder mit der Hand geschrieben und mit farbigen Illustrationen versehen. Dazu noch vier ganzseitige Farbbilder zu eigenen Versen hinzugefügt. – „Eva Johanna Rubins (1926–2001) Zeichnungen von realistisch romantischer Deutlichkeit sind unverwechselbar. Trotzdem oder gerade weil sie auf alles verzichtet, was man gemeinhin modern nennt. Die optische Fülle, mit der uns ihre Arbeiten konfrontieren, hat etwas wenig Spektakuläres, etwas Zurückhaltendes. Immer ist alles dem Text verpflichtet, Nichts, kein Mummenschanz, keine Verkleidung findet um ihrer selbst willen statt. E.J.Rubins Bilderwelt ist intakt. Stiller Humor und eine optimistische Grundstimmung prägen ihre in aller Ausführlichkeit erzählten Darstellungen. Ein sicheres Gefühl für Qualität hat sie immer geleitet, hier liegen wohl auch die Gründe für ihren anhaltenden Erfolg“ (Klaus Ensikat in: „Sag mal, wo ist Tinke Tunk?“). Kleine Schriften des Museums für Deutsche Volkskunde, Heft 13, S. 14ff). – Zu E.J. Rubin vgl. auch ausführlich C. Pohlmann in LdI, Bd.1. Die Bibliographen datieren das Erscheinen unterschiedlich: Bode, Rubin 2 (dat. 1946). Mück 812 und Weismann, S. 31 datieren 1947. – Die Klammerheftung leicht angerostet, sonst bemerkenswert gut erhaltenes, schönes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 99

Die komplette Reihe

100 SCHARRELMANN, Heinrich: Berni. Verschiedene Auflagen. 5 Bände. *Mit 6 illustrierten Titeln und zahlreichen Illustrationen in Farbautotypie von Paul Helms und Theodor Herrmann (Bd.IV)*. Hamburg und Braunschweig. Westermann, G., 1926–29. 19 x 15,3 cm. Farb- big illustrierte Originalleinwandbände. € 450,-



Die komplette Reihe der berühmten „Berni-Bücher“ mit den Farbillustrationen von Paul Helms; lediglich Band IV liegt in der Erstausgabe mit den Illustrationen von Theodor Herrmann vor. – Heinrich Scharrelmann gehörte dem Kreis der Bremer Reformpädagogen an und führte gemeinsam mit F. Gansberg einen harten Kampf gegen die reine „Lernschule“; er verfocht die Erlebnis- und Arbeitsschulidee, die zur freien Entfaltung des Kindes führen sollte. „In der Reihe der ‚Berni-Geschichten‘ kann sich das Kind mit seinen Helden identifizieren, erlebt die gleiche oder ähnliche Umwelt in einer Sprache, die der von ihm selbst gesprochenen recht nahekommt und die ihm vom Alltag her vertraut ist“ (Merz in LKJ III, S. 269). – „Ein erfreulicher Fall von farbautotypisch gedruckten Kinderbuch-illustrationen der Zeit vor dem 1. Weltkrieg sind schließlich die Bilder von P. Helms zu H. Scharrelmanns pädagogisch neuartig konzipierten Berni-Büchern“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 378 und S. 586,1). – Vgl. zu Einzelbänden der Reihe Slg. Brüggemann I 707/708; Stuck-Villa II, 206; Klotz, *Bilderbücher I*, 2207/1–2 und 4; Wangerin, Slg. Seifert Nr. 36 und S. 314 mit Farbabb.: „Einen Ausgangspunkt nehmen positive Großstadtdarstellungen in der Reformpädagogik. F. Gansberg und H. Scharrelmann mit den Berni-Büchern sind hier besonders zu nennen“. – Schöne und sehr gut erhaltene Exemplare. Siehe Abbildung oben.

101 SCHIEDER, Hermann: Ein Kindertag. Gedichte. *Mit farbig illustriertem Titel und 10 Farbtafeln von Josef Mauder*. (Esslingen und München. Schreiber, J.F., 1922). 22 x 30 cm. Farb-ig illustrierte Originalbroschur (leicht fleckig, unteres Kapital etwas beschädigt). 11 Bll. Vlg.-Nr. 158Z. € 290,-

Erste Ausgabe in der einfachen, broschierten Ausgabe mit dem Zusatz „Z“ in der Verlagsnummer. – Eines der wenigen großformatigen Bilderbücher des bayerischen Jugendstilkünstlers Josef Mauder (1884–1969), worin er kleine Verserzählungen lebendig und humorvoll illustriert. „Wir erkennen heute in J.Mauder eine Zeichnergestalt von eigenwilliger Ausprägung, wie sie für bayerische Wesensart nicht unbedingt typisch und dennoch sehr wohl denk-



bar ist: herzlich, voll spielerischer Laune, mit mehr Witz als Gemüt und Heiterkeit statt Ernst. Seine Kunst ist nie bedächtig“ (IJB, Mauder S.11). – LKJ IV, S.404. Klotz, Bilderbücher I, 3650/23. Zur Halbleinwandausgabe siehe Slg.Breitschwert, Schreiber Esslingen Nr.195. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 63.

102 SCHMEDES, Kurt von: Der österreich.-ungarische Soldat mit Waffe und Werkzeug. Armeebilderbuch. Unter der Leitung des Generals der Infanterie Emil von Woinowich. *Mit 21 teils größeren Textillustrationen und 16 chromolithographierten Tafeln von Anton Sussmann.* Straubing. Attenkofer, C., (1912). 28 x 35,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken etwas berieben). 18 Bll. (einschließlich Tafeln). € 1200,-

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe des Pendants zum 1910 erschienenen Parallelwerk von K.Staudinger: „Der deutsche Soldat mit Waffe und Werkzeug“. – „Die großzügigen Tafeln zeigen verschiedene Situationen aus dem Soldatenleben der österr.-ungar. Armee, also auch Regimenter verschiedener Nationalitäten. Vor allem die jeweilige Landschaftsdarstellung muß als gelungen bezeichnet werden. „Glücklich die Jugend, der es einst gegönnt ist, in Zeiten der Gefahr mit ganzer, tiefer Begeisterung den Fahnen zu folgen“ (Heller, Wien 144). – „Der Text, Krieg und Kriegsgeschehen ausgesprochen glorifizierend, geht von einer – im Jahr des Erscheinens noch fiktiven – Kriegssituation aus, in der die einzelnen Armeeteile aktiv werden, selbstverständlich immer siegreich. Dabei ist die moderne Technik durchaus schon berücksichtigt (Telefon, Telegraf, Luftschiff)“ (Pohlmann-Heller, Das Kinderbuch erklärt den Krieg S.27 (Abb) und S. 53). Blaume, Attenkofer S. 151). – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 102

103 SCHMIDHAMMER, Arpad: Die Geschichte vom General Hindenburg lustig dargestellt und gereimt. *Mit 12 Farbillustrationen von Arpad Schmidhammer.* Mainz. Scholz, J., (1915). 21 x 27 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 160,-

Erste Ausgabe. – „Die Kämpfe an den Masurischen Seen werden zu listigen Streichen verharmlost und die Russen dem Gelächter preisgegeben. Ebenso frivol wie die Bilder ist der gereimte Patriotismus unter den Bildern“ (Doderer-M. S. 314/15 und Nr. 520). Bilderwelt 1854. Pohlmann/Heller, Krieg S.68–69 mit 2 Farbabb. – Tadelloses, nahezu neuwertiges Exemplar. Siehe Abbildung Seite 65.



Nr. 103

104 SCHMIDHAMMER, Arpad: Mucki. Eine wunderliche Weltreise für unsere Kleinen gereimt und gezeichnet. *Mit farbig illustr. Titel und auf den einseitig bedruckten Blättern durchgehend farbig illustr. von A. Schmidhammer.* Mainz. Scholz, J., (1905). 31 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, etwas bestoßen). 17 einseit. bedruckte Bll. Vlg.-Nr.21. € 340,-

Erste Ausgabe dieser in Text und Illustration witzigen, vergnüglichen und tempogeladenen Geschichte. Hier ist Schmidhammers „Vorliebe für drollige bis skurrile Physiognomien“ (H. Müller in LKJ III,292) zur Freude des Betrachters eingesetzt. – „Ein unternehmungslustiger Junge zieht in die Welt jenseits seines Gartens, erreicht auf dem Walfisch Amerika mit Wolkenkratzer, Trapper, Indianer und Büffeljagd, wird vom Albatros nach Indonesien geflogen zu Affen, Elefanten, Krokodilen, entkommt dem Sklavenhändler, um schließlich mit dem Storch wieder zu Hause zu landen. Wohl empfangen, zieht er die Lehre, bescheiden zu werden“ (Wangerin, Slg. Seifer 257, Ausgabe 1908). Rühle 1024: „Das beliebte Bilderbuch erlebte einige Auflagen – in dieser Ausstattung zumindest bis 1924 – später auch in einer neu illustrierten Ausgabe“. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S.849,8. *Bilderwelt* 534 (Ausg. von 1910). Doderer-Müller 881 (Ausg. von 1931). – Mit leichten Gebrauchsspuren und ein Blatt im rechten weißen Rand mit kleinem, sauber hinterlegtem Einriß; insgesamt jedoch schönes Exemplar dieser seltenen Erstausgabe.

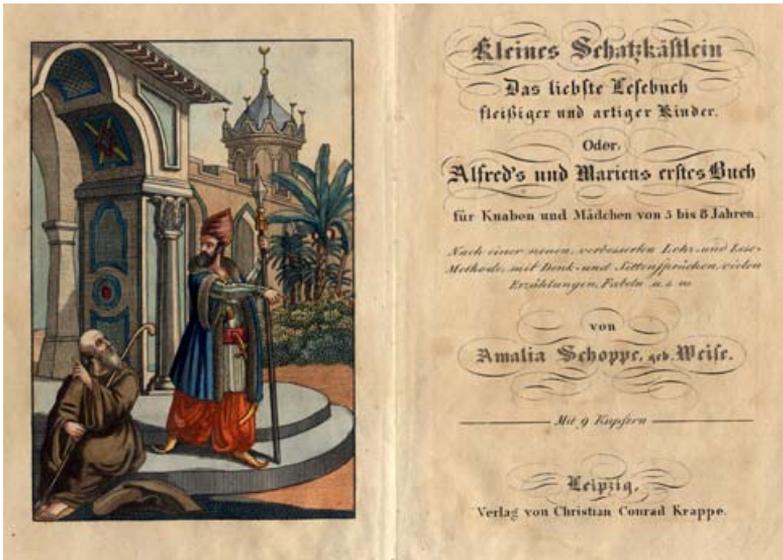
Werbeposterbuch für Nürnberger Lebkuchen

105 SCHNICK UND SCHNACK, Ein Pfefferkuchen-Märchen von Vereinigte Nürnberger Lebkuchen u. Schokoladenfabriken Heinrich Haerberlein – F.G. Metzger Nürnberg. *Mit 12 (inklusive Einband) farblithographierten Tafeln.* Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca.1920). 10,5 x 13 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (Rücken fachmännisch restauriert). 12 Bll. € 190,-

Amüsante Geschichte, in der zwei deutlich übergewichtige Jungens den Import von Nürnberger Lebkuchen in das Schlaraffenland organisieren, was ihnen einen Orden vom dem noch gewichtigeren jugendlichen König des Schlaraffenlandes einbringt. – Die beiden Nürnberger Firmen H.Haerberlein und F.G.Metzger können auf eine lange Tradition bis zum Ende des 16. Jhdts. zurückblicken. Sie fusionierten 1920; um diese Zeit ist wohl – nach der Art der Illustrationen zu schließen – auch dieses hübsche Bilderbuch erschienen. – Bibliographisch ist der Titel für uns nicht nachweisbar. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 66.



Nr. 105



Nr. 107

106 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 28: Rübezahl. Ausgewählte Sagen und Schwänke erzählt von Siegfried Beck. *Mit illustriertem Titel, zahlreichen Textillustrationen und 8 ganzseitigen Farblithographien von Robert Engels.* Mainz. Scholz, J., (1923). Quer-4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 390,-

Erste Ausgabe in dieser Reihe und einer der selteneren Bände aus der Reihe der Scholz'-Künstler-Bilderbücher – „Von 1923 bis 1926 hat der Verlag unter den Nummern 27–30 weitere, ähnlich ausgestattete Bände im gleichen Format herausgebracht“ (Ries, Scholz Vlg., S. 138). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 506,9. – Das Buch enthält folgende Sagen und Schwänke: Rübezahl bewirbt sich um die schöne Prinzeß Emma – Die Aehrenleserin – Das ungetreue Schneiderlein – Der geizige Bäckermeister – Die beschämte Wandergesellschaft – Der arme Weber – Die reisende Gräfin – Der Pflaumenbaum. – Vgl. *Stuck-Villa II*, 179, dort die 1907 erschienene Ausgabe mit wesentlich umfangreichem Text und nicht in dieser Reihe erschienen. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

107 SCHOPPE, Amalia: Kleines Schatzkästlein. Das liebste Lesebuch fleißiger und artiger Kinder. Oder: Alfred's und Mariens erstes Buch für Knaben und Mädchen von 5 bis 8 Jahren. *Mit gestochenen Titel und 9 altkolorierten Abbildungen auf 5 Kupfertafeln.* Leipzig. Krappe, Chr. C., (1835). Bedruckter und illustrierter Originalpappband (leicht fleckig). IV, 140 SS. € 540,-

Erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar im Originalzustand. – Was nach dem Titel eigentlich eine Sammlung kleiner moralischer Erzählungen vermuten läßt, entpuppt sich allerdings als eine Lern- und Lesebibel: „nach einer neuen, verbesserten Lehr- und Lese-Methode“ (Untertitel). Das Werk beginnt mit dem großen und kleinen Alphabet, zusammengesetzten Buchstaben, Vokalen, Konsonanten, einfache Grundlaute, einfache Silben, Dehnungszeichen bis zu den römischen Zahlen. Es folgen Gebete, Liedverse, Denksprüche und „Kleine Verstandesübungen in leichten Rätseln“. Danach beginnt der Leseteil mit Erzählungen, Geschichten und Fabeln und endet mit „Kleinen poetischen Fabeln zum Auswendiglernen“. Die außerordentlich gut kolorierten und qualitativollen Illustrationen zeigen lebendige Bilder zu den Erzählungen und Geschichten. – Bibliographisch lediglich bei Goed. IX, 421,112 nachweisbar. Weder bei Teistler noch anderen Fibelbibliographen und Wegehaupt I-IV wird dieser Titel erwähnt. – Im unteren weißen Rand mit leichtem Wasserrand, sonst sehr schön; selten. Siehe Abbildung Seite 66.

108 SCHREIBER, Aloys (Wilhelm): Teutschland und die Teutschen von den ältesten Zeiten bis zum Tode Karls des Grossen. Zur Bildung und Unterhaltung. 4 Hefte in 1 Band (alles). *Mit 4 lithographierten Zwischentiteln und 24 Kupfertafeln nach J.M. Mettenleiter von Oberthür und Staub.* Karlsruhe. Velten, J., 1826. 4to. Grüner Halbmaroquinband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und schlichter Rückenvergoldung (leicht berieben). 3 Bll., VI, 352 SS. (die Seiten 263–64 weiß). € 450,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen schönen Exemplar in dekorativem zeitgenössischem Maroquinband. – „In München vollzog die Überleitung zum neuen Jahrhundert Johann Michael Mettenleiter (1765–1853), den man den bayerischen Chodowiecki nennt. Sein wichtigstes Werk ist A.Schreibers „Teutschland“, das 1826 in Karlsruhe mit 24 Kupfern nach Mettenleiter erschien. Die zeitgenössische Kritik, nicht eben verwöhnt, war des Lobes voll über seine ‚wahre, richtige Auffassung des historischen Moments, über seine treffliche Zusammenstellung, seine sprechenden Charaktere und durchaus geistreiche Behandlung im Geschmacke

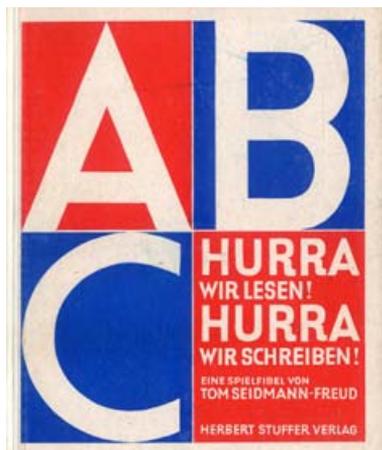


Chodowieckis'. Ein großer Teil von Mettenleiters Tätigkeit entfiel auf das Gebiet der neuerfundenen Lithographie“, was sich in vorliegendem Werk in den vorzüglich ausgeführten Zwischentiteln zeigt (Rümann, Illustrierte Bücher, S. 293). Vgl. zu diesen Illustrationen sehr ausführlich auch A. Bode in Pohlmann, Geschichtsbilder S.272. – Der Autor Aloys Wilhelm Schreiber (1763–1841) Hauslehrer des Grafen von Westphalen, war ab 1802 Prof. der Aesthetik an der Universität Heidelberg und von 1813–26 hielt er als ‚Hofhistoriograph‘ in Karlsruhe Vorlesungen über Geschichte, Ästhetik und Kunstgeschichte. „Nach seiner Pensionierung 1826 entfaltet er eine ebenso umfangreiche als vielseitige literarische Tätigkeit“ (ADB 32, S. 471). – Thieme-B. 24, S. 442. Wegehaupt I, 1988, die 2. Auflage von 1835, allerdings ohne die lithographierten Zwischentitel. – In dieser Erhaltung selten. Siehe Abbildung Seite 67.

109 SCHULZ, Wilhelm: Die liebe Eisenbahn. *Mit farbig illustriertem Titel und 15 farblithographierten Tafeln von Wilhelm Schulz.* Oldenburg. Stalling, G., 1926. 22,5 x 24 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben). 16 Bl. € 150,–

Erste Ausgabe eines der selteneren Bilderbücher des Stalling Verlages. – Dieses Bilderbuch des bekannten Illustrators und Simplicissimus-Zeichners W. Schulz (1865–1952) „stellt in gewisser Weise eine Kuriosität in den 20er Jahren dar, da das Paradies mit Tieren, Pflanzen und Mythen keinen technischen Errungenschaften Platz ließ. Doch wie andere Flora und Fauna eine menschliche Seele einhauchten, gab W.Schulz in seinen mit Pastellkreide und Kohle gezeichneten Bildern seiner Lokomotive auf der Vorderfront ein menschliches Antlitz, das je nach Situation breit und zufrieden grinst oder böse die Stirn runzelt. Nur in einer brenzligen Situation ist in der Lokomotive der Lokführer zu sehen; ansonsten fährt sie völlig selbständig“ (Klinkow/Scheffer, Stalling S. 8f, mit Abb. und Nr. 53). – Liebert, Stalling 53. Bilderwelt 633. LKJ IV, S.499. Doderer-Müller 631. Hopster, Märchen und Mühsal S. 128. Wangerin, Slg. Seifert Nr.337 mit Abbildung. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren; gut erhalten.

110 SEIDMANN-FREUD, Tom: Hurra, wir lesen! Hurra, wir schreiben! Spielfibel No. 1. 14.-21 Tsd. *Mit zahlreichen Illustrationen von Seidmann-Freud; Einbandzeichnung von Susanne Ehmcke.* Baden-Baden. Stuffer, H., 1949. 25,4 x 20,4 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 1 Bl., 51 SS., 1 Bl. € 350,–



„Das Echo auf diese erste Spielfibel (im Herbst 1930 erschienen) war groß. Unter den Besprechungen ragt die Walter Benjamins hervor: „Der Gedanke, die Fibel spielfhaft aufzulockern, ist alt und der neueste radikalste Versuch, die nachgelassene Fibel der Seidmann-Freud, steht nicht außerhalb pädagogischer Überlieferung. Wenn dennoch etwas dies Elementarbuch aus der Reihe aller bisherigen hebt, so ist es die seltene Vereinigung gründlichsten Geistes mit der leichtesten Hand. Grundlage war der ausgezeichnete Einfall, Fibel und Schreibheft zusammenzulegen. Selbstvertrauen und Sicherheit werden in dem Kinde erwachen, das seine Schrift- und Zeichenproben zwischen diesen Buchdeckeln anstellt.“ (Murken-Seidmann-F., S. 187 und Nr.11). Murken-Stuffer 9. Bilderwelt 662. Slg. Brüggemann I, 778. – Tadellos erhaltenes, schönes Exemplar. Siehe Abbildung links.

Unveröffentlichte Originalillustrationen

111 SONDERLAND, Johann Baptist: „Der Kinder Sommer-Lust auf dem Lande“. *Folge von 1 Titelbild in Beistiftzeichnung und 7 aquarellierten Bildern über Bleistift von J.B. Sonderland.* (Düsseldorf. ca. 1850). Papierformat: 13,5 x 9,3 cm; Bildgröße: 12,5 x 8,5 cm. € 1400,–

Voll ausgeführte, prachtvolle Originalaquarelle zu einem Bilderbuch, das nach unseren Recherchen nicht erschienen ist. Die Bildkompositionen zeigen im Hauptteil sehr lebendige und detailreiche farbige Szenen; darunter in einem schmalen Streifen eine in Bleistift ausgeführte Miniaturszene, die das



Hauptbild in seiner Aussage ergänzt. So zeigt z.B. die Tafel I „Die Ankunft im Pfarrhaus“ eine sehr lebendige Szene mit Kutsche, Pferden, den vom Wagen gehobenen Kindern, dem begrüßenden Pfarrer. Die Bleistiftszene zeigt die Kutsche in voller Fahrt übers Land, an einem Fluß entlang, auf dem ein Dampfschiff fährt, und in gleicher Höhe mit einer Eisenbahn, die soeben über die Flußbrücke kommt. – Die anderen Bilder zeigen eine Heuernte mit Stadt- und Landkindern, ein Picknick an der Quelle, ein Dorffest, die Obsternte, eine Bootsfahrt auf dem See und ein Erntedankfest. – Die Tafel I ist voll signiert. – Der Maler, Lithograph und Radierer J.B. Sonderland (1805–78) lebte in Düsseldorf. „Er wurde an der Akademie daselbst unter Schadows Leitung zum Künstler ausgebildet. Sonderland malte Genrebilder, die sich durch geschmackvolle Wahl der Stoffe empfehlen, und in meisterlicher Durchführung nie ihren Eindruck verfehlen. Sie sind immer naiv und geistreich, mit Laune aufgefasst, öfters durch einen ans Humoristische streifenden Reichtum der Erfindung ungemein ansprechend“ (Nagler, 19, S. 129f). – Siehe auch Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 889 und LKJ III, S.410. Thieme-B. 31, S.275. – Im weißen Rand teils etwas fleckig, insgesamt jedoch sehr gut erhaltene Illustrationsfolge zu einem wohl nie erschienenen Kinder-Bilderbuch. Originale Illustrationsfolgen von Sonderland sind sehr selten. Siehe Abbildung Seite 69.



112 SONDERLAND, Johann Baptist: Das Jahr und was es den Kindern bringt!. *Mit 12 beikolorierten farblithographierten Tafeln von J.B. Sonderland*. Düsseldorf. Elkan, L. und Bäumer, (1861). 23,2 x 19,8 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben, etwas angestaubt). 12 einseitig bedruckte Tafeln. € 480,–

Erste und einzige Ausgabe eines wundervoll illustrierten und prachtvoll kolorierten Bilderbuches, welches das Kind durch alle 12 Monate des Jahres führt. Sehr detailreich, lebendig und auch humorvoll werden dem jeweiligen Monat typische Naturereignisse, Beschäftigungen und Feste vorgestellt. Im Februar die Fasnacht, Juni ist Kirmeszeit mit Tanz, der Juli bringt Unwetter, November ist Jagdzeit und der Dezember zeigt eine lebendige Weihnachtsbescherung. – Der Maler, Lithograph und Radierer J.B. Sonderland (1805–78) gehörte zu dem Düsseldorfer Künstlerkreis um A. Achenbach, E. Bendemann, Ehrhardt, Hübner, Lessing und Schröder, der u.a. zu R. Reinicks „Lieder eines Malers“ die berühmten Radierungen schuf (siehe dort). „Er war ein sehr routinierter Zeichner, der sich immer

geschickt anzupassen verstand“ (Semrau in LKJ III, 411). – Düsterdieck 7316. Klotz, *Bilderbücher III*, 5497/7. Nicht bei Wegehaupt I-IV. Vgl. auch Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 889, Thieme-B. 31, S. 275 und Nagler 19, S. 129f, wo besonders seine humorvollen Einfälle herausgestellt werden. – Teilweise leicht stockfleckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

113 STADLMAYER, Marie: Was uns freut. *Mit farblithographierten Vorsätzen und 6 farblithographierten Tafeln von Marie Stadlmayer*. Leipzig. Hirt, F., 1924. 25 x 32 cm. Farbige lithographierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bl. € 840,–

Erste und einzige Ausgabe dieses seltenen Bilderbuches aus der Wiener Jugendkunstschule von Franz Cizek. – „Am eindrucksvollsten, seltensten und echtsten ist wohl das, was Marie Stadlmayer in kräftigen Temperafarben in der Reihe der Wiener Jugendkunst-Bilderbücher geschaffen hat. Sichtlich ein Kinderwerk von einer Größe der Auffassung, einer Musik der Farben und einer Kraft der Darstellung, die wie ein Wunder wirkt. Alles ist geheimnisvoll und kosmisch verwoben. Farben von einem Anschauungs- und Ausdruckswert sind verwandt worden, den oft erwachsene Künstler nicht erreicht haben. Aber trotzdem: als Kinderkunstwerk wohl einzigartig und unvergesslich“ (H. Richter, zitiert

nach Heller, Wien 799). – Wiener Jugendkunst-Bilderbücher II. – „Cizek gilt als der Begründer des Jugendkunst-Unterrichts. Seine kunsttheoretischen Ansichten wurden bahnbrechend für die Entwicklung des Bilderbuches und der Illustration in Kinderbüchern. Er vertrat die völlig freie zeichnerische Entwicklung des Kindes, in der die junge Persönlichkeit zum Ausdruck kommen sollte. Er hat auch als erster versucht, von Kindern illustrierte Bilderbücher herauszugeben, fand jedoch wenig Verständnis vor“ (LKJ I, S. 264). – Stuck-Villa II, 155,2. Cotsen 10524. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 113

114 STORM, Theodor: Der kleine Häwelmann. 14.-24. Tsd. *Mit farbig illustriertem Titel und 11 Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor.* Oldenburg. G. Stalling, 1930. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. € 95,-

Die zweite Wenz-Viëtor-Ausgabe dieses klassischen Bilderbuches, das auf naiv-phantastische Weise die Kinder Mäßigkeit lehren sollte. – Reetz 36, EA von 1926. Liebert, Stalling 50. Doderer-M. 606, EA von 1926. Stuck-Villa II, 352. Bilderwelt 641, Ausgabe 1938. – Mit leichten Lesespuren und etwas fingerfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 72.

115 STRUWWELPETERIADE – ERDMANN, Wilhelm: Der Tiftel-Max und andere Geschichten. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von William Krause.* Berlin. Meidinger, (ca.1915). 29,8 x 24 cm. Illustrierter Originalpappband (Kapital unten restauriert, berieben). 16 Bll. € 440,-

„Diese Struwwelpeteriade mit schönen, plakativen Bildern des floralen Jugendstils enthält zehn Geschichten, die zum Teil neue technische Erscheinungsformen zum Thema haben (Elektrische Straßenbahn, Telefon). Solche Motive waren in dieser Zeit des technischen Umbruchs sehr beliebt, womit etwas Farbe und Bewegung in die Darstellung immer gleicher Unarten gebracht wurde. Nicht gesichert ist, ob es sich bei dem Verfasser um den 1834 in Warendorf geborenen Münsterländer Schriftsteller, Kaplan und Lehrer handelt. Der Dresdner Genremaler Krause lebte von 1875–1925. Diese neue Ausgabe ist innen unverändert, aber mit völlig neuer Einbandillustration und illustrierten Vorsätzen“ (Rühle 361b). – Ries, Wilhelmische Zeit, S. 658,1 zur EA von 1900. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 72.



Nr. 114



Nr. 115

116 STUMPF, Wilhelm: Aus der grossen Stadt. Ein Bilderbuch für kleine Schulkinder. Hrsg. vom Leipziger Lehrerverein. *Mit illustriertem Titel und 16 Tafelabbildungen, davon 8 farbig von Wilhelm Stumpf.* Leipzig, Klinkhardt, J., (1908). 21 x 28,5 cm. Illustrierte Originalbroschur (leicht berieben). 8 Bll. € 480,-



S. 913,6. Wangerin, Slg. Seifert 351. Klotz, Bilderbücher III, 5744/1. Doderer-Müller 439. Stuck-Villa II, 327. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung links.

Erste und einzige Ausgabe eines frühen Großstadt-Bilderbuches, das die Kinder aus der ländlichen Idylle in das unruhige Treiben einer Großstadt führt: Reisende in einem voll besetzten Eisenbahnabteil, eine dahinjagende Pferdedroschke, ein Sprengwagen, in dessen Spritzwasser sich Kinder und Hunde tummeln, Jungen beim Drachensteigen, eine Marktfrau am voll besetzten Marktstand, Besuch auf dem Weihnachtsmarkt, rodelnde Kinder etc. Das Buch erschien ein Jahr vor dem Großstadtbilderbuch von S. Hansen, welches als der Beginn der Grosstadtbilderbücher für Kinder gilt. – Der Maler und Illustrator Wilhelm Stumpf, 1873 in Weimar geboren, studierte an der Akademie in Leipzig und München und lebte später in München-Schleißheim. Er starb 1928 in Oberstaufen im Allgäu. – Ries, Wilhelmminische Zeit,

117 USTERI – MUTTER-TREU wird täglich neu. *Mit 9 altkolorierten Aquatinta-Tafeln von Johann Martin Usteri, gestochen von J. Senn.* Zürich. Füssli und Compagnie, (1805). 22 x 18 cm. Originalumschlag mit gedrucktem Titel und dekorativer Bordüre (lichtrandig, Rücken etwas beschädigt, kleines, altes handgeschriebenes Bibl.-Schildchen). 9 Bll. € 1200,-

Seltene, künstlerisch hervorragende Folge von Aquatinten in einem Altkolorit von höchster Qualität mit Darstellungen der „Liebe einer Mutter zu ihrem Sohn und ihrer Enkelin in Bereichen wie Erziehung, Mithilfe im Geschäft, finanzielle Unterstützung, Beratung bei der Brautwahl oder Kranken-



Nr. 117



Nr. 118

pflege“ (Weilenmann 3651). Laut Weilenmann unterscheidet nur das fehlende gedruckte Erscheinungsjahr die vorliegende von der ersten Ausgabe (1803). Jeder Tafel (mit Japanpapier geschützt) stehen auf der linken Seite kurze erklärende Sätze gegenüber. – Außer bei Weilenmann nur noch bei Thieme-Becker 33/34, S.8 (nur die vorliegende Ausgabe von 1805 erwähnt). Nicht bei Wegehaupt oder Brüggemann. – Die wunderschönen Tafeln sind fleckenfrei und breitrandig; der Text teils leicht stockfleckig. Insgesamt schönes und breitrandiges Exemplar dieser seltenen Illustrationsfolge. Siehe Abbildung oben.

118 VENZKY, Martin: Den kleinen Gästen bei fröhlichen Festen! Des Jahres und des Lebens frohe Feste. 3. Auflage. *Mit farbig illustriertem Titel und 11 Farbillustrationen von Hans Krieg.* Oldenburg, Stalling, G., (ca. 1927). 23 x 16,5 cm. Originalhalbleinwandband. 6 Bll. € 220,-

Der Nürnberger Maler und Graphiker Hans Krieg (1893–1962) war Schüler von R. Schiestel, dessen Art zu zeichnen in den vorliegenden eindrucksvollen Illustrationen gut sichtbar wird. Gezeigt werden Bilder zu Neujahr, Heilige Drei Könige, Fastnacht, Ostern, Pfingsten, Geburtstag, Hochzeit, Taufe, Kirmes, Nikolaus und Weihnacht. – Magdeburg, Kinderbücher S. 75 mit Abb. datiert irrtümlich 1923. Vgl. Liebert, Stalling 23; Klinkow/Scheffer 23 und Klotz, Bilderbücher II, 3111/2 kennen jeweils nur die erste (1923) und zweite (1925) Auflage. – Nürnberger Bilderbücher 23. – Gut erhaltenes Exemplar eines der ganz seltenen Stalling-Bilderbücher. Siehe Abbildung oben.

119 VOLKMANN, Hans (Richard) von: Strabantzerchen. Bilder und Reime. *Mit koloriertem Titel und 16 handkolorierten Lithographien von H. R. von Volkmann.* Köln. Schaffstein, H. & F., (1906). Quer-4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und leicht berieben). 18 Bll. € 2200,-

Seltene erste Ausgabe. – Bei diesem Bilderbuch handelt es sich „um den wohl vollkommensten Einsatz von Pochoir-Kolorit im deutschen Kinderbuch“ (Bilderwelt 515). – „Die Bilder in ‚Strabantzerchen‘ zeigen Kinderszenen, eingebettet in eine Landschaft, die an die badische Heimat des Künstlers erinnert. Mit lebhaften Farben sorgfältig gemalt haben sie vor allem dort ihren Reiz, wo sie Landschafts-Details erfassen, etwa die Pilz-Gruppe im Wald oder die Kinder bei der Apfelernte. Mit diesem Werk eroberte sich Volkmann einen Platz in der Geschichte der Kinderliteratur“ (zit. nach Haase,

Slg. Kling 14; Doderer-Müller S. 253 und Halbey in LKJ III, 723). – Stuck-Villa II, 340 mit Abbildung. – Strabanzcheren gilt als der „wesentlichste Beleg einer deutschen künstlerischen Pochoirkolorierung im Kinderbuch vor 1914. Besonders in diesem Buch wird ein Reichtum der Farbentfaltung und -gestaltung bei mustergültiger Ausführung erzielt, der das Buch an die Spitze der kolorierten Bilderbücher jener Zeit rückt. In ihm werden breitere, farbintensivere und in gewissem Sinn sogar malerischere Wirkungen erzielt als in den zunächst vorbildlichen französischen Bilderbüchern“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 278 und S. 949,9). Stark, Schaffstein, S. 187. – Titel mit kleinem, fachmännisch restaurierten Einriß im Oberrand und mit wenigen Fingerflecken im weißen Rand; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar der seltenen Erstausgabe. Siehe Abbildung unten.



Nr. 119

120 **WATZLIK, Hans:** *Wo steckt Hans Überall. Mit farbig illustr. Titel und 12 Farbtafeln von Georg Walter Rössner.* Köln. Schaffstein, H., 1932. Quer-4to. Farbig illustr. Originalhalbleinwandband (Ecken ganz gering bestoßen). 13 Bll. € 340,-

Erste Ausgabe. – Der Lyriker, Dramatiker und Jugendbuchautor Hans Watzlik (1879–1948) „lebt aus dem Wurzelboden seiner böhmischen, ländlichen Heimat. Auf der Höhe seiner einfallsreichen Fabulierkunst zeigt sich Watzlik in seinen ausgesprochenen Jugendbüchern“ (H. Bertlein in LKJ III, 766, ohne das vorliegende Werk zu kennen). – Zu vorliegendem, in Versen abgefaßten Werk, zitiert Schaffstein den Autor wie folgt: „Diese gereimte Kindermythologie trägt der kindlichen Vorstellung urhafter Dinge Rechnung und führt schalkisch und abenteuerlich in den tiefen deutschen Wald hinein zu Bauer und Jäger und seltsamem Getier, zu den Geschöpfen des Märchens, zu Wassergeist, Moosfrau, Glühbold und Himmelsvogel und endlich zu Wind und Mond und Sonne“. – Der in Holstein geborene Maler und Illustrator G.W. Rössner (1885–1972) war Schüler von L. Corinth, seit 1920 Lehrer an der Staatlichen Kunstschule und der Hochschule der Künste in Berlin. Vgl. dazu Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 826, Thieme-B. 28, S.504 und Vollmer IV, S. 91. – Klotz V, 7938/18. Stark, Schaffstein S. 192, wo er eine Auflage von 5000 Exemplaren angibt. – Ausgezeichnet erhalten. Siehe Abbildung Seite 75.



Nr. 120

BIBLIOGRAPHIE – SEKUNDÄRLITERATUR

121 **ADVENTSKALENDER** – **KNORR**, Renate: Der Korsch Verlag. Adventskalender von 1951 bis 1985. Mit Beiträgen von Esther Gajek und Genia Leipe. *Mit 200 farbigen Abbildungen*. Berlin. Archiv Spermann, 2014. 29,5 x 21 cm. Farbige Originalbroschur. 159 SS., 1 Bl. € 30,-

Vorzüglich erarbeitete Bibliographie zu den Adventskalendern des Korsch Verlages mit zwei aufschlußreichen Beiträgen zur Verlagsgeschichte und zur Produktion von Adventskalendern. – Alle besprochenen Kalender sind farbig abgebildet! Am Ende Kurzbiographien der zu ermittelnden Illustratoren, ein Kapitel zu Fritz Baumgarten und ein ausführliches Literaturverzeichnis. Eins von 300 num. Exemplaren. Tadellos. Siehe Abbildung Seite 76.

122 **DIE BILDERWELT** im Kinderbuch. Kinder- und Jugendbücher aus fünf Jahrhunderten. Katalog zur Ausstellung der Kunst- und Museumsbibliothek Köln. Hrsg. von Albert Schug. *Mit zahlreichen farbigen Abbildungen auf 167 Tafeln*. Köln. 1988. 30 x 21,5. Farbig illustrierter gelber Originalpappband. 535 SS (einschließlich der Tafeln). € 45,-

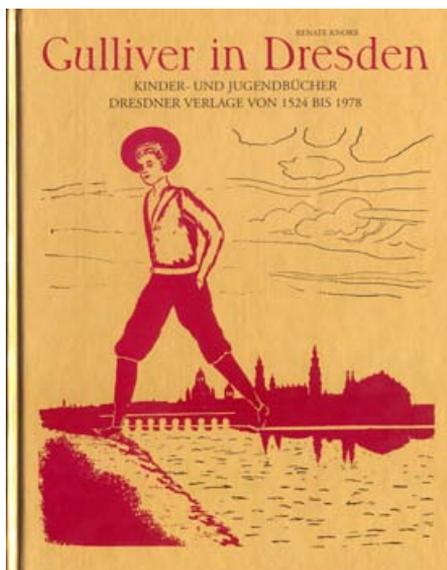
Hervorragend bearbeiteter Ausstellungskatalog mit über 3000 Einzelnachweisen, die bibliographisch aufgearbeitet und mit Annotationen versehen sind. Fast jeder Titel ist im Tafelteil farbig abgebildet. – Stempel auf Vorsatz; ausgezeichnet erhalten.

123 **BRÜGGEMANN**, Theodor, und Hans-Heino Ewers: Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur. Von 1750 bis 1800. *Mit zahlreichen Textillustrationen*. Stuttgart. Metzler, J.B., 1982. 27 x 18 cm. Originalleinwandband. XXVI, 1724 Sp., 1 Bl. € 90,-

Der vorliegende Band von Brüggemanns bedeutendem Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur stellt eine wichtige Umbruchsituation dar, in der der Kinder- und Jugendliteratur eine Bedeutung



Nr. 121



Nr. 126

zugesprochen wird, die sie in ihren Grundzügen noch heute besitzt. Die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts stellt zudem eine Hochphase der Produktion und Rezeption von Kinder- und Jugendliteratur dar und nimmt in der hoch- und spätaufklärerischen Öffentlichkeit einen bedeutsamen Platz ein. – Sehr gut erhalten.

124 **DEHMEL – STARK, Roland**: Die Dehmels und das Kinderbuch. Nordhausen. 2004. Originalbroschur. 211 SS. € 48,-

Wichtige Arbeit über die Bedeutung „der Dehmels“ als „konsequenteste Dichter für das emanzipierte Kind“. Ausgewertet wurden bisher unbekannte Dokumente des Badischen Generallandesarchivs Karlsruhe, die einige bisherige Annahmen korrigieren. Zusätzlich mit einer Bibliographie der Werke von Paula und Richard Dehmel zu Kinder- und Jugendliteratur.

125 **DODERER, Klaus (Hrsg.)**: Lexikon der Kinder- und Jugendliteratur. Personen-, Länder- und Sachartikel zu Geschichte und Gegenwart der Kinder- und Jugendliteratur. 4 Bände. Mit 657 Abbildungen. Weinheim. 1975–82. Rote Originalleinwandbände mit Schutzumschlag. € 380,-

Unentbehrliches Standardwerk in der Originalausgabe. – Der Schutzumschlag von Band I etwas beschädigt, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

Wichtige Bibliographie

126 **DRESDEN – KNORR, Renate**: Gulliver in Dresden. Kinder- und Jugendbücher Dresdner Verlage von 1524 bis 1978. Mit 96 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen. Dresden. Spermann, 2005. 4to. Illustrierter Originalpappband. 288 SS. € 64,-

Außerordentlich qualitätvolle und wichtige Standardbibliographie zu Kinderbüchern aus Dresdner Verlagen mit einer kurzen Einführung in die Geschichte der Dresdner Kinderbuchverlage. Ausführlich beschrieben und kollationiert werden 2457 Titel sowie 26 sogenannte „Kinderbuchreihen“. Zu den

meisten Autoren werden, soweit nachweisbar, Kurzbiographien gegeben. Erschlossen ist der Band mit vorzüglichen Registern zu Titeln, Autoren, Illustratoren, Verlegern und einem umfassenden farbigen Tafelteil. Bibliographien dieser Qualität sind heute selten! – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung Seite 76.

127 **EMIGRATION – FISCHER, Ernst:** Verleger – Buchhändler & Antiquare aus Deutschland und Österreich in der Emigration nach 1933. Ein Biographisches Handbuch. *Mit einigen Abbildungen.* Elbingen. 2011. Originalleinwandband. 431 SS. € 68,-

Bedeutendes und umfassend bearbeitetes Handbuch zur Geschichte der deutschen und österreichischen Emigranten aus dem Bereich des Antiquariats, der Verleger und Buchhändler. Das Handbuch eröffnet den Blick auf einen Bereich der Hitleremigration, der bislang nur bruchstückhaft wahrgenommen worden ist. Ausgrenzung und Verfolgung, Flucht und Asyl, Scheitern und Erfolg beim Versuch der Neuetablierung, nicht zuletzt auch die bemerkenswerte internationale Wirkungsgeschichte dieser Emigration nach 1945 sind Themen, die in dieser Zusammenstellung von kurz gefassten Lebens- und Firmengeschichten greifbar werden. Das Werk wird durch drei vorzügliche Register sehr gut erschlossen. – Tadellos erhalten.

128 **FRIEDREICH, J(ohannes) B(aptist):** Geschichte des Räthsels. Dresden. Kuntze, R., 1860. Originalhalblederband mit Goldtitel und Goldprägung auf dem Rücken (Rücken fachmännisch restauriert). VIII, 248 SS. € 80,-

Eine Geschichte und Beschreibung zum Rätsel in 107 Paragraphen von einem Mitglied der bekannten Würzburger Arztfamilie verfasst. Der Autor selbst war Gerichtsarzt und veröffentlichte ebenso juristische und philologische wie medizinische Schriften. Mit Wieland glaubte Friedreich zwar, „die Räthsel haben gar keine Apologie vonnöthen“, möchte aber doch entschieden dem „einfältigen Vers ‚Vergleichen, Wetten und Räthselrathen ist kleiner Geister Schweinebraten‘“ entgegengetreten (Vorwort). – Vgl. ADB VII, 400. Hirsch II, 624. – Schönes Exemplar dieses Standardwerkes zur Rätselliteratur.

129 **GÖBELS, Hubert:** Hundert alte Kinderbücher aus dem 19. Jahrhundert. Eine illustrierte Bibliographie. *Mit 32 Farbseiten und ca. 300 ganzseitigen Abbildungen.* Dortmund. Harenberg, 1979. Originalbroschur. 461 SS., 1 Bl. € 20,-

Die bibliophilen Taschenbücher, 123. – Jeder aufgeführte Titel ist mit Titelseite und 2 Textseiten abgebildet, mit exakten Bibliographien und ausführlichen Annotationen versehen. Erschlossen wird der Band durch 4 Register. – Alle Vorlagen stammen aus der Sammlung des Autors. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

130 **GRIMM – BOTTIGHEIMER, Ruth B:** Grimms' Bad Girls & Bold Boys. The Moral & Social Vision of the Tales. *Illustrierter Titel und Initialen an den Kapitelanfängen.* New Haven und London. Yale Univ. Press, (1987). Originalleinwandband mit Goldtitel und illustriertem Schutzumschlag. XV, 211 SS. € 45,-

Erste Ausgabe. – Die Autorin, die an der New Yorker State University unterrichtete „radically alters the uses to which Grimms' Tales can be put in the future by historians, psychologists, feminists, and educators“ (Klappentext). – Enthält mehrere Register, darunter „Patterns of Speech“, eine Bibliographie und ein umfangreiches Sachregister. – Ausgezeichnet erhalten.

131 **GRIMM – LEITZMANN, Albert (Hrsg.):** Briefwechsel der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm mit Karl Lachmann. Mit einer Einleitung von Konrad Burdach. 2 Bände. *Mit 2 Porträts.* Jena. Frommann, 1927. 27 x 20 cm. Originalhalbleinwandband (leicht bestoßen). XCIV, 464 SS.; 2 Bll., SS. 465–1015 SS. € 180,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar dieses bedeutenden Standardwerkes.

132 **HAINING, Peter:** Movable Books. An Illustrated History. *Durchgehend meist ganz- oder doppelseitig farbig illustriert.* London. 1979. 30 x 32 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 141 SS. € 140,-

Standardwerk zum englischen Bilderbuch mit beweglichen Teilen: "Pages & Pictures of Folding, Revolving, Dissolving, Mechanical, Scenic, Panoramic, Dimensional, Changing, Pop-Up and other Novelty Books from the Collection of David and Briar Philips" (Untertitel). – Sehr gut erhalten.

133 HOPSTER, N., P. Josting und J. Neuhaus: Kinder- und Jugendliteratur 1933–1945. Ein Handbuch. 2 Bände. Stuttgart, Weimar. Metzler, J.B., 2001. Originalleinwandband. XLVI, 2306 Sp.; XXVIII, 958 Sp. € 280,–

Bibliographie des Schrifttums für Kinder in der NS-Zeit. Zu jeder der 6166 Titelaufnahmen sind Urteils-, bzw. Zensurvermerke, Angaben zur Auflagengeschichte und die Zuordnung zu den jeweiligen Sachbeiträgen angegeben. Die Bibliographie geht von dem Grundsatz aus, eine möglichst große Anzahl von Titeln des gesamten Spektrums der in der NS-Zeit erschienenen und rezipierten Kinder- und Jugendliteratur zu berücksichtigen. – Band II: enthält den darstellenden Teil. – Grundlegend für die Arbeit und das Sammeln nationalsozialistischer Jugendliteratur.

134 KATALOG DER ORNAMENTSTICHSAMMLUNG der Staatlichen Kunstbibliothek Berlin. 2 in 1 Band. Mansfield. Martino, M. (Reprint der Ausgabe Berlin, 1936), (ca. 1980). Originalleinwandband. XV, 398 SS., XV SS., 1 Bl., SS. 399–782. € 45,–

Verkleinerter Reprint dieser Standardbibliographie, auf 150 Exemplare beschränkt.

135 KLING-SAMMLUNG – HAASE, Vera, Chr. Könnecke und G. Schmigalle: Lachende Kinder. Die Kinderbuchsammlung Ida Marie Kling. *Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen.* Karlsruhe. 1985. Farbige Originalbroschur. 176 SS. € 20,–

Vorzüglich illustrierter und bearbeiteter Ausstellungskatalog der Badischen Landesbibliothek. Zeitlich geordnet, vom 19. Jhd. bis in die 70er Jahre und mit thematischem Anhang: Kasperle-Bücher, Frauen als Illustratoren, Expressionisten, Abstrakte, Surrealisten, etc., enthält er 168 ausführlich beschriebene Titel, Literaturverzeichnis und Register. Tadellos.

Nun auch für das deutsche Bilderbuch

136 KLOTZ, Aiga: Illustrierte Kinder- und Jugendliteratur im deutschsprachigen Raum 1820–1965. Verzeichnis der Veröffentlichungen in deutscher Sprache. 5 Bände. Stuttgart, Weimar. 2013. 24,5 x 17,5 cm. Originalleinband. Zus. 2.293 SS. € 899,–

Nun gibt es das bewährte, umfassende Verzeichnis der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur auch für den Bereich der Bilderbücher und illustrierten Kinderbücher. Es ist nach 6000 Illustratoren geordnet und wieder mit hervorragenden Registern versehen: nach Titeln, Autoren, Erscheinungsjahr, Sachgruppen, Verlage und Reihen. Besonders zu erwähnen: es liegt in einem handlichen Oktavformat vor!

137 KLOTZ, Aiga: Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland 1840–1950. Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen in deutscher Sprache.. 6 in 7 Bänden. Stuttgart. 1990–2000. Groß-8vo. Originalleinwandbände. Mit über 3600 Seiten. € 680,–

Für Kinderbuchforscher, Sammler und Antiquare unentbehrliches Nachschlagewerk der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur seit ca. 1840 bis ca. 1950. Auch als Datierungshilfe und Titeluordnung hervorragend geeignet und mit den umfangreichen Registerbänden bestens erschlossen. – Tadelloses Exemplar.

138 KÜMMERLING-MEIBAUER, Bettina: Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Ein internationales Lexikon. 3 Bände. *Mit 25 Abbildungen.* Stuttgart. 2004. Farbige illustrierte Originalbroschur in Originalpappschuber. XXXVI, 412 SS., SS. 413–887, SS. 888–1236. € 85,–

Unveränderte Sonderausgabe des erstmals 1999 erschienenen Werkes. In werkmonographischen Einzeldarstellungen werden mehr als 500 klassische Werke der Kinder- und Jugendliteratur aus aller Welt beschrieben. Mit vorzüglichen Registern. Tadelloses Exemplar.

139 **DER KUNSTWART**. Halbmonatsschrift für Ausdruckskultur auf allen Lebensgebieten. Hrsg. von Ferdinand Avenarius. XII. bis XXIV. Jahrgang: April 1909 bis März 1911 in zus. 4 Bänden. *Mit zahlreichen Tafeln*. München. Callwey, G.D.W., 1909–11. Groß-8vo. Halbpergamentbände der Zeit mit Rückenschildern. € 140,–

Eine der bedeutendsten Publikationen um die Jahrhundertwende. „Eine wertvolle Bereicherung des literarisch-künstlerisch ausgerichteten Rundschautyps, welcher sich als Wegweiser an Kunstfreunde wendet. Jedes der Hefte wurde von größeren Aufsätzen eingeleitet. Sie berühren nicht nur Fragen der Dichtkunst, des Theaters, der Musik, der bildenden und angewandten Kunst, sondern griffen darüber hinaus kulturelle Probleme auf, aber stets unter dem Gesichtspunkte, das Leben und Kunst zusammengehören“ (Kirchner, Geschichte II, 345 sehr ausführlich). – Kirchner 23225 und 15287. Schlawe I, 86–90; II, 66–69. Diesch 2611. – Bezüglich Kinderbücher und Kinderkultur sind u.a. folgende Aufsätze in der Abteilung ‚Bildung und Schule‘ von Interesse: ‚Kindes-Tagebücher‘ – ‚Von der kindlichen Lesewut‘ – ‚Von Gefahren der künstlerischen Erziehung‘ – ‚Die Verulkung des Märchens‘ – ‚Kinderfeste‘ – ‚Zurück zu Chr.von Schmid?‘ etc.

140 **LAUB, Peter**: Spielbilderbücher. Aus der Spielzeugsammlung des Salzburger Museums Carolino Augusteum. Die Sammlung Hildegard Krahé. Mit einem Beitrag von H. Krahé. *Mit 159 Seiten mit farbigen Abbildungen und einigen Textabbildungen*. Salzburg. 2000. 27,5 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 288 SS. € 80,–

Seltene Spezialbibliographie zu Spiel- und Pop-Up Bilderbüchern für Kinder. Hildegard Krahé, deren Sammlung hier vorgestellt wird, gibt am Anfang eine gute Einführung in die Geschichte der Spielbilderbücher. Ausführlich beschrieben und bibliographisch aufgearbeitet werden 323 Positionen, die nahezu alle auch im Bildteil farbige abgebildet werden. Am Ende ein sehr nützliches Glossar zu den Spezialbegriffen der Spielbilderbücher sowie ein Verleger- und Personenregister. – Sehr gut erhalten.

141 **MÄDCHENBÜCHER – HAVEKOST, Hermann**, u.a. (Hrsg.): Mädchenbücher aus drei Jahrhunderten. *Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen*. Oldenburg. 1983. Originalbroschur. 136 SS. € 38,–

Mit Textbeiträgen von Barbara Fülgraff, Helga Brandes, Dagmar Grenz, Malte Dahrendorf und Hartmut Wiesner. Sehr gut illustrierter und vorzüglich bearbeiteter und annotierter Katalog der Universität Oldenburg.

142 **MANN – MURKEN, Barbara**: Gedanken zum Kinder- und Jugendbuchwerk von Erika Mann. Ein biographisches Puzzle. *Mit 13 Abbildungen*. Münster. 1995. Originalleinwandband mit Deckeltitel. 29 SS. € 16,–

Die maßgebliche Bibliographie zum Kinderbuchwerk von Erika Mann. – Die Bibliographie wurde auf Grund bisher unbekannter Übersetzungen und nun geklärter Datierungsunterschiede in Standardverzeichnissen neu bearbeitet.

143 **MEGGENDORFER – KRAHÉ, Hildegard**: Lothar Meggendorfers Spielwelt. *Mit zahlreichen meist farbigen Abbildungen*. München. Hugendubel, (1983). 27 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 198 SS. € 70,–

Engagiert geschriebens Standardwerk zu Lothar Meggendorfer aus der Feder der Meggendorfer Spezialistin H. Krahé, die sich darüberhinaus auf dem Gebiet der „Spielbilderbücher“ mit zahlreichen Publikationen große Verdienste erworben hat; mit Bibliographie und Registern!

BEILIEGT I: PUPPENTHEATERMUSEUM München. Lothar Meggendorfers Lebende Bilderbücher. Ausstellungskatalog. Mit zahlreichen teils farbigen Abbildungen. München 1980. Originalbroschur. 86 SS. – Mit Beiträgen von M.Sendak, H.Krahé, H.Herbst und W.Ruhland. Beschrieben werden 149 Meggendorfer-Titel mit ausführlichen bibliographischen Angaben, sowie Zeitschriften und Sammelwerke.

BEILIEGT II: SOTHEYBY. The Meggendorfer Archive. Auktionskatalog. Mit zahlreichen Abbildungen. London 1982. Originalbroschur. 129 SS., 4 Bll. – Beschrieben werden 135 Positionen von Originalen und Probedrucken zu Lothar Meggendorfer aus dem Schreiber Archiv Esslingen. – Sehr gut erhalten.

144 **NIEDERDEUTSCH – HAVEKOST**, Hermann, Anne May und Marron C. Fort: 500 Jahr Niederdüütsche Böker för Kinner un junge Lüüd. *Mit einigen farbigen ganzseitigen Illustrationen und zahlreichen Textabbildungen.* Oldenburg, 1991. Originalbroschur. 270 SS. € 20,-

Weitere Beiträge von Stephan Dannewitz, Hübert Göbels, Klaus Klattenhoff, Ilona Riek, Gerd Spiekermann, Friedrich Wißmann. Mit den Titelbeschreibungen in niederdeutscher Sprache; Titelregister und Literaturauswahl. – Neuwertig.

145 **PFÄFFLIN**, Friedrich: Levy & Müller. Verlag der ›Herold-Bücher‹ Stuttgart 1871 bis 1951. Verlagsgeschichte, Bibliographie, Autoren. *Mit 120 meist farbigen Abbildungen.* Tübingen. 2010. 24 x 15,9 cm. Originalpappband mit farbigem Schutzumschlag. 156 SS., 1 Bl. € 48,-

Die Verlagsgeschichte und Bibliographie des Kinderbuchverlages Levy & Müller Stuttgart, dessen jüdische Inhaber in der Zeit des Nationalsozialismus systematisch enteignet und beraubt wurden, dokumentiert vom ehemaligen Leiter des Schiller Nationalmuseums Marbach, Friedrich Pfäfflin. – Mit einer ausführlichen Bibliographie der Werke des Verlages und einem vorzüglichen Autorenlexikon. – Ein unentbehrlicher Führer durch die teils sehr schwierige und virtuos gehandhabte Auflegengestaltung einzelner Titel. – Tadellos. Siehe Abbildung unten.



Nr. 145

146 **POCCI – DREYER**, Aloys: Franz Poggi, der Dichter, Künstler und Kinderfreund. *Mit Portrait, zahlreichen Tafeln (teils gefaltet) und Illustrationen.* München und Leipzig. Müller, Georg, 1907. Illustrierter Originalpappband. 3 Bll., 215 SS. € 60,-

Reich illustrierter, schön gedruckter Band, der keine „gelehrte Untersuchung“ sein will, sondern „ein schlichtes Bild des Aristokraten von Geist und Geblüt mit dem goldenen Kinderherzen“. – Ausgezeichnet erhalten.

147 **RICHTER – HOFF**, Johann Friedrich und Karl Budde: Adrian Ludwig Richter. Maler und Radierer. Verzeichnis seines gesamten graphischen Werkes. 2. Auflage, von Grund aus neu gearbeitet, sehr vermehrt und mit neuen Abschnitten bereichert. Dazu: Nachlese zu Hoff-

Budde, zusammengestellt von Karl Budde. 2. erweiterte Auflage. *Mit 1 Porträt und Handschriftenfaksimile*. Freiburg. Ragoczy, G., 1922–26. Zusammen in Pappband der Zeit. XIV SS., 2 Bl., 488 SS.; 24 SS. (Nachlese). € 80,-

Die maßgebliche Ludwig Richter-Bibliographie mit der seltenen Nachlese. Es werden 3588 Einzelnachweise für Erstabdrucke der Richterschen Kupferstiche und Holzschnitte gegeben; mit sehr guten Registern erschlossen. – Die ‚Nachlese‘ ist mit dem Originalumschlag eingebunden. – Ausgezeichnet erhalten.

148 RÜMANN, Arthur: Alte deutsche Kinderbücher. Mit Bibliographie. *Mit 150 Bildtafeln*. Wien, Leipzig, Zürich. Reichner, H., 1937. Originalleinwandband. 101 SS., 1 Bl. € 140,-

Nummeriertes Exemplar einer sehr kleinen Auflage. – Klassische Kinderbuchbibliographie zu Kinder- und Bilderbüchern des Biedermeier mit sehr gutem, teils farbigem Abbildungsmaterial. – Gut erhaltenes Exemplar.

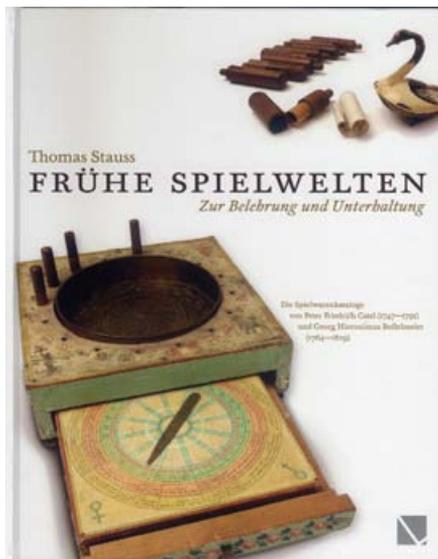
149 SCHARRELMANN, Heinrich: Plaudereien über mein Leben und Schaffen. 2. Auflage. Braunschweig. Westermann, G., 1921. Originalhalbleinwandband. 56 SS. € 18,-

Papierbedingt gebräunt, sonst gut erhalten.

Kassette der beiden Standardwerke zum Kinderspielzeug

150 SPIELZEUG – FRITZSCH, Karl Ewald, und Manfred Bachmann: Deutsches Spielzeug. – Karl Gröber und Juliane Metzger: Kinderspielzeug aus alter Zeit. 2 Bände. *Mit zahlreichen, meist farbigen Tafelabbildungen und Textillustrationen*. Hamburg. Schröder-Verlag, M.von, 1965. 4to. Illustrierte Originalbände in Originalpappschuber. 199 SS.; 221 SS., 1 Bl. € 90,-

Tadellos erhaltene Kassette der beiden Standardwerke zum deutschen Kinderspielzeug. – Behandelt wird die Geschichte des deutschen Spielzeugs, wobei der Schwerpunkt auf Puppen, Puppenstuben und Holzspielzeug liegt. – In dieser Form selten.



151 **SPIELZEUGKATALOGE – STAUSS, Thomas**: Frühe Spielwelten zur Belehrung und Unterhaltung. Die Spielwarenkataloge von Peter Friedrich Catel und Georg Hieronimus Bestelmeier. *Mit zahlreichen farbigen Abbildungen*. Hochwald. 2015. 24,5 x 30,5 cm. Originalleinwandband. 448 SS. € 78,-

Hervorragend erarbeitete Werk zu frühen Spielen und Spielzeugkatalogen. Aus dem Inhalt: Das Jahrhundert der Pädagogik und des Spiels – Peter Friedrich Catel. Ein Berliner Spielwarenhändler als Pionier – Georg H. Bestelmeier. Ein Nürnberger Galanteriewarenhändler schreibt Geschichte. Physikalische Belustigungen von Nürnberger Mechanikern. Dazu ein Bildkatalog mit Spielen und Spielzeug aus den Versandkatalogen von Catel und Bestelmeier. Mit ausführlichem Personenregister und einer Bibliographie. – Tadellos. Siehe Abbildung Seite 81 und Nr. 95 auf Seite 59.

152 **STEINKAMP-VERLAG – BUNK, Hans-Dieter**: Bilderbücher aus Duisburg. Geschichte und Produktion des Verlages J.A. Steinkamp. *Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen*. Duisburg. 2011. 21,8 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Pappband mit Schutzumschlag. 78 SS. € 15,-

Verdienstvolle Arbeit eines engagierten Sammlers. Wieder einmal wird gezeigt, wie wichtig private Sammeltätigkeit im Bereich der historischen Kinder- und Jugendbücher sein kann, wenn öffentliches Engagement versagt. Dem im wissenschaftlichem wie öffentlichem (städtischen) Bewusstsein völlig untergegangenen Verlag J.A. Steinkamp hat Bunk hier ein flott geschriebenes und gut illustriertes Denkmal gesetzt, das mit vorzüglichen Registern bestens erschlossen wird.

153 **STROBACH, Erich**: Alte deutsche Kinderbücher. Ausstellung aus der Bibliothek Dr. Strobach in der Stadtbibliothek Paderborn. *Mit zahlreichen Abbildungen*. Paderborn. 1978. 4to. Originalbroschur. 147 SS. € 25,-

Als „Sammlung Strobach“ zitierter Katalog mit vorzüglichem beschreibendem Text und bibliographischen Angaben, erstellt von Dorothee Bendix und Karla Tepferdt. – Tadellos.

Mit der Bibliographie der „Münchener Künstler-Bilderbücher“

154 **STUCK-VILLA II – ZIERSCH, Amélie**: Bilderbuch – Begleiter der Kindheit. Katalog zur Ausstellung über die Entwicklung des Bilderbuches in drei Jahrhunderten. *Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen*. München. 1986. 4to. Originalbroschur. 158 SS., 7 Bll. € 30,-

Hervorragend bearbeiteter Katalog der Kinderbuchausstellung in der Villa Stuck in München. Enthält darüber hinaus eine sehr gute Einführung und Bibliographie von Ute Liebert über die „Münchener Künstler-Bilderbücher“ des Verlages G.W. Dietrich, sowie dessen Verlagsgeschichte von 1906–1942. – Sehr gut erhalten.

Umfassende Bibliographie

155 **STUFFER VERLAG – MURKEN, Barbara**: Einer kämpft für das Jugendbuch. Der Baden-Badener Verleger Herbert Stuffer. *Mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen*. Ottobrunn. 2014. 24 x 17 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 50 SS. € 15,-

Hervorragend bearbeiteter Katalog zur Ausstellung des Verlagswerks in der Stadtbibliothek Baden-Baden 2014. Für die Hauptillustratoren des Stuffer Verlags: E. Eisgruber – Conny Meissen – Elsa Moeschlin – Tom Seidmann-Freud – Marja Schillskaja – Margarete Schneider-Reichel – Friedrich Böer – S. Ehmcke und Marianne Scheel gibt es jeweils ausführliche Biographien und Werkbeschreibungen mit Porträts der Künstler und Abbildungen einiger Bilderbücher. Am Ende die im Augenblick maßgebliche Bibliographie der Werke des Stuffer Verlags (65 Titel), unterteilt in Bilderbücher und Jugendbücher. Abschließend eine Bibliographie der Bilderbücher von Tom Seidmann-Freud und ein Gesamtregister. – Tadellos.

156 **STUTTGART – LIEBERT, Ute**: Geschichte der Stuttgarter Kinder- und Jugendbuchverlage im 19. Jahrhundert. *Mit 3 gefalteten Stammtafeln*. Stuttgart. 1984. 4to. Originalleinwandband. 128 SS. € 15,-

Vorzüglich bearbeitete Bibliographie mit ausführlichen Verlagsgeschichten, Personen- und Firmenregistern sowie Literaturhinweisen. – Das Werk gibt wertvolle Datierungshilfen, da die Verlagsbezeichnungen und ihre Änderungen jeweils zeitlich eingegrenzt werden. – Neuwertig.

157 **WEGEHAUPT I – WEGEHAUPT, Heinz**: Alte deutsche Kinderbücher. Bibliographie 1507–1850. Zugleich Bestandsverzeichnis der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Deutschen Staatsbibliothek zu Berlin. Unter Mitarbeit von Edith Fichtner. *Mit 210 (davon 170 farbigen) Abbildungen*. Berlin und Hamburg. 1979. Groß-8vo. Originalleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag leicht beschädigt). 345 SS., 1 Bl. € 50,–

Unentbehrliche Standardbibliographie, die 2360 deutschsprachige Titel aufführt. Mit Verfasser-, Verlags- und Titelregister. – Gut erhalten.

158 **WEGEHAUPT III – WEGEHAUPT, Heinz**: Alte deutsche Kinderbücher III. Bibliographie 1524–1900. Zugleich Bestandsverzeichnis der in Bibliotheken und einigen Privatsammlungen in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen befindlichen Kinder- und Jugendbücher. *Mit 215 (davon 137 farbigen) Abbildungen*. Stuttgart. 2000. 27,5 x 19 cm. Originalleinwandband. VI, 488 SS., 1 Bl. weiß. € 60,–

Dieser von Heinz Wegehaupt in bewährter guter Weise erarbeitete Ergänzungsband zu seinem zweibändigen Werk „Alte deutsche Kinderbücher“ beinhaltet nun nicht nur die neu hinzugekommenen Werke in der Staatsbibliothek zu Berlin, sondern erfasst den Bestand von insgesamt 28 Bibliotheken, Archiven und Privatsammlungen in den neuen Bundesländern. Es werden über 4200 Titel nachgewiesen. – Tadellos erhalten.

159 **WEIMARER REPUBLIK – HOPSTER, Norbert, und Joachim Neuhaus (Hrsg.)**: Die Kinder- und Jugendliteratur in der Zeit der Weimarer Republik. 2 Bände. *Mit 38 meist farbigen Abbildungstafeln*. Frankfurt. 2012. 21,5 x 15 cm. Farbige illustrierte Originalpappbände. 527 SS.; SS. 528–1014, 2 Bll. Anzeige. € 125,–

Umfangreiche Sammlung von Einzeldarstellungen zu Kinder-, Jugend- und Bilderbüchern der Weimarer Zeit, wie sie bislang noch nicht vorlag. Zu finden sind u.a.: C. Pohlmann, Abenteuer und Reiseliteratur; B. Asper, Mädchenbuch; R. Stark, Das Bilderbuch; H. Zimmermann, Geschichte; L. Springmann, Koloniale Kinderliteratur und Technik-Literatur; U. Ketelsen, Krieg in der Kinderliteratur; K. Franz, Lyrik; H. Karrenbrock, Märchen und Sozialistische Kinderliteratur; R. Geßmann, Sport; G. Schmidt-Dumont, Tierbuch; G. von Glasenapp, Jüdische Kinderliteratur; A. Bode, Bündische Literatur und Jugendbewegung; G. Taube, Kinder- und Jugendtheater; M. Wegner, Puppenspiel; J. Mikota, Kinderzeitschriften etc. – Jedem Beitrag ist eine ausführliche Bibliographie der Primär- und Sekundärliteratur beigegeben.

160 **WINCKELMANN VERLAG – WEGEHAUPT, Heinz**: Der Verlag Winckelmann & Söhne – Berlin 1830–1930. Eine Bibliographie. *Mit farbigen Illustrationen*. Münster. 2008. Illustrierte Originalbroschur. 82 SS. € 16,–

Monographien zur Geschichte der Kinder-, Jugend- und Bilderbücher, Bd. II. – Ausführliche Verlagsgeschichte und nahezu vollständige Bibliographie aller 380 bei Winckelmann erschienenen Kinder- und Jugendbücher – gleichzeitig eine umfassende Bibliographie zu dem Hausillustrator des Verlags: Theodor Hosemann.

161 **WOLFENBÜTTEL – RUPPELT, Georg, I. Nutz und M. Schlosser**: Deutsche Kinderbücher des 18. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Vorbereitung einer Bibliographie alter deutscher Kinderbücher. *Mit zahlreichen Abbildungen*. Braunschweig. 1978. 4to. Originalbroschur. 82 SS. € 20,–

Vorzüglich bearbeiteter und umfangreich illustrierter Ausstellungskatalog der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel vom 3. November 1978. – Mit leichten Gebrauchsspuren.

KÜNSTLER

- Adam, V. 2
Baum, D. 18
Baumgarten, F. 19
Bemmann, J. 87
Beskow, E. 14
Boettger, G. 72
Braun-Fock, B. 65
Bruch 96
Caspari, G. 56, 77
Caspari, W. 24
Clark, J. 81
Düwahl, L. 30
Ehmke, S. 110
Ehrenfest, A. G. 40
Ehrhardt, F. 37
Eisgruber, T. 31
Elias, F. 4
Enders, L. 32
Engels, R. 106
Fischer, Helen 20
Flinzer, F. 35
Freyhold, K.F.E. von 34
Fuchs, R. 43
Geissler, P.C. 48
Gnauth, A. 79
Görlich, M. und S. 52
Graffman, J. 45
Grimm, L.E. 15, 39
Haas, E. 49
Haase, P. 29
Heinmann, H.R. 93
Helms, P. 100
Herrmann, Th. 100
Herz, F. 51
Hosemann, Th. 12, 160
Jank, A. 50
Jörg, I. 16, 17, 82
Kainradl, L. 5
Kaulbach, W. von 92
Kellner, J. 95
Klein, C. 25
Kleukens, F.W. 7
Knötel, R. 97
Kolb, C. 70
Kramer, L.v. 89
Krause, W. 115
Kredel, F. 66
Kreutzberg, H. 67
Krieg, H. 118
Kubin, A. 22
Kutzer, E. 27, 54, 58, 68
Laske, O. 69
Lefler, H. 44, 63
Leutemann, H. 70
Löffler, B. 71
Marechal 36
Mauder, J. 101
Meggendorfer, L. 74–76
Meichelt, Chr. 62
Mettenleiter, J.M. 108
Moe, L. 84
Mohr-Möller, V. 80
Nisle, J. 79
Offterdinger, C. 70
Ohser-Bantzer, M. 73
Oswalt, H. 10
Pascal, E. 85
Pocci, F. 146
Rackham, A. 90
Rahn, R. 92
Reinick, R. 94
Richter, L. 23
Röchling, C. 97
Rössner, G.W. 120
Rohr, K. 98
Rubin, E.J. 99
Schindehütte, A. 46
Schleich, A. 92
Schmidhammer, A. 103, 104
Schrader, K. 13
Schröder, A. 94
Schubert, J.D. 72
Schütz, E. 27
Schulz, W. 109
Schwechten, F.W. 28
Sebald, H. 11
Seidmann-Freud, T. 110
Sonderland, J.B. 94, 111, 112
Stadlmayer, M. 113
Stumpf, W. 116
Susenbeth, J. 88
Sussmann, A. 102
Urban, J. 44, 63
Usteri, J.M. 117
Volkman, H.R. von 119
Voltz, J.M. 86
Weinitschke, H. 91
Weise 38
Wenz-Viëtor, E. 33, 53, 55, 57,
59, 114
Winkler, R. 27

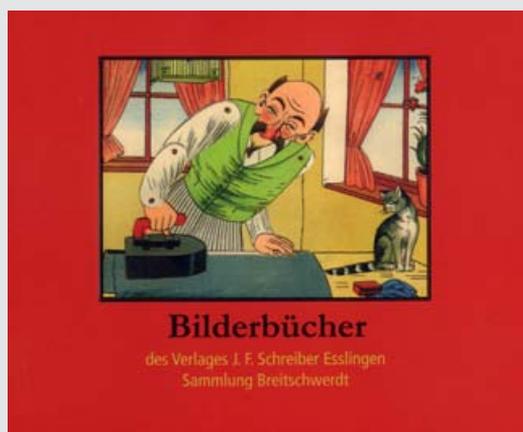
SACHGEBIETE

- ABC 1–12
Adventskalender 121
Amerika 11
Anschauungsbücher 48, 52, 70, 85, 117
Antisemitismus 29
Arche Noah 69
Architektur 134
Belagerungsspiele 21
Bibel 72
Biedermeier 38, 94, 107, 117
Böse Kinder 20, 115
Buchhandel 127
Comic 26
Dresden 126
Einbände 86
Eisenbahn 98, 109
Emigranten 127
Expressionismus 34, 113
Fibel 3, 107, 110
Geschichte 108
Großstadt 116
Hamburg 80
Handelwissenschaft 62
Jahreszeiten 52, 112
Jugendstil 44, 45, 49, 50, 51, 63, 89, 106
Kasperle 51, 75
Kinderkunst 78
Kleinkinder-Bilderbuch 56
Köln 65
Krieg 21, 50, 102, 103
Künstlerbücher 67
Kunst 139
Lebkuchen 105
Leporello 59, 69
Lieder 63
Mädchenbücher 141
Märchen 14, 33, 39, 40, 41, 42, 44–47, 71, 79, 93, 120, 130
Militaria 66
Mnemotechnik 60
Münchhausen 22
Myriorama 81
Nationalsozialismus 127, 133
Naturwissenschaft 36
Niederdeutsch 144
Nürnberg 105
Optische Spielereien 83
Orbis pictus 1
Originale 24, 31, 43, 68, 111
Originalgraphik 46
Pädagogik 35
Plattdeutsch 30
Pop-Up 132
Pressendrucke 16, 17, 82
Preußen 97
Rätsel 2, 128
Reineke Fuchs 92
Reisespiele 95
Robinsonaden 23, 96
Rübezahl 106
Schulbücher 28
Schweiz 6, 49
Sozialismus 61
Spielbücher 40, 140
Spiele 76, 95
Spielzeug 55, 83, 150
Spielzeugkatalog 151
Sport 25
Sprachwissenschaft 131
Stalling-Bilderbuch 57, 118
Steinkamp 152
Struwwelpeteriaden 10, 115
Stuttgart 70, 145, 156
Taschenspieler 88
Tausend und eine Nacht 86
Uhren 76
Wandervogel 25
Wandfries 18
Widmungsexemplare 13, 66
Zauberei 88

- Abel & Müller 19
 Attenkofer, C. 51, 102
 Balz, P. 79
 Berliner Handpresse 16, 17, 82
 Berndt, E. 3
 Braun & Schneider 74, 75
 Brockhaus, F.A. 42
 Buddäus, J. 94
 Callwey, G.D.W. 139
 Cnobloch, C. 60
 Cotta, J.G. 92
 Dieterich 39
 Dietrich, G.W. 14, 32
 Drugulin, W. 93
 Duncker, A. 64
 Egli 6
 Elkan, L. und Bäumer 112
 Ellermann, H. 78, 80
 Ensslin & Laiblin 54, 58
 Erhard, K. 86
 Frommann 131
 Füssli und Compagnie 117
 Geistinger, J. 38
 Goedsche, F.W. und Gerold 1
 Hahn, A. 53, 56, 59
 Harrap, G.G. 90
 Haykul, A. von und F. Vieweg 36
 Hermann 88
 Herold 8
 Hinstorff 30
 Hirt, F. 113
 Hölzel, E. 52
 Hoeppner, H. 46
 Holle 41
 Kinderbuchverlag 13
 Kittel, P. 97
 Klinger, J.G. 95
 Klinkhardt, J. 35, 116
 Krappe, Chr.C. 107
 Kuhn, E. 49
 Kuntze, R. 128
 Leigh, S. 81
 Literarische Anstalt, (Rütten & Löning) 10
 Löwensohn, G. 77
 Lotzbeck, J.L. 48
 Luxuspapierfabrik Sala 83
 Maier, O. 37, 76
 McLoughlin 47
 Meidinger 115
 Mohr und Zimmer 15
 Müller & Kiepenheuer 91
 Munk, M. 44
 Neuer Allgemeiner Verlag 85
 Ohme 29
 Ooppelk & Hess 45
 Perthes, J. 72
 Pestalozzi 84
 Privatdruck von Georg Hartmann 66
 Ragoczy, G. 147
 Rau & Sohn (H. Niescher) 67
 Reichner, H. 148
 Reimer, G. 28
 Renner 96
 Rosenbaum, Brüder 71
 Schaffstein, H. 34, 120
 Schaffstein, H. & F. 25, 119
 Schmidt & Spring 4
 Schneider, R. 73
 Scholz, J. 50, 65, 103, 104, 106
 Schreiber, J.F. 5, 9, 98, 101
 Schröder-Verlag, M. von 150
 Schroll, A. 69
 Sebald, H. 11
 Stalling, G. 7, 20, 55, 57, 87, 109, 114, 118
 Stroefler, Th. 89
 Stuffer, H. 110
 Tempsky und Freytag 63
 Thieme, E. 99
 Thienemann, K. 70
 Trachsler 62
 UDV 27
 Variété 40
 Velhagen & Klasing 33
 Velten, J. 108
 Vieweg F. 23
 Vorwärts 61
 Wagner, P. 2
 Westermann, G. 100, 149
 Winkelmann 12
 Winkler 22

DRUCKORTE

Amsterdam 40	Hamburg und Braunschweig 100	Potsdam 91
Baden-Baden 110	Heidelberg 15	Ravensburg 37, 76
Berlin 12, 13, 16, 17, 61, 64, 82–85, 97, 115, 121	Hochwald 151	Reichenau 73
Berlin und Hamburg 157	Jena 45, 131	Reutlingen 54, 58
Berlin und Leipzig 28	Karlsruhe 2, 108, 135	Straubing 51, 102
Bern und Biel 49	Köln 25, 34, 119, 120, 122	Stuttgart 4, 70, 79, 86
Bielefeld und Leipzig 33	Leipzig 3, 19, 29, 42, 53, 56, 59, 60, 93, 107, 113, 116	Stuttgart und Tübingen 92
Braunschweig 23, 149, 161	Leipzig und Wien 35	Stuttgart-Berlin-Leipzig 27
Coburg 22	Lichtensteig 6	Wien 43, 44, 52, 69
Dortmund 129	London 81, 90, 132	Wien und Braunschweig 36
Dresden 67, 126, 128	Mainz 50, 103, 104, 106	Wien und Leipzig 63, 71
Düsseldorf 94, 111, 112	Meissen und Wien 1	Wien, Triest und Baden 38
Duisburg 152	München 14, 24, 32, 74, 75, 89, 139, 143, 154	Wiesbaden 65
Elbingen 127	München und Leipzig 146	Wismar 30
Esslingen und München 5, 9, 98, 101	New York 47	Wolfenbüttel 41
Frankfurt/Main 10, 66, 88, 159	Niederschönweide/Berlin 99	Zürich 117
Freiburg 147	Nürnberg 31, 48, 95, 96	Zürich und Leipzig 62
Fürth 77	Oldenburg 7, 20, 55, 57, 87, 109, 114, 118, 141, 144	
Göttingen 39	Philadelphia 11	
Gotha 72		
Hamburg 8, 46, 78, 80, 150		



Dieser Katalog der Sammlung Breitschwerdt: **Bilderbücher von J. F. Schreiber Esslingen**, ist in begrenzter Anzahl für € 25.- noch lieferbar

BÜCHER, BILDER & AUTOREN
12. BIS 14. JUNI 2015

liber Berlin

Öffnungszeiten

Freitag 13:00 bis 18:00 Uhr

Samstag/Sonntag 11:00 bis 18:00 Uhr

In der Gemäldegalerie am Kulturforum
Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

www.liberberlin.de, info@liberberlin.de

